

ANDREAS SAHNER

Materialisierung
der Rechtswahl im
Internationalen Familienrecht

*Max-Planck-Institut
für ausländisches und internationales
Privatrecht*

*Studien zum ausländischen
und internationalen Privatrecht*

432

Mohr Siebeck

Studien zum ausländischen und internationalen Privatrecht

432

Herausgegeben vom
Max-Planck-Institut für ausländisches
und internationales Privatrecht

Direktoren:

Holger Fleischer, Ralf Michaels und Reinhard Zimmermann



Andreas Sahner

Materialisierung der Rechtswahl im Internationalen Familienrecht

Zur Bedeutung des Schwächerenschutzes
im Europäischen Kollisionsrecht

Mohr Siebeck

Andreas Sahner, geboren 1987; Studium der Rechtswissenschaft an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster; 2013 Erstes Juristisches Staatsexamen; Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Deutsches und Internationales Familienrecht der Universität Münster; Referendar am LG Münster; 2018 Promotion; 2019 Zweites Juristisches Staatsexamen; seit August 2019 Richter in NRW.

D6. Zugl.: Münster (Westf.), Univ., Diss. der Rechtswissenschaftlichen Fakultät, 2018.

ISBN 978-3-16-158262-2 / eISBN 978-3-16-158263-9

DOI 10.1628/978-3-16-158263-9

ISSN 0720-1141 / eISSN 2568-7441

(Studien zum ausländischen und internationalen Privatrecht)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2019 Mohr Siebeck Tübingen. www.mohrsiebeck.com

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Nädele in Nehren gebunden.

Printed in Germany.

Meiner Mutter

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Wintersemester 2017/18 von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster als Dissertation angenommen. Rechtsprechung und Literatur wurden bis Januar 2019 systematisch berücksichtigt, vereinzelt noch darüber hinaus. Die im Text genannten Internetseiten wurden zuletzt am 1. Juli 2019 besucht.

Zunächst möchte ich meiner Doktormutter, Frau Prof. Dr. *Bettina Heiderhoff*, danken. Sie hat nicht nur die Entstehung dieser Arbeit sorgfältig und kritisch betreut, sondern mir auch jederzeit hilfreiche Anregungen gegeben und mir alle Freiheiten in der Themenwahl gelassen. Ihr und dem gesamten Team des Lehrstuhls von 303a bis 355a danke ich zudem für die schönen Jahre gemeinsamer Arbeit.

Herrn Prof. Dr. *Heinrich Dörner* danke ich für die Erstellung des Zweitgutachtens, sowie für seine Vorlesungen im Grundstudium, die mein Interesse am Bürgerlichen Recht und vor allem am IPR erst richtig geweckt haben.

Prof. Dr. *Ralf Michaels*, Prof. Dr. Dr. h.c. *Holger Fleischer* und Prof. Dr. Dr. h.c. mult. *Reinhard Zimmermann* danke ich für die freundliche Aufnahme dieser Arbeit in die Schriftenreihe des Max-Planck-Instituts in Hamburg. Dem Institut und dem Verlag Mohr Siebeck danke ich zudem für die angenehme Zusammenarbeit bei der Drucklegung.

Persönlichen Dank bin ich vielen Menschen schuldig. Die Nennung an dieser Stelle soll mich nicht von der Verantwortung entbinden, ihnen dies auch zu sagen. Einige seien trotzdem hier erwähnt. Ich danke *Henning Böttcher*, *Matthias Grönniger*, *Jeanette Teschke*, *Simon Tönies* und *Katja Wemmer* für das Korrekturlesen. Dr. *Anne Gläßner* danke ich für Unterstützung bei der Formatierung. Ganz besonderer Dank, längst nicht nur für die Arbeit, gebührt *Rayk Ahrens* und *Theresa Otto*. Danken möchte ich auch meinen Brüdern *Thorsten* und *Michael Sahner*. Schließlich wäre keine Seite dieses Buches möglich gewesen ohne die bedingungslose Unterstützung meiner Mutter *Karin Sahner*. Ihr danke ich schlicht für alles. Diese Arbeit widme ich ihr.

Münster, im Juli 2019

Andreas Sahner

Inhaltsübersicht

Vorwort.....	VII
Inhaltsverzeichnis.....	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXIV
Einleitung.....	1
<i>Kapitel 1: Materialisierung, der Schutz schwächerer Parteien und ihre Bedeutung für das Kollisionsrecht.....</i>	<i>5</i>
§ 1 Materialisierung der Rechtsordnung	5
§ 2 Parteiautonomie und der Schutz schwächerer Parteien.....	90
<i>Kapitel 2: Schwächerenschutz bei der Rechtswahl</i>	<i>158</i>
§ 3 Verbot der Rechtswahl	158
§ 4 Begrenzte Rechtswahlmöglichkeiten	165
§ 5 Formvorschriften	238
§ 6 Der materielle Vertragsschluss	266
<i>Kapitel 3: Schwächerenschutz nach Vertragsschluss.....</i>	<i>295</i>
§ 7 <i>Ordre public</i> und ähnliche Instrumente.....	295
§ 8 Wirksamkeitskontrolle der Rechtswahl im Europäischen Internationalen Familienrecht.....	369
<i>Gesamtergebnis: Zusammenfassung und Ausblick.....</i>	<i>463</i>
Entscheidungsregister.....	473
Literaturverzeichnis.....	479
Sachregister.....	517

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	VII
Inhaltsübersicht	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXIV
Einleitung.....	1

Kapitel 1: Materialisierung, der Schutz schwächerer Parteien und ihre Bedeutung für das Kollisionsrecht..... 5

§ 1 Materialisierung der Rechtsordnung 5

A. Zum Begriff der Materialisierung	5
I. Materialisierung des IPR als neuer Topos	5
II. Die verschiedenen Erklärungsansätze für die Materialisierung.....	6
1. Formelles und materielles Recht und Materialisierung als Phänomen des Rechts	7
a) Vielfalt der Definitionen.....	7
b) Formelles Recht als Verfahrensrecht.....	7
c) Formeller Vertragsschluss als äußerlicher Vorgang	8
d) Formelles Recht als Gleichbehandlung.....	8
e) Formelles Recht und materielle Möglichkeit der Wahrnehmung .	10
f) Formalität als Technik des Rechts.....	10
g) Materielles Recht im Internationalen Privatrecht.....	11
h) Fazit	12
2. Materialisierung bei Max Weber	12
a) Idealtypen rationalen Rechts bei Weber.....	12
b) Formelle und materielle Rationalität	13
c) Die soziologische Betrachtung der Materialisierung.....	15
3. Systemtheoretische Erklärung der Materialisierung	17
a) Autopoiesis des Rechtssystems und der Code des Rechtssystems.	17
b) Entfremdung in der Begegnung mit anderen Systemen.....	20
c) Modernes Recht: die Entdeckung der Selbstreflexion.....	22
aa) Die Selbstreflexion des Bürgerlichen Rechts und die dialektische Falle	24

(1) Legitimation durch Vertrag	24
(2) Negative Dialektik der Vertragsfreiheit.	26
bb) Fortgesetzte Reflexivität durch Materialisierung: die Responsivität des Rechts	28
4. Schlussfolgerung: Auswirkungen von Materialisierung auf die rechtlichen Operationen.....	29
a) Materialisierung als Prozess	29
b) Wechselwirkung zwischen Materialisierung und Formalisierung.....	31
c) Herausforderung für die Methodik: die „Meuterei auf der Bounty“	33
d) Exkurs: Besondere Bedeutung der Grundrechte und Generalklauseln	34
aa) Bedeutung der Grundrechte	35
bb) Bedeutung der Generalklauseln	35
e) Materialisierung als generelles Phänomen des Rechts	36
B. Die Materialisierung des Internationalen Privatrechts	37
I. Ideenentwicklung im deutschen IPR: Von der Formalisierung zu Selbstreflexion und Selbstbegrenzung.....	37
1. Die kopernikanische Wende.....	38
a) Die Statutentheorie ab Bartolus	38
b) Kritik an der Statutentheorie.....	41
c) Rekonstruktion des IPR durch Savigny.....	43
d) Kodifizierung des Internationalen Privatrechts im EGBGB.....	46
2. Die „Entdeckung“ der Interessen im IPR durch Gerhard Kegel.....	48
3. Die Entdeckung der Grundrechte im IPR	52
a) Die herrschende Meinung vor dem <i>Spanier</i> -Beschluss	53
b) Die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts	54
c) Rezeption des Urteils.....	56
aa) Reaktionen aus der Wissenschaft	56
bb) Reform des IPR von 1986	57
4. Weiterentwicklung der kollisionsrechtlichenTheoriediskussionen ...	59
a) Weiterentwicklung der Interessenjurisprudenz im IPR	59
b) Interessenjurisprudenz im IPR contra Interessenjurisprudenz	62
c) Die Bedeutung der kulturellen Identität für das IPR	64
II. Die Europäisierung des Kollisionsrechts und Neuerungen in der Idee des IPR	66
1. Primärrechtliche Grundlagen: ein neues IPR für Europa?	67
a) Überblick.....	67
b) Die Kompetenz nach dem Amsterdamer Vertrag.....	68
aa) Binnenmarktbezug.....	68
bb) Erforderlichkeit der Maßnahme für den Binnenmarkt	69

(1) Grundsätzliches.....	69
(2) Keine inhaltlichen Vorgaben für den Inhalt der Kollisionsnormen.....	70
c) Die Kompetenz nach dem Vertrag von Lissabon	71
d) Inhaltliche Vorgaben für das IPR aus dem AEUV?	71
aa) These.....	71
bb) Bedenken	72
2. Neue Argumentationstopoi	75
a) Ökonomische Analyse des Internationalen Privatrechts.....	76
aa) Grundzüge.....	76
bb) Kritik	79
(1) Rechtsökonomie als Paradigmenwechsel für Methodik und Kollisionsrecht.....	79
(2) Übertragbarkeit auf das (Internationale) Familienrecht?..	80
b) „Materialisierung“ des Kollisionsrechts	84
aa) These: Aufwertung des sachrechtlichen Einflusses.....	84
bb) Zum Verhältnis von Kollisionsnorm und Sachrecht	85
cc) Zur Verteidigung der internationalprivatrechtlichen Gerechtigkeit	86
c) EIPR als politisches Kollisionsrecht	89
 § 2 <i>Parteiautonomie und der Schutz schwächerer Parteien</i>	90
A. Materialisierung durch Parteiautonomie	91
I. Alte Konzepte der und Vorbehalte gegen die Parteiautonomie.....	91
II. Rekonstruktion der Parteiautonomie.....	95
1. Dogmatische Erklärung.....	95
a) Das Bündelungsmodell.....	95
b) Dogmatische Analyse der Rechtswahl.....	96
aa) Unbegrenzte Rechtswahl	96
bb) Begrenzte Rechtswahl.....	96
2. Interessen bei der Rechtswahl im Internationalen Familienrecht	97
a) Zur Anknüpfungsverlegenheit im modernen Kollisionsrecht.....	98
aa) Defizite des Staatsangehörigkeitsprinzips.....	98
bb) Defizite der Aufenthaltsanknüpfung	102
cc) Anknüpfungspatt im Kollisionsrecht	103
b) Weitere Gründe für die Rechtswahl.....	105
aa) Förderung der Rechtssicherheit	105
bb) Ökonomische Überlegungen	106
cc) Normative Absicherung durch Grundrechte.....	106
(1) Schutzbereich der Grundrechte	106
(2) Grenzen der grundrechtlichen Argumentation.....	107
III. Fazit: Bedeutung für Materialisierung	108

B. Der Schwächerenschutz im Privatrecht	109
I. Kritik der Privatautonomie.....	110
1. Privatautonomie und Vertragsfreiheit von Kant bis zum BGB	110
a) Vernunftrechtliche Begründung seit Kant.....	110
b) Das Konzept in der Rechtswissenschaft	112
2. Schwächen des Konzeptes	113
a) Kritik am Idealismus	113
b) Reaktionen der Rechtswissenschaften auf die Arbeiterfrage.....	114
c) Gründe für das Scheitern einer ultraliberalen Auffassung	115
3. Antwort auf die Kritik: Neubegründung der Privatautonomie	118
a) These und Antithese	118
b) Synthese: die Richtigkeitsvermutung des Vertrags	120
II. Dogmatische Verankerung des Schutzes schwächerer Personen:	
konkrete Materialisierung	125
1. Generalisierter Schwächerenschutz: Verbesserung der	
Vertragsabschlussituation	125
2. Flexibler Schutz.....	128
a) Alte Rechtslage	129
b) Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts	132
c) Umsetzung der Vorgaben durch den BGH.....	134
aa) Überlegungen in der Literatur.....	134
bb) Rechtsprechung des BGH	135
3. Prinzip des Schwächerenschutzes im materiellen Recht – ein	
Fazit.....	141
C. Schutz schwächerer Parteien im IPR? Herausforderung der	
Parteiautonomie	144
I. Die dialektische Falle im IPR	145
1. Die Parallelität von Sach- und Kollisionsrecht.....	145
2. Bedürfnis im Internationalen Familienrecht.....	146
II. Wer ist schwächere Person im Internationalen Familienrecht?	
Grundzüge des Schutzsystems.....	151
1. Mögliche Defizite der Rechtswahl	151
a) Das Informationsparadigma.....	152
b) Ausnutzung der Schwächesituation	152
2. Umsetzung im Kollisionsrecht	153
a) Bekämpfung des Informationsdefizits.....	153
b) Bekämpfung des Ausnutzens von Schwächesituationen	154
aa) Keine Möglichkeit der Generalisierung	154
bb) Kein Günstigkeitsvergleich	155
cc) Flexibler Schutz im Einzelfall	155
III. Fazit: doppelt-flexibles Recht.....	156

Kapitel 2: Schwächerenschutz bei der Rechtswahl	158
§ 3 Verbot der Rechtswahl.....	158
A. HUP.....	158
I. Ausgeschlossene Rechtswahl für bestimmte	
Unterhaltsverpflichtungen nach Artikel 8 Abs. 3 HUP.....	158
1. Grundsätzliches.....	158
2. Einzelfragen.....	159
a) Unterstützungsbedürftige Erwachsene	159
b) Personen unter 18 Jahren.....	160
aa) Grundsätzliches zur Form.....	160
bb) Wahl der <i>lex fori</i>	160
cc) Alternative: Günstigkeitsvergleich	162
II. Geltung der <i>lex fori</i> für den Unterhaltsverzicht, Artikel 8 Abs. 4 HUP.....	162
B. EuPartGüVO-E.....	164
C. Schlussfolgerungen	165
§ 4 Begrenzte Rechtswahlmöglichkeiten	165
A. Allgemeines Konzept.....	166
B. Zur Rom III-VO.....	168
I. Die Rechtswahlmöglichkeiten im Einzelnen	169
1. Der gemeinsame gewöhnliche Aufenthalt zum Zeitpunkt der	
Rechtswahl	169
a) Grundsätzliches zum gewöhnlichen Aufenthalt	169
b) Begriff des gewöhnlichen Aufenthalts.....	171
aa) Klassischer Ansatz	171
bb) Funktionale Auslegung	173
cc) Subjektive oder objektive Bestimmung?.....	175
c) Bestimmung des gewöhnlichen Aufenthalts für die	
Rechtswahl	176
aa) Notwendigkeit einer funktionalen Auslegung	176
bb) Auslegung nach dem Ziel des Schwächerenschutzes?	177
cc) Auslegung nach den Zielen der Rechtswahl.....	178
dd) Fazit für den Schwächerenschutz	179
2. Letzter gemeinsamer gewöhnlicher Aufenthalt bei einseitigem	
Fortbestehen	180
3. Staatsangehörigkeit eines der Ehegatten.....	182
a) Parteien mit mehreren Staatsangehörigkeiten	184
aa) Argumente für eine Zulässigkeit der Wahl jeder	
Staatsangehörigkeit auf europäischer Ebene.....	185
bb) Argumente für die Bestimmung der effektiven	

Staatsangehörigkeit.....	187
(1) Nationale Lösung des Problems.....	188
(2) Bedeutung der allgemeinen Grundsätze.....	188
(3) Ausnahmen von der Effektivitätsprüfung.....	190
cc) Neukonzeption des Begriffs der effektiven Staatsangehörigkeit.....	191
b) Flüchtlinge, Asylberechtigte, andere Migrationsformen und Staatenlose.....	193
aa) Verschiedene Formen der Migration.....	193
bb) Staatenlose.....	197
c) Staatsangehörigkeit und interlokales Privatrecht.....	198
aa) Problemaufriss.....	198
bb) Rechtfertigung mit internationalprivatrechtlichen Interessen.....	201
cc) Erklärung mit anderen Interessen.....	202
dd) Einschränkung der Risiken.....	202
4. Die Wahl der <i>lex fori</i>	204
a) Rechtfertigung der Wahlmöglichkeit.....	205
aa) Defizite der internationalprivatrechtlichen Gerechtigkeit.....	205
bb) Interessen an der Anwendung der <i>lex fori</i>	206
cc) <i>Favor divortii</i> durch Wahl des Rechts des Forums?.....	209
b) <i>Floating choice of law?</i>	209
aa) Auslegung nach dem Wortlaut.....	210
bb) Systematische Auslegung.....	211
cc) Teleologische Auslegung.....	212
II. Bewertung.....	214
C. Zum Haager Unterhaltsprotokoll.....	216
I. Vorbemerkungen.....	216
II. Die Rechtswahlmöglichkeiten im Einzelnen.....	216
1. Staatsangehörigkeit einer Partei.....	216
a) Mehrstaater.....	217
b) Staatenlose, Asylsuchende und Flüchtlinge.....	218
c) Territoriale Rechtsspaltung.....	219
2. Gewöhnlicher Aufenthalt einer Partei.....	219
3. Akzessorische subjektive Anknüpfungen im HUP.....	221
a) Grundsätzliche Argumente für die akzessorische Anknüpfung.....	221
b) Probleme der Anknüpfung.....	223
4. Wahl der <i>lex fori</i>	225
a) Die Lösung von Artikel 7 HUP.....	225
b) Teleologische Einschränkung von Artikel 7 Abs. 2 HUP?.....	227
III. Bewertung, Zusammenfassung der Ergebnisse und Vergleich mit Rom III-VO.....	229
D. Zu den EuGüVOen.....	231

I. Vorbemerkung	231
II. Wahl des Rechts des gewöhnlichen Aufenthalts	232
III. Wahl des Heimatrechts einer Partei.....	232
IV. Keine Wahl der <i>lex fori</i> und akzessorische Verweisungen.....	233
1. Wahl der <i>lex fori</i>	233
2. Akzessorische Anknüpfungen und Teilrechtswahl	234
3. Akzessorische Wahl an das Partnerschaftsbegründungsstatut.....	236
E. Zusammenfassung der Ergebnisse.....	236
§ 5 Formvorschriften.....	238
A. Funktion der Formerfordernisse.....	238
I. Grundsätzliche Ziele	238
II. Formerfordernisse im IPR	239
1. Das Formstatut von Rechtsgeschäften.....	239
2. Besonderheiten des Internationalen Familienrechts.....	241
3. Andere Interessenlage bei der Rechtswahl	242
B. Formerfordernisse in den drei Rechtsakten des Europäischen Internationalen Familienrechts	243
I. Zur Rom III-VO.....	243
1. Die Formerfordernisse <i>de lege lata</i>	243
a) Grundsatz	243
aa) Qualifizierte Schriftform	243
(1) Brüssel Ia-VO.....	243
(2) EuUnthVO.....	244
(3) Rom III-VO.....	245
bb) Elektronische Übermittlung	245
cc) Rechtswahl im Prozess	248
(1) Problemstellung.....	248
(2) Lösung <i>de lege lata</i>	250
(a) Praktische Relevanz der Fragestellung	250
(b) Zulässigkeit weitergehender Formvorschriften.....	252
b) Kumulation mit anderen Formerfordernissen	253
2. Kritik und die Formerfordernisse <i>de lege ferenda</i>	256
II. Zum HUP 2007	257
1. Die Formerfordernisse <i>de lege lata</i>	257
a) Wahl nach Artikel 8 Abs. 1 HUP.....	257
b) Wahl nach Artikel 7 HUP.....	258
c) Weitergehende Formvorschriften der Mitgliedstaaten	259
aa) Sinnhaftigkeit weitergehender Formvorschriften	259
bb) Zulässigkeit nach der herrschenden Meinung.....	260
2. Kritik	261
III. Zu den Güterrechtsverordnungen	262

1. Formvorschriften <i>de lege lata</i>	262
2. Kritische Betrachtung	263
IV. Zusammenfassung	265
§ 6 <i>Der materielle Vertragsschluss</i>	266
A. Vorgaben der Kollisionsrechtsakte	266
I. Rom III-VO und die Güterrechts-VOen	267
1. Bestimmung des Rechtswahlstatuts	267
2. Autonome Vorgaben an die Rechtswahl	271
a) Rechtswahl als „Vereinbarung“	271
aa) Die Vorgaben der Rom III-VO	271
bb) Dogmatische Konsequenz und Bewertung	272
b) Zulässigkeit der konkludenten Rechtswahl?	273
aa) Konkludente Rechtswahl im Internationalen Familienrecht	274
(1) Möglichkeit einer konkludenten Erklärung in Schriftform	274
(2) Gefahr einer Überstrapazierung der konkludenten Rechtswahl	275
bb) Autonome Vorgabe oder Frage des Rechtswahlstatuts	278
cc) Zulässigkeit der konkludenten Erklärung	279
3. Einwand der fehlenden Bindung	282
a) Hintergrund der Vorschrift und Anwendung	282
b) Anwendungsbereich im Familienrecht	283
4. Fazit	285
II. Haager Unterhaltsprotokoll	285
1. Autonome Vorgaben	285
2. Bestimmung des Rechtswahlstatuts	288
a) Grundsätzliche Anknüpfung	288
b) Einwand der fehlenden Bindung?	289
B. Schutz durch das Rechtswahlstatut	290
I. Umfang des Rechtswahlstatuts in den Europäischen Verordnungen	290
II. Umfang des Rechtswahlstatuts beim Haager Unterhaltsprotokoll	294
 Kapitel 3: Schwächerenschutz nach Vertragsschluss	295
§ 7 <i>Ordre public und ähnliche Instrumente</i>	295
A. <i>Ordre public</i>	295
I. Allgemeine Einordnung des <i>ordre public</i>	295
1. Voraussetzungen des <i>ordre public</i>	295
2. Rechtsfolgen des <i>ordre public</i>	297

3. Erste Schlussfolgerungen für die Untersuchung	300
II. Der <i>ordre public</i> im Europäischen Internationalen Familienrecht	301
1. Der Tatbestand der Vorbehaltsklauseln in den einzelnen Rechtstexten	301
a) Die verschiedenen Formulierungen der Vorbehaltsklausel	301
aa) Rom III-VO und die Güterrechtsverordnungen	301
bb) HUP	302
b) Anwendung eines fremden Rechts	302
c) Anwendung und konkretes Ergebnis	302
aa) HUP	303
bb) Rom III-VO und EuGüVOen	303
d) Verstoß gegen die öffentliche Ordnung des Forums	304
aa) Europäischer <i>ordre public</i> ?	305
(1) Krombach <i>.l.</i> Bamberski	306
(2) Weiterentwicklung der Rechtsprechung	308
(3) Herausbildung eines autonomen Instruments? Diskussion und Gesetzgebung	310
(a) Reaktionen	310
(b) Mehrdeutigkeit der Antwort	312
bb) Grenzen des <i>ordre public</i> im Internationalen Familienrecht durch Europarecht, insb. Grundrechte	313
(1) Grenzen durch sekundäres EU-Recht	313
(2) Einfluss des EU-Primärrechts, insbesondere der Grundrechtecharta	314
(a) Ansatzpunkt in den Verordnungen	315
(b) Weite und enge Auslegung des Begriffs der „Durchführung“	316
(c) Rechtsprechung des EuGH und des Bundesverfassungsgerichts	316
(aa) <i>Åkerberg Fransson</i> und <i>Pfleger</i>	316
(bb) Kontroverse um das Urteil	318
(cc) Die Position des Bundesverfassungsgerichts	320
(dd) Folgerechtsprechung des EuGH	323
(ee) Fazit	324
(d) Durchführung des EU-Rechts im Internationalen Familienrecht	328
(aa) GRCh-Bindung auf den verschiedenen Stufen der Kollisionsrechtsanwendung	328
(bb) EU-Grundrechte und <i>ordre public</i>	330
(e) Fazit	333
e) Intensität des Widerspruchs	336
f) Inlandsbezug	337
g) Folgen des Verstoßes	338

aa) Allgemein.....	338
bb) Besondere Möglichkeiten bei der Rechtswahl.....	340
III. Bewertung des <i>ordre public</i> als Instrument zum	
Schwächerenschutz	341
B. Artikel 10 Rom III-VO als neue Art der Vorbehaltsklausel.....	343
I. Entstehungsgeschichte von Artikel 10 Rom III-VO	344
II. Dogmatische Analyse von Artikel 10 Rom III-VO	347
1. Die Rechtsfolgen von Artikel 10 Rom III-VO.....	347
a) Ersatz des gesamten Statuts	348
b) Zwang	349
c) Ersatzrecht.....	349
2. Artikel 10 Var. 1 Rom III-VO.....	350
a) Unscheidbarkeit der Ehe.....	350
b) Dogmatische Einordnung von Artikel 10 Var. 1 Rom III-VO ..	352
3. Artikel 10 Var. 2 Rom III-VO.....	353
a) Gewährung gleichberechtigten Zugangs	353
aa) Ungleichbehandlung im islamischen und jüdischen Recht...353	
bb) Bedeutung des Zugangs zur Scheidung	357
b) Teleologische Reduktion?	360
aa) Gründe für eine teleologische Reduktion.....	360
bb) Argumente gegen die teleologische Reduktion.....	362
4. Kritik	366
§ 8 <i>Wirksamkeitskontrolle der Rechtswahl im Europäischen</i>	
<i>Internationalen Familienrecht</i>	369
A. Rechtswahlkontrolle nach Artikel 8 Abs. 5 HUP	371
I. Unbilligkeit und Unangemessenheit der Rechtswahl.....	371
1. Autonomer oder nationaler Bewertungsmaßstab?	372
a) Unterschiedliche Ansätze in der Literatur.....	372
b) Stellungnahme.....	373
2. Der autonome Bewertungsmaßstab	376
a) Funktion und Bedeutung von Artikel 14 HUP	377
b) Unangemessenheit und Unbilligkeit des Ergebnisses	379
aa) Die Extremfälle	380
(1) Verlust des Anspruchs durch die Rechtswahl.....	380
(2) Entstehung des Anspruchs durch die Rechtswahl.....	380
bb) Die übrigen Fälle: Abweichungen im Umfang des	
Anspruchs.....	381
(1) Unbilligkeit und Unangemessenheit der Abweichung.....	381
(2) Modalitäten der Unterhaltsgewährung	383
c) Offensichtlichkeit	383
II. Spezifisches Verhandlungsdefizit: Mangelnde Informationen	385

1. Funktionsweise und Bedeutung der Informationen.....	385
2. Umfang der Informationen.....	386
3. Wie wird sichergestellt, dass die Parteien alle Informationen erhalten?.....	387
a) Information, über die die Parteien selbst verfügen.....	388
b) Informationen durch spezielle Formvorschriften.....	389
c) Staatliche Informationen.....	390
aa) Behörden.....	390
bb) Internet.....	391
(1) Website des EJN.....	391
(2) Andere internationale Websites.....	393
(3) Nationale Webseiten.....	394
d) Rechtsberatung.....	394
aa) Notarielle Beratung nach deutschem Recht.....	395
bb) Anwaltliche Beratung.....	397
e) Fazit.....	398
III. Rechtsfolgen.....	399
IV. Bewertung der Wirksamkeitskontrolle im HUP.....	401
1. Grundsätzliche Bedeutung.....	401
2. Anwendungsbereich der Wirksamkeitskontrolle.....	402
a) Unbilligkeit des Ergebnisses.....	403
b) Schutz bei der Rechtswahl.....	404
aa) Artikel 7 Abs. 1 HUP.....	404
bb) Artikel 7 Abs. 2 HUP.....	404
3. Abstellen auf das Informationsdefizit.....	405
a) Schutzlücken durch die Verengung.....	405
b) Schwierigkeiten der Generalisierung.....	406
c) Fazit.....	409
B. Rechtswahlkontrolle im Anwendungsbereich der Rom III-VO.....	409
I. Sinn und Zweck einer Billigkeitskontrolle der Rechtswahl im Rahmen der Rom III-VO.....	410
1. Meinungsbild in der Literatur.....	410
2. Eigene Stellungnahme.....	412
a) Zum Schutzniveau der Rom III-VO.....	412
b) Abwägung mit anderen Prinzipien der Rom III-VO.....	414
II. Zulässigkeit einer Rechtswahl in der Rom III-VO.....	416
1. Gebotenheit der Wirksamkeitskontrolle.....	416
a) Nationale oder supranationale Ebene.....	416
b) Begründung der Rechtswahlfreiheit durch Europäische Grundrechte.....	417
aa) Keine Verbürgung in Artikel 15, 16 GRCh.....	417
bb) Artikel 7 und 9 GRCh.....	418
cc) Parteiautonomie als allgemeiner Rechtsgrundsatz des	

Unionsrechts	420
c) Andere allgemeine Rechtsgrundsätze des Unionsrechts	421
aa) Der Schutz des Schwächeren als allgemeiner Rechtsgrundsatz	422
bb) Solidaritätsgrundsatz	423
cc) Verbot des Rechtsmissbrauchs/Sittenwidrigkeit	425
dd) Effektivitätsgrundsatz	426
2. Durchführung der Wirksamkeitskontrolle	428
3. Dogmatische Begründung der Wirksamkeitskontrolle im Rechtswahlstatut	431
4. Autonome Kriterien der Rechtswahl	433
a) Ausgangspunkt: einseitig belastendes, unangemessenes Ergebnis	434
aa) Defizite der internationalprivatrechtlichen Gerechtigkeit....	435
(1) Probleme der Staatsangehörigkeitsanknüpfung	435
(a) Mehrfache Staatsangehörigkeit	435
(b) Staatsangehörigkeit und territoriale Rechtsspaltung..	438
(2) Die Wahl der <i>lex fori</i>	438
bb) Gerechtigkeitsdefizite auf materiellrechtlicher Ebene	441
(1) Das Leitbild vom <i>favor divortii</i>	442
(2) Kriterium für die Unbilligkeit: radikale Anerkennung des Parteiwillens	444
(a) Unterschiede in zeitlicher Hinsicht, insb. Trennungsfristen	446
(b) Unterschiede in den Scheidungsgründen	447
cc) Fazit	448
b) Defizit der Willensbildung: das Informationsprinzip und weitergehende Konzepte	449
aa) Informationsprinzip	450
(1) Begründung des Ansatzes	450
(2) Dogmatik	451
(a) Umfang der Informationen	451
(b) Informationsmöglichkeiten zum Scheidungsrecht	452
bb) Weitere Defizite der Entscheidungsfreiheit	454
C. Rechtswahlkontrolle im Anwendungsbereich der Güterrechts-VOen	455
I. Notwendigkeit und Zulässigkeit einer Wirksamkeitskontrolle	455
II. Dogmatische Grundzüge der Wirksamkeitskontrolle	457
1. Offensichtlich unangemessenes und unbilliges Ergebnis	457
2. Spezifisches Defizit der Parteiautonomie	460
D. Fazit	460
 Gesamtergebnis: Zusammenfassung und Ausblick	 463

Entscheidungsregister.....	473
Literaturverzeichnis.....	479
Sachregister.....	517

Abkürzungsverzeichnis

a.A.	andere Ansicht
a.a.O.	am angegebenen Ort
ABGB	Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch
ABl.	Amtsblatt
Abs.	Absatz
AcP	Archiv für die civilistische Praxis
AEUV	Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union
a.F.	alte Fassung
AG	Amtsgericht
AGB	Allgemeine Geschäftsbedingungen
Anm.	Anmerkung
AöR	Archiv des öffentlichen Rechts
Art.	Artikel (Einzahl oder Mehrzahl, je nach Zusammenhang)
ARSP	Archiv für Rechts- und Sozialphilosophie
AsylG	Asylgesetz
Az.	Aktenzeichen
BAG	Bundesarbeitsgericht
BayObLG	Bayrisches Oberstes Landesgericht
Bd.	Band
BeckOK	Beck'scher Online-Kommentar
BeckOGK	Beck'scher Online-Großkommentar
BerDtGevVR	Beratungen der Deutschen Gesellschaft für Völkerrecht
BeurkG	Beurkundungsgesetz
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BGH	Bundesgerichtshof
BGHZ	Entscheidungen des Bundesgerichtshofs in Zivilsachen
Brüssel Ia-VO	Brüssel Ia-Verordnung
Brüssel IIa-VO	Brüssel IIa-Verordnung
BT-Drucks.	Bundestags-Drucksache
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerfGE	Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts
BVerwG	Bundesverwaltungsgericht
BVerwGE	Entscheidungen des Bundesverwaltungsgerichts
CC	Code civile/Codice civile/Codigo civil (je nach Zusammenhang)
CDT	Cuadernos de Derecho Transnacional
CEFL	Commission on European Family Law
ders.	derselbe
dies.	dieselbe/dieselben (je nach Zusammenhang)
DJT	Deutscher Juristentag

DM	Deutsche Mark
DNotZ	Deutsche Notar-Zeitschrift
DÖV	Die Öffentliche Verwaltung
EF-Z	Zeitschrift für Familien- und Erbrecht
EG	Europäische Gemeinschaft
EGV	Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft
EGBGB	Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch
EGMR	Europäischer Gerichtshof
EIPR	Europäisches Internationales Privatrecht
EMRK	Europäische Menschenrechtskonvention
endg.	endgültig
eng.	englisch
EPL	European Public Law
ERCL	European Review of Contract Law
ERPL	European Review of Private Law
etc.	et cetera
EU	Europäische Union
EuEheGüVO	Europäische Ehegüterrechtsverordnung
EuErbVO	Europäische Erbrechtsverordnung
EuGVÜ	Europäisches Gerichtsstands- und Vollstreckungsübereinkommen
Eur. J. Migr. L	European Journal of Migration and Law
EuGH	Europäischer Gerichtshof
EuGRZ	Europäische Grundrechte-Zeitschrift
EuLF	European Law Forum
EuPartGüVO	Europäische Partnerschaftsgüterrechtsverordnung
EuUnthVO	Europäische Unterhaltsverordnung
EUV	Vertrag über die Europäische Union
EuZW	Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
EVÜ	Übereinkommen über das auf vertragliche Schuldverhältnisse anzuwendende Recht
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
f.	folgende (nur die nächste Seite/nur die nächste Vorschrift; je nach Zusammenhang)
FamFG	Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit
FamRZ	Zeitschrift für das gesamte Familienrecht
ff.	folgende (eine unbestimmte Vielzahl von Seiten/Vorschriften; je nach Zusammenhang)
FF	Forum Familienrecht
Fn.	Fußnote
FPR	Familie Partnerschaft Recht
fr.	französisch
FRF	französische Francs
FS	Festschrift
FuR	Familie und Recht
GFK	Genfer Flüchtlingskonvention
GG	Grundgesetz
GPR	Zeitschrift für Gemeinschaftsprivatrecht, seit 2/13 Zeitschrift für das Privatrecht der Europäischen Union

GRCh	Europäische Grundrechtecharta
HbStR	Handbuch des Staatsrechts der Bundesrepublik Deutschland
HK	Handkommentar
HKK	Historisch-kritischer Kommentar
h.M.	herrschende Meinung
Hrsg.	Herausgeber
HS.	Halbsatz
HUP	Haager Unterhaltsprotokoll
HUÜ	Haager Unterhaltsübereinkommen
IPR	Internationales Privatrecht
IPRax	Praxis des Internationalen Privat- und Verfahrensrechts
IPRspr.	Die deutsche Rechtsprechung auf dem Gebiete des Internationalen Privatrechts
ital.	italienisch
IZVR	Internationales Zivilverfahrensrecht
JbItalR	Jahrbuch für Italienisches Recht
JbZivRWiss	Jahrbuch Junger Zivilrechtswissenschaftler
JPIIL	Journal of Private International Law
Jura	Juristische Ausbildung
jurisPK	juris-Praxiskommentar
JuS	Juristische Schulung
JZ	Juristenzeitung
Kap.	Kapitel
KG	Kammergericht
KritV	Kritische Vierteljahresschrift für Gesetzgebung und Rechtsprechung
KSÜ	Haager Übereinkommen über den Schutz von Kindern
LA	Liber Amicorum
LG	Landgericht
lit.	litera, literae, Buchstabe, Buchstaben (je nach Zusammenhang)
LPartG	Lebenspartnerschaftsgesetz
m.	mit
MDR	Monatsschrift für Deutsches Recht
m.E.	meines Erachtens
MittBayNot	Mitteilungen des Bayerischen Notarvereins
Mot.	Motive
m.w.N.	mit weiteren Nachweisen
NBW	Nieuw Burgerlijk Wetboek
n.F.	neue Fassung
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
NJW-RR	Neue Juristische Wochenschrift Rechtsprechungs-Report
NVwZ	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht
NZA	Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht
NZFam	Neue Zeitschrift für Familienrecht
ÖJZ	Österreichische Juristenzeitung
OLG	Oberlandesgericht
OR	Obligationenrecht
PACS	Pacte Civile de Solidarité
PECL	Principles of European Contract Law
RabelsZ	Rabels Zeitschrift für ausländisches und internationales Privatrecht

RCDIP	Revue critique de droit international privé
R.E.D.I.	Revista Española de Derecho Internacional
RG	Reichsgericht
RGZ	Entscheidungen des Reichsgerichts in Zivilsachen
RIW	Recht der Internationalen Wirtschaft
Rn.	Randnummer
Rom I-VO	Rom I-Verordnung
Rom II-VO	Rom II-Verordnung
Rom III-VO	Rom III-Verordnung
Rs.	Rechtssache
S.	Seite/Satz/Seiten (je nach Zusammenhang)
Slg.	Sammlung
span.	spanisch
StAZ	Das Standesamt
u.	unten
UAbs.	Unterabsatz
UN	Vereinte Nationen
usw.	und so weiter
VersAusglG	Versorgungsausgleichsgesetz
vgl.	vergleiche
VO	Verordnung
WM	Wirtschafts- und Bankrecht
YbPIL	Yearbook of Private International Law
ZEuP	Zeitschrift für Europäisches Privatrecht
ZEuS	Zeitschrift für Europarechtliche Studien
ZfA	Zeitschrift für Arbeitsrecht
ZfRV	Zeitschrift für Rechtsvergleichung, seit 1991 Zeitschrift für Europarecht, internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung
ZGB	Zivilgesetzbuch
ZIP	Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
ZPO	Zivilprozessordnung
ZRG GA	Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte: Germanistische Abteilung
ZVgIRWiss	Zeitschrift für Vergleichende Rechtswissenschaft

Einleitung

Die Europäische Union treibt die Kollisionsrechtsvereinheitlichung der Mitgliedstaaten weiter voran. Nach den Erfolgen der Verordnungen Rom I und II hat sie sich, neben dem Erbrecht, vor allem dem Familienrecht gewidmet.¹ Mittlerweile liegt eine doch beeindruckende Anzahl von europäischen Rechtsakten auf dem Gebiet des IPR und des IZVR vor. Der Eindruck wird jedoch getrübt, wenn man bedenkt, dass die meisten dieser Normen nicht in allen Mitgliedstaaten gelten. Im Gegensatz zu den Rom I und II-VOen bedürfen Maßnahmen zum Familienrecht mit grenzüberschreitendem Bezug gemäß Artikel 81 Abs. 3 AEUV eines einstimmigen Beschlusses des Rates. Die Verordnungen zum Internationalen Familienrecht konnten nicht alle diese Einstimmigkeit erreichen und mussten daher von engagierten Mitgliedstaaten im Rahmen der Verstärkten Zusammenarbeit nach Artikel 20 EUV und 326 ff. AEUV verabschiedet werden.²

Dieser Befund stimmt nachdenklich. Bei der Kollisionsrechtsvereinheitlichung des Familienrechts scheint die europäische Integration an ihre Grenzen zu stoßen. Überlegt man, woran das liegen könnte, kann man es sich leichtmachen und allein politische Gründe anführen. In Zeiten von Finanz- und Wirtschaftskrisen, des Brexits und des Wiedererstarkens nationalistischer Bewegungen mag es sicherlich schwieriger sein, Begeisterung für eine Rechtsvereinheitlichung zu wecken. Eine besondere Rolle mag dabei spielen, dass das Gebiet des Familienrechts in den nationalen Rechtsordnungen eine Sonderstellung einnimmt. Kein Rechtsbereich ist so sehr geprägt von Traditionen, kulturellen Werten, nationalen Vorstellungen vom „richtigen“ Familienleben und gleichzeitig Gegenstand von heftigen Kontroversen um Leitbilder oder neue Formen intimen Zusammenlebens. Wo sich selbst in nationalen Diskussionen nur mühsam Mehrheiten finden lassen, scheint es nicht verwunderlich, dass sich auf einer europäischen Ebene keine Einstimmigkeit finden lässt.

Ob dieser Befund richtig ist, mag dahingestellt bleiben. Die Rechtswissenschaft sollte sich zumindest nicht darauf verlassen. Sie kann vielmehr das Scheitern der ordentlichen Gesetzgebungsverfahren zum Anlass nehmen, um sich kritisch zu den Rechtstexten zu positionieren. Solange ein Scheitern der Rechtsvereinheitlichung an den politischen Gegebenheiten nicht feststeht,

¹ Vgl. die Darstellung der Entwicklung bei *Heiderhoff*, IPRax 2017, 160 ff.

² Vgl. Erwägungsgrund (7) der Rom III-VO; Erwägungsgrund (10) EuEheGüVO.

bleibt immer noch die Möglichkeit, dass das Gesetzgebungsverfahren an der Qualität dieses neuen Internationalen Privatrechts gescheitert ist. Ausführliche Analysen zum Europäischen IPR, seinem Verhältnis zum traditionellen, mitgliedstaatlichen IPR und seinem theoretischen Fundament fehlen noch.

Dieses Buch soll einen kleinen Teil dieser Lücke schließen. Es möchte einen Teil des Europäischen Internationalen Familienrechts näher beleuchten. Vorweggenommen werden muss dabei, was in diesem Rahmen unter Europäischem IPR des Familienrechts genau verstanden wird.

Nicht Gegenstand der Betrachtung ist der Bereich des Internationalen Zivilverfahrensrecht. Die Brüssel IIa-VO³ und die EuUnthVO⁴ bleiben somit außen vor.

Bei einer Beschränkung auf das Kollisionsrecht stehen natürlich die Verordnungen selbst im Mittelpunkt, allen voran die Rom III-VO über das auf die Scheidung anwendbare Recht.⁵ Aber auch die noch relativ jungen Verordnungen zum anwendbaren Recht für vermögensrechtliche Beziehungen zwischen Eheleuten (EuEheGüVO)⁶ und in eingetragenen Partnerschaften (EuPartGüVO)⁷ zählen dazu. Diese Verordnungen gelten seit dem 29. Januar 2019 (vgl. Artikel 70 Abs. 2 UAbs. 2 EuEheGüVO/EuPartGüVO).

Zum Europäischen Kollisionsrecht wird hier ferner das Haager Unterhaltsprotokoll⁸ (HUP) gezählt. Dies bedarf einer kurzen Begründung. Urheber dieses Protokolls ist, wie es der Name schon sagt, die Haager Konferenz für Internationales Privatrecht. Es handelt sich beim HUP um einen eigenständigen völkerrechtlichen Vertrag, der nicht nur den Mitgliedstaaten vorbehalten ist,

³ Verordnung (EG) Nr. 2201/2003 des Rates vom 27. November 2003 über die Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Ehesachen und in Verfahren betreffend die elterliche Verantwortung und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1347/2000, ABl. EU 2003 L 338, S. 1.

⁴ Verordnung (EG) Nr. 4/2009 des Rates vom 18. Dezember 2008 über die Zuständigkeit, das anwendbare Recht, die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen und die Zusammenarbeit in Unterhaltssachen, ABl. EU 2009 L 7, S. 1.

⁵ Verordnung (EU) Nr. 1259/2010 des Rates vom 20. Dezember 2010 zur Durchführung einer Verstärkten Zusammenarbeit im Bereich des auf die Ehescheidung und Trennung ohne Auflösung des Ehebandes anzuwendenden Rechts, ABl. EU 2010 L 343, S. 10.

⁶ Verordnung (EU) Nr. 2016/1103 des Rates vom 24. Juni 2016 zur Durchführung einer Verstärkten Zusammenarbeit im Bereich der Zuständigkeit, des anzuwendenden Rechts und der Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Fragen des ehelichen Güterstands, ABl. EU 2016 L 183, S. 1.

⁷ Verordnung (EU) Nr. 2016/1104 des Rates vom 24. Juni 2016 zur Durchführung der Verstärkten Zusammenarbeit im Bereich der Zuständigkeit, des anzuwendenden Rechts und der Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Fragen güterrechtlicher Wirkungen eingetragener Partnerschaften, ABl. EU 2016 L 183, S. 30.

⁸ Haager Protokoll über das auf Unterhaltspflichten anzuwendende Recht vom 23. November 2007, ABl. EU 2009 L 331, S. 19.

sondern auch anderen Staaten zur Zeichnung offensteht.⁹ Er weist jedoch eine Besonderheit auf: Erstes Mitglied des Unterhaltsprotokolls war die Europäische Union selbst. Ermöglicht wurde dies durch Artikel 24 HUP, der Organisationen der regionalen Wirtschaftsintegration den Beitritt erlaubte. Bei dieser Vorschrift wurde selbstverständlich genau an die Europäische Union gedacht. Man wollte eine Konkurrenz von Unterhaltsprotokoll und einer damals ebenfalls im Planungsstand befindlichen Europäischen Unterhaltsverordnung vermeiden und fand einen Kompromiss: Die Haager Konferenz verfolgt den Plan des HUP weiter, während die EU in ihrer Unterhaltsverordnung das Kollisionsrecht bis auf einen Verweis auf das HUP einsparen sollte, dafür aber direkt am HUP teilnehmen durfte.¹⁰ Artikel 15 EuUnthVO ordnet daher an, dass sich das anwendbare Recht für Unterhaltspflichten nach dem Haager Unterhaltsprotokoll bestimmt. Dadurch konnten die Regeln des HUP bereits angewandt werden, bevor das Protokoll völkerrechtlich überhaupt in Kraft getreten war. Auch wenn das Protokoll somit zwar aus einer anderen Quelle stammt, hat die Union es durch die Beitrittserklärung und den Verweis in Artikel 15 EuUnthVO zum Teil des Europäischen Kollisionsrechts gemacht. Mag die unterschiedliche Urhebererschaft auch zu Spannungen mit dem restlichen Kollisionsrecht führen, so sind diese auszuhalten und gegebenenfalls sogar nutzbar zu machen anstatt zu ignorieren.

Diese vier Rechtstexte bestimmen fast vollständig das gesamte Internationale Eherecht (und im Falle des HUP noch weitere Bereiche). Sie zeichnen sich durch viele Besonderheiten aus, die im Vergleich zum traditionellen Kollisionsrecht neuartig erscheinen mögen. Ein Aspekt sei für diese Arbeit herausgegriffen: Alle Texte stellen die Parteiautonomie an erste Stelle. Eine Rechtswahlvereinbarung soll grundsätzlich Vorrang vor jeder objektiven Anknüpfung haben. Diese Arbeit unternimmt den Versuch, die Regeln zur Parteiautonomie kritisch zu untersuchen, und zwar hinsichtlich der Frage, ob sie geeignet sind, einen Schutz schwächerer Parteien vor den Risiken einer verantwortungsbewussten Rechtswahl sicherzustellen.

Weitere Rechtstexte völkerrechtlichen oder europarechtlichen Ursprungs werden nicht in Betracht genommen. Es gibt keine weiteren europäischen Rechtsakte, die die Rechtswahl in den Mittelpunkt der Anknüpfung stellen. Zwar tut dies auch die Erbrechtsverordnung¹¹, vgl. deren Artikel 22. Es handelt sich hierbei jedoch um eine einseitige Rechtswahl. In dieser Konstellation

⁹ *Bonomi*, YbPIL 10 (2008), 333, 336.

¹⁰ Zur Entstehungsgeschichte nur *Andrae*, GPR 2010, 196 ff.

¹¹ Verordnung (EU) Nr. 650/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 4. Juli 2012 über die Zuständigkeit, das anzuwendende Recht, die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen und die Annahme und Vollstreckung öffentlicher Urkunden in Erbsachen sowie zur Einführung eines Europäischen Nachlasszeugnisses, ABl. EU 2012 L 201, S. 107.

muss Schwächerenschutz etwas ganz anderes bedeuten, als wenn sich zwei Private gegenüberstehen und nur gemeinsam eine Rechtswahl treffen können.

Der dogmatischen Analyse des Schwächerenschutzes bei der Rechtswahl im Europäischen Familienrecht widmen sich der zweite und der dritte Teil. Im ersten Teil der Arbeit werden die theoretischen Grundlagen der Untersuchung gelegt. Schwächerenschutz ist eines der wichtigsten Schlagwörter im aktuellen privatrechtlichen Diskurs. Dabei wird allerdings selten ausgeführt, was das Wort überhaupt bedeutet. Es wird offensichtlich vorausgesetzt, dass es ein Einvernehmen gibt, was Schwächerenschutz bedeutet, wer also die schützenswerten Personen sind und wie diese zu schützen sind. Dieses Konzept kann nur aus dem Bürgerlichen Recht übernommen worden sein. Daher sind zwei Dinge zu untersuchen: Was besagt das Prinzip des Schwächerenschutzes im Bürgerlichen Recht und lässt sich dieses Konzept auf das Internationale Privatrecht so unproblematisch übertragen? Bei der dogmatischen Analyse muss daher auch nicht jeder Einzelfrage nachgegangen werden. Es soll eher darum gehen, anhand einzelner Instrumente zu zeigen, wie der Schwächerenschutz verwirklicht wird, und durch die Konzentration auf besondere Detailprobleme zu untersuchen, ob die Umsetzung gelungen ist.

Vorausgeschickt sei jedoch zu einer anderen Frage Stellung genommen. Im Bürgerlichen Recht wird Schwächerenschutz als ein Sonderfall der Materialisierung des Privatrechts begriffen. Dieser Begriff ist nicht weniger unklar als der des Schwächerenschutzes. Er sorgt sogar für noch mehr Verwirrung, da er im IPR eine ganz spezielle Bedeutung angenommen hat, die sich nicht mit der Bedeutung des Begriffs im Bürgerlichen Recht vereinbaren lässt. Der theoretische Teil der Arbeit ist eine Gelegenheit, auch zu diesem Problem Stellung zu nehmen und den Begriff der Materialisierung, wie er am Beispiel des Schwächerenschutzes Verwendung findet, zu klären. Diese Ausführungen verfolgen zwei Ziele. Die Frage, ob Schwächerenschutz eine Aufgabe des IPR ist, dürfte einfacher zu bejahen sein, wenn nachgewiesen werden kann, dass das IPR bereits Elemente eines materialisierten Rechts enthält. Doch selbst wenn der Nachweis der Bedeutung des Schwächerenschutzes für das Kollisionsrecht womöglich ohne die Begriffsklärung der Materialisierung geführt werden könnte, ist das Ziel, die Sprachverwirrung um diesen Begriff zu beheben, Selbstzweck genug.

Kapitel 1

Materialisierung, der Schutz schwächerer Parteien und ihre Bedeutung für das Kollisionsrecht

§ 1 Materialisierung der Rechtsordnung

A. Zum Begriff der Materialisierung

I. Materialisierung des IPR als neuer Topos

Thema dieser Untersuchung ist der Schutz der schwächeren Partei bei der Rechtswahl in den europäischen Rechtstexten zum Internationalen Familienkollisionsrecht. Bevor untersucht und bewertet werden kann, wie diese Rechtstexte den Schutz schwächerer Personen erreichen, muss allerdings gefragt werden, was mit diesem Thema überhaupt gemeint ist. Gibt es bei einer Rechtswahl schwächere Parteien? Wer ist schwächere Partei? Warum wird und wie wird sie geschützt? Dies sind Fragen, die im Kollisionsrecht und in der Rechtswissenschaft unterschiedlich beantwortet werden. Im Internationalen Privatrecht¹ und im Zivilrecht wird die Frage schon seit Jahrzehnten diskutiert.² Anlässlich des Wirksamwerdens der Rom III-VO hat Anne Röthel als eine der Ersten³ auf das Thema im Internationalen Familienrecht aufmerksam gemacht. Sie setzt sich auseinander mit den Möglichkeiten der Wirksamkeitskontrolle von Rechtswahlvereinbarungen, die eine informierte Selbstbestimmung jeder Partei gewährleisten und den einen Ehepartner vor einer strukturellen Unterlegenheit gegenüber dem anderen schützen soll.⁴ In diesem Kontext spricht sie davon, dass hier „Impulse für eine Materialisierung der Privatautonomie“ gesetzt würden.⁵ Diese Einordnung scheint auf den ersten Blick jedoch nicht sehr hilfreich, da sie neben dem Schutz schwächerer Personen ein weiteres Thema anspricht, das alles andere als klar konturiert ist: die Materialisierung des

¹ So lautete etwa 1976 der Titel des Kolloquiums anlässlich des fünfzigjährigen Bestehens des Hamburger Max Planck Instituts für ausländisches und internationales Privatrecht „Der Schutz des Schwächeren im Recht“, vgl. RabelsZ 40 (1976), 361 ff.; insb. die Schlussbemerkungen von *Zweigert*, RabelsZ 40 (1976), 789 ff.

² *Weitnauer*, Der Schutz des Schwächeren im Zivilrecht; von *Hippel*, Der Schutz des Schwächeren, S. 1.

³ Siehe aber auch schon *Rühl*, FS von Hoffmann, S. 364 ff.

⁴ *Röthel*, JbItalR 25 (2012), 3, 12.

⁵ *Röthel*, JbItalR 25 (2012), 3, 7.

Rechts, hier des Internationalen Privatrechts. So ist es nicht verwunderlich, dass Hannes Rösler anmerkt, es handle sich bei all diesen Begriffen um solche des Sachrechts, „so dass zu klären bleibt, ob dies[e] wirklich für das IPR pass[en]“.⁶ Dies soll an dieser Stelle zuerst geschehen, bevor in die Analyse der Rechtstexte eingestiegen werden kann. Dabei soll der von Röhel angeführte Oberbegriff der Materialisierung des Rechts zuerst untersucht werden, weil man das Phänomen des Schutzes schwächerer Personen nur verstehen kann, wenn man es seinerseits als Sonderfall der Materialisierung einordnen kann. Der Begriff der Materialisierung erscheint hierfür erfolgversprechend. Es folgt eine Untersuchung vom Abstrakten zum Konkreten, vom Allgemeinen zum Besonderen.

II. Die verschiedenen Erklärungsansätze für die Materialisierung

Der Begriff der Materialisierung ist tatsächlich im kollisionsrechtlichen Diskurs noch mehr oder weniger unverbraucht.⁷ Eine große Rolle hat der Begriff jedoch schon längere Zeit im Sachrecht gespielt, vor allem im Bürgerlichen Recht. Die „Materialisierung des Privatrechts“ war für viele ein Leitmotiv ihrer Arbeit,⁸ für andere eher ein Reizwort.⁹ Spätestens seit Canaris in seinem Vortrag auf der Tagung der deutschen Zivilrechtslehrer 1999 Tendenzen zu einer Materialisierung des Schuldvertragsrechts festgestellt hat, ist der Begriff in der Mitte der rechtswissenschaftlichen Diskussionen angekommen.¹⁰ Als Phänomene der Materialisierung nannte Canaris dabei Themen, die den rechtlichen Diskurs der vorherigen Jahre weitgehend bestimmt hatten: die Aufladung des § 138 BGB durch BVerfG und BGH mit Kriterien zur Feststellung „tatsächlicher“ Vertragsfreiheit,¹¹ die Entwicklung der (damals noch nicht kodifizierten) *culpa in contrahendo* als Mittel zur Sicherung „tatsächlicher“ Vertragsfreiheit bei Irreführung,¹² die Inhaltskontrolle von AGB¹³ und die Widerrufsrechte im Verbraucherschutz.¹⁴ Was haben diese Themen nun gemeinsam und was ist an ihnen Materialisierung?

Auch wenn der Begriff der Materialisierung oft auftaucht, bleibt seine Bedeutung zumeist im Vagen.¹⁵ Auf der Hand liegt, dass er nicht ohne Rückgriff

⁶ Rösler, *RabelsZ* 78 (2014), 155, 180 f., Fn. 160.

⁷ Siehe zu einer spezifisch kollisionsrechtlichen Verwendung unten B. II. 2. b).

⁸ Prominent wurde der Begriff schon im Anschluss an *Wieacker*, *Das Sozialmodell*, S. 18.

⁹ Kritisch zum Beispiel *Zöllner*, *Die Privatrechtsgesellschaft*, S. 33 f; *ders.*, *AcP* 176 (1976), 221, 235 f.

¹⁰ *Canaris*, *AcP* 200 (2000), 273 ff.

¹¹ *Canaris*, *AcP* 200 (2000), 273, 295 ff.

¹² *Canaris*, *AcP* 200 (2000), 273, 304 ff.

¹³ *Canaris*, *AcP* 200 (2000), 273, 320 ff.

¹⁴ *Canaris*, *AcP* 200 (2000), 273, 343 ff.

¹⁵ Vgl. auch die Feststellung von *Kollmann*, *Begriffs- und Problemgeschichte*, S. 29 und *Canaris*, *AcP* 200 (2000), 273, 276.

auf die beiden Begriffe erklärt werden kann, von denen er abgeleitet ist: die Adjektive formell und materiell, bzw. formal und material. Ihnen wird daher zuerst nachgegangen.

1. Formelles und materielles Recht und Materialisierung als Phänomen des Rechts

a) Vielfalt der Definitionen

Die Begriffe formell und materiell tauchen in ganz unterschiedlichen Zusammenhängen auf. In der Philosophie wird seit Jahrtausenden über die Bedeutung von Form und Materie diskutiert; genauso spielt in ästhetischen Theorien die Unterscheidung zwischen der Form eines Kunstwerks, worunter man in einem weiter gefassten Sinn auch seine Gattung fassen kann, und seiner Materie, dem Inhalt oder konkreten Gegenstand, den es abbildet, eine Rolle.¹⁶ In einem Glossar zu Grundbegriffen der Rechtswissenschaft lassen sich unter dem Punkt „formal, formell“ drei unterschiedliche Bedeutungen finden: „formal: auf die äußere Gestalt bezogen (und nicht auf den Inhalt: material); formell: 1) sich streng nach der Vorschrift richtend (und nicht informell), 2) sich nach der Verfahrensweise richtend (und nicht nach dem Inhalt)“.¹⁷ Zu jeder dieser Unterscheidungen kann man sich verschiedene Vorstellungen machen.

b) Formelles Recht als Verfahrensrecht

So versteht man im üblichen juristischen Sprachgebrauch unter formellem Recht vor allem die Verfahrensregeln, die beachtet werden müssen, damit ein Rechtsakt zustande kommt.¹⁸ Die Regeln, die den Inhalt dieses Rechtsakts bestimmen, bilden das materielle Recht.¹⁹ Formelles Recht hat daher eine grundsätzlich dem materiellen Recht dienende Funktion.²⁰ Wie weit verbreitet diese Unterscheidung ist, lässt sich auch am öffentlichen Recht studieren. Hier gibt es die Unterscheidung zwischen formellen und materiellen Gesetzen. Formelle Gesetze sind solche, die nach den Vorschriften zur Gesetzgebung erlassen wur-

¹⁶ Kollmann, Begriffs- und Problemgeschichte, S. 27.

¹⁷ Muthorst, Grundlagen der Rechtswissenschaft, S. 277. Auch wenn den unterschiedlichen Endungen hier eine je eigene Bedeutung beigemessen wird, werden die Begriffe formell und formal bzw. materiell und material im Folgenden, sofern nichts anderes angegeben wird, synonym verwendet. Eine überzeugende Unterscheidung lässt sich in der Literatur nicht finden. Auch dort werden die Begriffe oft vermischt.

¹⁸ Kollmann, Begriffs- und Problemgeschichte, S. 30; Muthorst, Grundlagen der Rechtswissenschaft, § 13, Rn. 54.

¹⁹ Muthorst, Grundlagen der Rechtswissenschaft, § 13, Rn. 57.

²⁰ Kollmann, Begriffs- und Problemgeschichte, S. 28; Muthorst, Grundlagen der Rechtswissenschaft, § 13, Rn. 58.

den. Materielle Gesetze erfüllen hingegen die inhaltliche Anforderung, abstrakt-generelle Normen vorzugeben.²¹ Ebenso unterscheidet man bei Verwaltungsakten zwischen formeller und materieller Rechtswidrigkeit, also Verfahrensfehlern und inhaltlichen Verstößen gegen höherstehende Normen.²²

c) *Formeller Vertragsschluss als äußerlicher Vorgang*

Diese sehr grobe Unterscheidung ist als Erklärungsansatz noch nicht ausreichend. Wenn das Sachrecht bereits materielles Recht ist, wie kann es dann materialisiert werden? Aber auch im Bürgerlichen Recht selbst tauchen die Begriffe formal/formell und material/materiell auf. So spricht man vom formellen Vertragsschluss, also der Einigung der Parteien in der vorgeschriebenen Form. Hiervon wird die materielle Seite des Vertrags abgegrenzt, der Inhalt des Rechts. Entscheidend ist hier das Anknüpfen an äußerliche, leicht überprüfbare Vorgänge wie die formelle Einigung, also das äußerliche Vorliegen zweier inhaltlich korrespondierender Willenserklärungen, Angebot und Annahme. Im Grundbuchverfahren gilt etwa meistens das formelle Konsensprinzip, bei dem das Grundbuchamt lediglich prüft, ob eine Bewilligung der Betroffenen vorliegt, während es nicht prüfen muss, ob das Rechtsgeschäft auch tatsächlich inhaltlich wirksam ist.²³ Die Verwendung der Begriffe entspricht hier am ehesten einem Gegensatz von äußerlich/prozedural und innerlich/inhaltlich.²⁴ Auch das kann auf dem Weg zum Verständnis der Materialisierung nicht weiterhelfen. Das BGB enthielt schließlich immer deutlich mehr Regeln über den Inhalt von Rechtsgeschäften als über ihren Abschluss.

d) *Formelles Recht als Gleichbehandlung*

Eine leicht abgewandelte Bedeutung nehmen die Begriffe in Diskussionen über Vertragsgerechtigkeit und-freiheit an. Hier meint Formalität den Versuch, „gleiche Fälle gleich und ungleiche Fälle ungleich zu behandeln“²⁵, wie Oechsler ausführt. „Als formal versteht sich diese Beschreibung, solange die in ihr verwendeten Begriffe ‚gleich‘ und ‚ungleich‘ nicht durch materiale Inhalte konkretisiert sind.“²⁶ Wieackers Kritik am Bürgerlichen Recht wird in diesem

²¹ Siehe nur *Kloepfer*, Verfassungsrecht I, § 10, Rn. 96 ff.; *Bork*, Allgemeiner Teil des Bürgerlichen Gesetzbuchs, Rn. 10.

²² Nur *Maurer*, Allgemeines Verwaltungsrecht, § 10, Rn. 9 ff.; *Ehlers/Pünder/Ruffert*, Allgemeines Verwaltungsrecht, § 22, Rn. 2.

²³ *Daniel*, Jura 2017, 1.

²⁴ So die Erklärung, die *Canaris* den Begriffen unter Rückgriff auf Kants formale Ethik gegeben hat, AcP 200 (2000), 273, 282 f. Er geht in seiner Analyse aber auch auf Probleme ein, die vornehmlich unter den folgenden Punkt e) fallen.

²⁵ *Oechsler*, Gerechtigkeit im modernen Austauschvertrag, S. 10.

²⁶ *Oechsler*, Gerechtigkeit im modernen Austauschvertrag, S. 10.

Licht etwa als Versuch gelesen, der strikten Gleichbehandlung des Bürgerlichen Rechts ein Recht entgegenzusetzen, das versucht, auf die Unterschiedlichkeit der Individuen mittels schützender Normen und sozialstaatlicher Ideen der Verteilungsgerechtigkeit einzugehen.²⁷ Wieacker selbst beobachtet in der Rechtsentwicklung des 20. Jahrhunderts den Versuch, die „formale Freiheitsethik“ des Bürgerlichen Rechts in eine „materiale Ethik sozialer Verantwortung“ zurück zu verwandeln.²⁸ Genau um die Unterscheidung zwischen formaler Gleichheit als rein äußerlicher Gleichbehandlung und materialer Gleichheit als tatsächlicher Gleichheit, sowie um die Grenzen, an die das Sozialstaatsparadigma im 20. Jahrhundert gestoßen ist, geht es dann auch Habermas in seinen Ausführungen über die Materialisierung des Privatrechts in „Faktizität und Geltung“,²⁹ quasi als Antwort auf Wieacker. Der Diskurs konzentriert sich darauf, einen gerechten Ausgleich von Leistung und Gegenleistung in den Verträgen zu erzielen. Marietta Auer spricht daher von einer Materialisierung der Vertragsgerechtigkeit.³⁰

Hier ist mit Formalität grundsätzlich wieder ein äußerlicher Vorgang gemeint. Es geht um strikte Gleichbehandlung von Fällen. Andererseits ist damit jedoch in dieser Formalität ein inhaltliches, also materielles Kriterium enthalten, nämlich der Gleichbehandlungsgrundsatz. Formal gerecht ist das Recht, wenn es alle Vertragspartner ohne Anschauung ihrer Unterschiede gleichbehandelt und Vertragsinhalte gar nicht bewertet. Material gerecht ist es, wenn es auf die Unterschiedlichkeit der Vertragsschließenden achtet und auch den Inhalt des Vertrags danach bewertet, ob er einen fairen Ausgleich von Leistung und Gegenleistung erzielt.

Eine Trennung nach „äußerlich“ und „innerlich“ führt bei dieser Begriffsverwendung nicht weiter. Ein so verstandenes Vertragsrecht bezieht sich nicht ausschließlich auf äußere Vorgänge, sondern hat eine inhaltliche Vorgabe, das Gleichbehandlungsgebot. Es scheint auch kaum überzeugend, aus einer so strikten Position den Ansatz des materialen Rechts zu kritisieren, die Unterschiedlichkeit der Vertragsschließenden mit in Betracht zu ziehen, da der Gleichheitssatz ohne Kriterien zur Unterscheidung von gleichen und ungleichen Fällen völlig hohl ist. Anders sieht es da aus, wo das materialisierte Recht Vertragsinhalte daraufhin kontrolliert, ob die Leistungsversprechen dem Äquivalenzgrundsatz standhalten. Ein solcher Ansatz materieller Vertragsgerechtigkeit steht in der Kritik, weil er sich dem Verdacht ausgesetzt sieht, sozialstaatliche Vermögensumverteilungen vornehmen zu wollen.³¹

²⁷ Renner, Formalisierung, Materialisierung und Prozeduralisierung, S. 825.

²⁸ Wieacker, Das Sozialmodell, S. 18.

²⁹ Habermas, Faktizität und Geltung, S. 472 ff.

³⁰ Auer, Materialisierung, Flexibilisierung, Richterfreiheit, S. 23.

³¹ Vgl. Canaris, Iustitia distributiva, S. 47; ders., AcP 200 (2000), 273, 280 f.; Zöllner, AcP 188 (1988), 85, 98 f.

e) *Formelles Recht und materielle Möglichkeit der Wahrnehmung*

Eine ganz ähnliche, aber wieder etwas andere Bedeutung bekommt das Begriffspaar, wenn man das Wort „formal“ nicht ausschließlich mit dem Gleichheitssatz identifiziert, sondern anders kontextualisiert. Im Privatrechtsdiskurs wird oft von formeller und materieller Vertragsfreiheit gesprochen.³² Formelle Freiheit ist demnach die abstrakte, rechtliche Gewährung eines Rechts. Materielle Freiheit ist die tatsächliche Möglichkeit, dieses Recht auch wahrnehmen zu können. Auer spricht hier von der Materialisierung der Vertragsfreiheit, wo das Recht sich darauf konzentriert, Bedingungen zur tatsächlichen Wahrnehmung formal gewährter Rechte zu schaffen.³³ Wichtig sei es, die beiden zuletzt genannten, unterschiedlichen Materialisierungsdiskurse auseinanderzuhalten und nicht unter einem Oberbegriff zu vermischen.³⁴ Sie ließen sich auch kaum voneinander trennen, da die Materialisierung der Vertragsfreiheit auch Auswirkungen auf die Vertragsgerechtigkeit habe.³⁵ Umgekehrt muss man sich auch die Frage stellen, inwieweit sozialstaatliche Gerechtigkeitsvorstellungen erforderlich sind, um gleiche Möglichkeiten der Freiheitsrealisierung zu erreichen. Insgesamt ist es angemessen, die Differenzierung beizubehalten. Zur Klärung der Frage, welcher Aspekt der Materialisierung für das Kollisionsrecht eine Rolle spielt, kann zumindest vermutet werden, dass es nicht so sehr um Aspekte der materiellen Vertragsgerechtigkeit geht, da das Äquivalenzprinzip auf Rechtswahlverträge nicht so einfach angewendet werden kann. Hier geht es nicht um den Ausgleich von Leistung und Gegenleistung.

f) *Formalität als Technik des Rechts*

Wieder eine andere Färbung nehmen die Begriffe an, wenn von dem Vorgang der Formalisierung des Rechts als einer Art Technik gesprochen wird. Bei Wieackers Kritik am Rechtsformalismus kann man, neben dem bereits erwähnten Schwerpunkt der Kritik an nur äußerlicher Gleichbehandlung, in puncto Formalisierung an einen Vorgang der Abstraktion denken: Lebenssachverhalte werden entstofflicht, also aller ihrer Besonderheiten entkleidet und auf den kleinsten gemeinsamen Nenner gebracht. Dieser wird in eine komplizierte Begriffssprache gekleidet, die dann rein technisch angewandt werden kann.³⁶ Formelles Recht ist somit eher ein Instrument zur Beherrschung und Bewältigung

³² Kramer, Krise, S. 20 f.; Höfling, Vertragsfreiheit, S. 44 f.; Enderlein, Rechtspaternalismus, S. 78 ff.; Heinrich, Formale Vertragfreiheit, S. 53 ff.; Hönn, ZfA 2003, 325, 355; auch Canaris, AcP 200 (2000), 273, 295 ff. legt seinen Gedanken letztlich dieses Konzept zugrunde.

³³ Auer, Materialisierung, Flexibilisierung, Richterfreiheit, S. 23.

³⁴ Auer, Materialisierung, Flexibilisierung, Richterfreiheit, S. 23, mit Beispielen einer solchen Vermischung in Fn. 41; vgl. auch Canaris, AcP 200 (2000), 273, 276 ff., 282 ff.

³⁵ Auer, Materialisierung, Flexibilisierung, Richterfreiheit, S. 32 f.

³⁶ Wieacker, Das Sozialmodell, S. 3.

Entscheidungsregister

Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte

EGMR, Urteil vom 18. Juli 1994, Az. 13580/88, NVwZ 1995, 365–366 358

Europäischer Gerichtshof

EuGH, Urteil vom 5. Februar 1963, Rs. 26/62, <i>Van Gend & Loos</i> , NJW 1963, 1751.....	312
EuGH, Urteil vom 14. Dezember 1976, Rs. 24/76, <i>Colzani</i> , Slg. 1976, 1831–1849	244
EuGH, Urteil vom 9. März.1978, Rs. C-106/77, <i>Simmenthal</i> , Slg. 1978, 629–658.....	427
EuGH, Urteil vom 29. Oktober 1980, Rs. C-139/79, <i>Maizena</i> , Slg. 1980, 3393–3426	74
EuGH, Urteil vom 6. Oktober 1982, Rs. C-283/81, <i>C.I.L.F.I.T.</i> , Slg. 1982, 3415–3442	211, 322
EuGH, Urteil vom 1. März.1983, Rs. 250/78, <i>Deka</i> , Slg. 1983, 422–431	426
EuGH, Urteil vom 21. September 1983, verb. Rs. 205 bis 215/82, <i>Deutsche Milchkontor</i> , NJW 1984, 2024–2026	427
EuGH, Urteil vom 11. Juli 1985, Rs. 60/84, <i>Cinéthèque</i> , NJW 1986, 1421–1423	327
EuGH, Urteil vom 21. Mai 1987, verb. Rs. 133 bis 136/85, <i>Berlin-Butter</i> , NJW 1987, 2148–2149.	420
EuGH, Urteil vom 21. September 1989, verb. Rs. 46/87 und 227/88, <i>Hoechst AG</i> , NJW 1989, 3080–3084.	420
EuGH, Urteil vom 10. März 1992, Rs. C-214/89, <i>Powell Duffryn</i> , Slg. 1992, I-1745–1780.....	270, 272
EuGH, Urteil vom 2. Mai 1996, Rs. C-206/94, <i>Paletta II</i> , Slg. 1996, I-2357–2393.	425
EuGH, Urteil vom 20. März 1997, Rs. C-24/95, <i>Alcan</i> , Slg. 1997, I-1591–1625	427
EuGH, Urteil vom 29. Mai 1997, Rs. C-299/95, <i>Kremzov</i> , Slg. 1997, I-2637–2647.....	317
EuGH, Urteil vom 30. September 1997, Rs. C-36/96, <i>Günaydin</i> , Slg. 1997, I-5143–5177.....	425
EuGH, Urteil vom 12. Mai 1998, Rs. C-367/96, <i>Kefalas</i> , Slg. 1998, I-2843–2872.....	425
EuGH, Urteil vom 19. November 1998, Rs. C-162/97, <i>Nilsson u.a.</i> , Slg. 1998, I-7498–7517.....	430
EuGH, Urteil vom 25. November 1998, Rs. C-308/97, <i>Manfredi</i> , Slg. 1998, I-7697–7710.....	430
EuGH, Urteil vom 17. Dezember 1998, Rs. C-185/95 P, <i>Baustahlgewerbe</i> , Slg 1998, I-8417–8527	407
EuGH, Urteil vom 25. Februar 1999, Rs. C-90/97, <i>Swaddling</i> , EuroAS 1999, 42–44	172
EuGH, Urteil vom 10. Juni 1999, Rs. C-430/97, <i>Johannes</i> , Slg. 1999, I-3486–3497.....	103
6637	417
EuGH, Urteil vom 23. März 2000, Rs. C-373/97, <i>Diamantis</i> , Slg. I-2000, 1723–1739.....	425
EuGH, Urteil vom 28. März 2000, Rs. C-7/98, <i>Krombach</i> , Slg. 2000, I-1935–1973	306 ff., 310

EuGH, Urteil vom 11. Mai 2000, Rs. C-38/98, <i>Régie nationale des usines Renault SA</i> , NJW 2000, 2185–2186	308
EuGH, Urteil vom 5. Oktober 2000, Rs. C-376/98, <i>Tabakerzeugnisse</i> , Slg. I-2000, 8498–8534.....	69
EuGH, Urteil vom 30. September 2003, Rs. C-167/01, <i>Inspire Art</i> , Slg. 2003, I-10195–10238	425
EuGH, Urteil vom 16. März 2006, Rs. C-234/04, <i>Kapferer</i> , Slg. 2006, I-2605–2618.....	427
EuGH, Urteil vom 27. Juni 2006, Rs. C-540/03, <i>Parlament/Rat</i> , Slg. 2006, I-5809–5842	317
EuGH, Urteil vom 13. Juli 2006, Rs. C-295-298/04, <i>Manfredi</i> , Slg. 2006, I-6619–6674...	427
EuGH, Urteil vom 1. April 2008, Rs. C-267/06, <i>Maruko</i> , Slg. 2008, I-1757–1816	329
EuGH, Urteil vom 14. Oktober 2008. Rs. C-353/06, <i>Grunkin und Paul</i> , Slg. 2008, 7639–7680.....	103
EuGH, Urteil vom 2. April 2009, Rs. C-394/07, <i>Gambazzi</i> , Slg. 2009, I-2563–2597	308,309, 313, 335
EuGH, Urteil vom 2. April 2009, Rs. C-523/07, <i>A</i> , FamRZ 2009, 843–847	171, 172, 173, 174, 176, 179
EuGH, Urteil vom 16. Juli 2009, Rs. C-168/08, <i>Hadadi</i> , IPRax 2010, 66–71 ..186, 187, 189	
EuGH, Urteil vom 2. März 2010, Rs. C-135/08, <i>Rottmann</i> , Slg. 2010, I-1449–1492.....	182
EuGH, Urteil vom 22. Dezember 2010, Rs. C-208/09, <i>Sayn-Wittgenstein</i> , Slg. 2010, I-13693–13748.....	332
EuGH, Urteil vom 22. Dezember 2010, Rs. C-279/09, <i>DEB</i> , Slg. 2010, I-13849–13902...	319
EuGH, Urteil vom 22. Dezember 2010, Rs. C-497/10, <i>Mercredi</i> , FamRZ 2011, 617–620	171–141, 177, 179
EuGH, Gutachten vom 8. März 2011, 1/09, <i>Europäisches Patentgericht</i> , Slg. 2011, I-1137–1175	427
EuGH, Urteil vom 25. Oktober 2011, verb. Rs. C-509/09 und C-161/10, <i>eDate</i> <i>Advertising und Olivier Martinez</i> , JZ 2012, 199–202	172
EuGH, Urteil vom 29. März 2012, Rs. C-1/11, <i>Interseroh Scrap and Metals</i> <i>Trading</i> , NVwZ 2012, 615–617	417
EuGH, Urteil vom 6. September 2012, Rs. C-619/10, <i>Trade Agency</i> , IPRax 2013, 427–431	309
EuGH, Urteil vom 22. November 2012, Rs. C-116/11, <i>Bank Handlowy</i> , IPRax 2014, 530–534	427
EuGH, Urteil vom 26. Februar 2013, Rs. C-617/10, <i>Åkerberg Fransson</i> , NJW 2013, 1415–1418	316–325
EuGH, Urteil vom 18. Juli 2013, Rs. C-426/11, <i>Alemo-Herron</i> , NZA 2013, 835–837	417
EuGH, Urteil vom 6. März 2014, Rs. C-206/13, <i>Siragusa</i> , NVwZ 2014, 575–577	323, 3244, 326
EuGH, Urteil vom 27. März 2014, Rs. C-265/13, <i>Marcos</i> , EU:C:2014:187, juris	324
EuGH, Urteil vom 30. April 2014, Rs. C-390/12, <i>Pfleger</i> , EuZW 2014, 596–600	316, 318, 323
EuGH, Urteil vom 10. Juli 2014, Rs. C-198/13, <i>Hernández</i> , EuZW 2014, 795–798.....	324, 326
EuGH, Urteil vom 23. Oktober 2014, Rs. C-302/13, <i>flyLAL-Lithuanian Airlines</i> , IPRax 2015, 543–547	309, 313
EuGH, Gutachten vom 18.12.2014, 2/13, <i>EMRK-Beitritt</i> , Celex-Nr. 62013CV0002, juris	311, 326
EuGH, Beschluss vom 12. Mai 2016, Rs. C-281/15, <i>Sahyouni</i> ,	

IPRax 2017, 90–92	347, 365, 367
EuGH, Urteil vom 2. Juni 2016, Rs. C-438/14, <i>Bogendorff von Wolffersdorff</i> ,	
FamRZ 2016, 1239–1245	332
EuGH, Urteil vom 15. März 2017, Rs. C-528/15, <i>Al Chodor</i> , NVwZ 2017, 777–779	363
EuGH, Urteil vom 20. Dezember 2017, Rs. C-372/16, <i>Sahyouni II</i> , IPRax 2018,	
261–263	347, 365

Bundesverfassungsgericht

BVerfG, Beschluss vom 28. Mai 1952, Az. 1 BvR 213/51, BVerfGE 1, 322–332.....	182
BVerfG, Urteil vom 16. Januar 1957, Az. 1 BvR 253/56, BVerfGE 6, 32–45.....	106, 107
BVerfG, Urteil vom 15. Januar 1958, Az. 1 BvR 400/51, BVerfGE 7,	
198–230	36, 53, 55, 129, 321
BVerfG, Beschluss vom 12. November 1958, Az. 2 BvL 4/56, BVerfGE 8, 274–332.....	142
BVerfG, Beschluss vom 16. Mai 1961, Az. 2 BvF 1/60, BVerfGE 12, 341–354.....	142
BVerfG, Beschluss vom 24. Februar 1971, Az. 1 BvR 435/68, BVerfGE 30, 173–227...321	
BVerfG, Beschluss vom 4. Mai 1971, Az. 1 BvR 636/68,	
BVerfGE 31, 58–87. 54, 55, 100, 297	
BVerfG, Beschluss vom 25. Januar 1972, Az. 1 BvL 3/70, BVerfGE 32, 273–279.....	406
BVerfG, Beschluss vom 22. Februar 1983, Az. 1 BvL 17/81, BVerfGE 63, 181–196. 55, 56	
BVerfG, Beschluss vom 8. Januar 1985, Az. 1 BvR 830/83, BVerfGE 68, 384–391.....	56
BVerfG, Beschluss vom 4. Juni 1985, Az. 1 BvL 12/84, BVerfGE 70, 115–125	142
BVerfG, Beschluss vom 13. Mai 1986, Az. 1 BvR 1542/84, BVerfGE 72, 155–175.....	110
BVerfG, Beschluss vom 22. Oktober 1986, Az. 2 BvR 197/83, BVerfGE 73, 339–388. .320	
BVerfG, Beschluss vom 6. Juni 1989, Az. 1 BvR 921/85, BVerfGE 80, 137–170	106
BVerfG, Beschluss vom 7. Februar 1990, Az. 1 BvR 26/84,	
NJW 1990, 1469–1472	93, 128
BVerfG, Urteil vom 12. Oktober 1993, Az. 2 BvR 2134/92, BVerfGE 89, 155–213.....	320
BVerfG, Beschluss vom 19. Oktober 1993, Az. 1 BvR 567/89,	
BVerfGE 89, 214–236	35, 128, 133, 142
BVerfG, Urteil vom 6. Februar 2001, Az. 1 BvR 12/92, BVerfGE 103, 89–111 =	
FamRZ 2001, 343–350	129, 132, 133, 419
BVerfG, Urteil vom 3. April 2001, Az. 1 BvR 2014/95, BVerfGE 103, 197–225	142
BVerfG, Urteil vom 26. Juli 2005, 1 BvR 782/94, BVerfGE 114, 1–72.....	142
BVerfG, Beschluss vom 6. Dezember 2005, Az. 1 BvR 1905/02, BVerfGE 115, 51–81. 142	
BVerfG, Beschluss vom 11. Juli 2006, Az. 1 BvL 4/00, NZA 2007, 42–47	106
BVerfG, Urteil vom 30. Juni 2009, Az. 2 BvE 2/08, BVerfGE 123, 267–437.....	320
BVerfG, Beschluss vom 25. Januar 2011, Az. 1 BvR 918/10, NJW 2011, 836–841.....	107
BVerfG, Urteil vom 24. April 2013, Az. 1 BvR 1215/07, BVerfGE 133, 277–377	322

Reichsgericht

RG, Urteil vom 21. März 1905, Az. II 387/04, RGZ 60, 296–300	47
RG, Urteil vom 15. Oktober 1912, Az. VII 231/12, RGZ 80, 219–226	380
RG, Urteil vom 19. Dezember 1922, Az. III 137/22, RGZ 106, 82–86	289

Bundesgerichtshof

BGH, Beschluss vom 12. Februar 1964, Az. IV AR (VZ) 39/63, BGHZ 41, 136–151	54
---	----

BGH, Urteil vom 28. Oktober 1965, Az. VII ZR 171/63, BGHZ 44, 183–191	298
BGH, Beschluss vom 12. Mai 1971, Az. IV ZB 52/70, BGHZ 56, 193–204	52
BGH, Urteil vom 5. Februar 1975, Az. IV ZR 103/73, NJW 1975, 1068–1069	172, 222
BGH, Beschluss vom 12. Dezember 1979, Az. IV ZB 65/79, NJW 1980, 1221	354
BGH, Beschluss vom 9. Juli 1980, Az. IV b ZR 507/80, NJW 1980, 2643–2645	56
BGH, Urteil vom 26. Mai 1982, Az. IVb ZR 675/80, NJW 1982, 1940–1943	448
BGH, Urteil vom 8. Dezember 1982, Az. IVb ZR 333/81, BGHZ 86, 82–90	130
BGH, Urteil vom 24. April 1985, Az. IVb ZR 17/84, FamRZ 1985, 787	130
BGH, Urteil vom 1. April 1987, Az. IVb ZR 41/86, FamRZ 1987, 682–684	383
BGH, Urteil vom 29. Juni 1987, Az. II ZR 6/87, NJW 1988, 647–648	207
BGH, Urteil vom 28. November 1990, Az. XII ZR 16/90, FamRZ 1991, 306–307	130
BGH, Urteil vom 25. Januar 1991, Az. V ZR 258/89, NJW 1991, 2214–2215	207
BGH, Urteil vom 27. März 1991, Az. XII ZR 113/90, FamRZ 1991, 925–927	379
BGH, Urteil vom 4. Juni 1992, Az. IX ZR 149/91, BGHZ 118, 312–351	302
BGH, Beschluss vom 14. Oktober 1992, Az. XII ZB 18/92, BGHZ 120, 29–38	297
BGH, Urteil vom 7. April 1993, Az. XII ZR 266/91, NJW 1993, 2305–2307	62
BGH, Urteil vom 2. Februar 1994, Az. XII ZR 148/92, NJW-RR 1994, 642–644	356
BGH, Urteil vom 9. März 1994, Az. VIII ZR 185/92, NJW 1994, 2699–2700	244
BGH, Urteil vom 21. September 1995, Az. VII ZR 248/94, NJW 1996, 54–55	62
BGH, Urteil vom 23. Januar 1996, Az. VI ZR 291/94, NJW-RR 1996, 732–734	208
BGH, Beschluss vom 18. September 1996, Az. XII ZB 206/94, JZ 1997, 411–412	130 f.
BGH, Urteil vom 16. April 1997, Az. XII ZR 293/95, FamRZ 1997, 873–875	130
BGH, Beschluss vom 18. Juni 1997, Az. XII ZB 156/95, NJW 1997, 3024–3026	172
BGH, Urteil vom 13. Dezember 2000, Az. XII ZR 278/98, FamRZ 2001, 412–413	220
BGH, Urteil vom 22. Februar 2001, Az. IX ZR 19/00, NJW 2001, 1731–1732	244
BGH, Urteil vom 28. Oktober 2003, Az. X ZR 178/02, NJW 2004, 363	127
BGH, Urteil vom 11. Februar 2004, Az. XII ZR 265/02, NJW 2004, 930–937	136, 137, 138
BGH, Urteil vom 6. Juli 2004, Az. X ZR 171/02, NJW-RR 2005, 150–152	244, 273
BGH, Urteil vom 6. Oktober 2004, Az. XII ZR 225/01, NJW-RR 2005, 81–87	361
BGH, Beschluss vom 6. Oktober 2004, Az. XII ZB 110/99, FamRZ 2005, 26–27	137
BGH, Urteil vom 25. Mai 2005, Az. XII ZR 221/02, FamRZ 2005, 1449–1452	136
BGH, Urteil vom 11. Oktober 2006, Az. XII ZR 79/04, BGHZ 169, 240–255	351
BGH, Urteil vom 25. Oktober 2006, Az. XII ZR 5/04, BGHZ 169, 328–339	354
BGH, Urteil vom 17. Oktober 2007, Az. XII ZR 96/05, FamRZ 2008, 386–390	137
BGH, Urteil vom 28. Mai 2008, Az. XII ZR 61/06, NJW-RR 2008, 1169–1173	356
BGH, Urteil vom 15. Juli 2008, Az. VI ZR 105/07, BGHZ 177, 237–248	63
BGH, Urteil vom 5. November 2008, Az. XII ZR 157/06, FamRZ 2009, 198–202	136
BGH, Beschluss vom 12. August 2009, Az. XII ZB 12/05, IPRax 2011, 187–190	222
BGH, Urteil vom 31. Oktober 2012, Az. XII ZR 129/10, NJW 2013, 380–385	137, 139, 460
BGH, Beschluss vom 4. Juli 2013, Az. V ZB 197/12, NJW 2013, 3656–3659	208
BGH, Beschluss vom 15. März 2017, Az. XII ZB 109/16, NJW 2017, 1883–1886	139, 140

Oberlandesgerichte

OLG Köln, Urteil vom 20. September 1977, Az. 21 U 16/77, FamRZ 1978, 25–26	452
OLG Hamm, Urteil vom 22. November 1977, Az. 1 UF 124/77, FamRZ 1978, 190–191	452
OLG Köln, Urteil vom 16. März 1988, Az. 24 U 182/87, RIW 1988, 555–558	244

OLG München, Urteil vom 19. September 1988, Az. 2 UF 1696/86, IPRax 1989, 238–242	361
OLG Düsseldorf, Beschluss vom 20. März 1989, Az. 3 Wx 105/89, StAZ 1989, 281–283	196
OLG München, Urteil vom 28. September 1989, Az. 24 U 391/87, IPRax 1991, 46–51	283
OLG Hamm, Beschluss vom 12. März 1991, Az. 1 UF 471/90, FamRZ 1991, 1346–1347	172
OLG Hamm, Beschluss vom 16. Mai 1991, Az. 4 UF 8/91, NJW 1992, 636–639	172
Bayerisches Oberstes Landesgericht, Beschluss vom 13. Januar 1994, Az. 3Z BR 66/93, NJW-RR 1994, 771–772	294
OLG Frankfurt, Beschluss vom 29. Februar 1996, Az. 3 UF 19/96, FamRZ 1996, 1478–1479	172
OLG Köln, Beschluss vom 9. Mai 1996, Az. 21 WF 151/95, FamRZ 1996, 1147	361
OLG Düsseldorf, Urteil vom 20. Juni 1997, Az. 7 U 196/95, RIW 1997, 780–781	283
OLG Zweibrücken, Urteil vom 3. November 1998, Az. 5 UF 44/98, FamRZ 1999, 940–941	199
OLG Düsseldorf, Urteil vom 26. Februar 2002, Az. 1 UF 231/01, FamRZ 2002, 1118–1120	377
OLG München, Beschluss vom 25. September 2002, Az. 16 WF 1328/02, FamRZ 2003, 376–377	138
OLG Koblenz, Urteil vom 4. Februar 2003, Az. 11 UF 371/02, FF 2003, 138–139	138
OLG Düsseldorf, Beschluss vom 15. Oktober 2003, Az. II-2 UF 149/03, FamRZ 2004, 461–463	138
OLG Köln, Urteil vom 20. Juli 2004, Az. 25 UF 24/04, FamRZ 2005, 534–536	220
OLG Hamm, Urteil vom 6. Juni 2005, Az. 4 UF 187/04, FamRZ 2005, 1567–1569	137
OLG Frankfurt, Urteil vom 20. Juli 2005, Az. 5 UF 75/04, FamRZ 2006, 339–340	137
OLG Hamm, Urteil vom 24. März 2006, Az. 7 UF 288/05, FamRZ 2006, 1034–1038	136
OLG Koblenz, Beschluss vom 8. März 2007, Az. 7 WF 216/07, FamRZ 2007, 1592–1593	383
KG, Beschluss vom 26. Februar 2008, Az. 1 W 59/07, IPRax 2009, 263–265	298
OLG Nürnberg, Urteil vom 19. März 2008, Az. 7 UF 1406/07, FamRZ 2008, 1755–1756	377
OLG München, Beschluss vom 28. September 2010, Az. 12 UF 1153/10, FamRZ 2011, 812–813	251
OLG Nürnberg, Beschluss vom 31. Januar 2013, Az. 7 WF 1710/12, FamRZ 2013, 1321–1323	249
OLG Hamm, Beschluss vom 7. Mai 2013, Az. II-3 UF 267/12, IPRax 2014, 349–356	274, 275, 276, 362
OLG München, EuGH-Vorlage vom 2. Juni 2015, Az. 34 Wx 146/14, IPRax 2016, 158–160	347, 364
OLG Hamm, Beschluss vom 22. April 2016, Az. II-3 UF 262/15, NZFam 2016, 1035–1043	277
OLG München, EuGH-Vorlage vom 29. Juni 2016, Az. 34 Wx 146/14, IPRax 2017, 92–96	347, 365
OLG Hamm, Beschluss vom 6. Januar 2017, Az. II-3 UF 106/16, NJW-RR 2017, 326–328	277
OLG Oldenburg, Beschluss vom 10. Mai 2017, Az. 3 W 21/17, NZFam 2017, 1112	406
OLG München, Beschluss vom 14. März 2018, Az. 34 Wx 146/14, FamRZ 2018, 817–821	366

Landgerichte

LG Mainz, Urteil vom 13. September 2005, Az. 10 HK.O 112/04, WM 2005, 2319–2324	270
LG Dortmund, Urteil vom 10. Januar 2019, Az. 7 O 95/15, juris.....	57

Amtsgerichte

AG Rheine, Teilurteil vom 20. Februar 2004, Az. 18 F 47/03, FamRZ 2005, 451–453 ...	138
---	-----

Bundesverwaltungsgericht

BVerwG, Urteil vom 30. Oktober 1954, Az. II C 38.54, BVerwGE 1, 206–213	182
---	-----

Bundesarbeitsgericht

BAG, Urteil vom 23. November 2006, Az. 6 AZR 394/06, NJW 2007, 1831–1836.....	251
---	-----

Literaturverzeichnis

- Aden, Menno*: Die Revisibilität des kollisionsrechtlich berufenen Rechts, RIW 2009, 475–477.
- Adomeit, Klaus*: Die gestörte Vertragsparität – ein Trugbild, NJW 1994, 2467–2469.
- Adorno, Theodor W.*: Negative Dialektik, Gesammelte Schriften, Band 6, Frankfurt am Main 1973.
- : Probleme der Moralphilosophie, Nachgelassene Schriften, Abteilung IV: Vorlesungen, Band 10, Frankfurt am Main 1996.
 - : Reflexionen zur Klassentheorie, in: Theodor W. Adorno: Gesellschaftstheorie und Kulturkritik, Frankfurt am Main, 2013, S. 7-25.
 - : Einführung in die Dialektik, 2. Auflage, Berlin 2015.
- Alexy, Robert*: Theorie der Grundrechte, Baden-Baden 1985.
- Althammer, Christoph*: Verfahren mit Auslandsbezug nach dem neuen FamFG, IPRax 2009, 381–389.
- : Das europäische Scheidungskollisionsrecht der Rom III-VO unter Berücksichtigung aktueller deutscher Judikatur, NZFam 2015, 9–14.
 - : Das Konzept der Familie im Europäischen Internationalen Familienrecht, in: Arnold (Hrsg.): Grundfragen des Europäischen Kollisionsrechts, Tübingen 2016, S. 1–21.
- Althammer, Christoph* (Hrsg.): Brüssel IIa, Rom III: Kommentar zu den Verordnungen (EG) 2201/2003 und (EU) 1259/2010, München 2014 (zitiert: *Althammer/Bearbeiter*).
- Andrae, Marianne*: Anwendung des islamischen Rechts im Scheidungsverfahren vor deutschen Gerichten, NJW 2007, 1730–1733.
- : Zum Verhältnis der Haager Unterhaltskonvention 2007 und des Haager Unterhaltsprotokolls zur geplanten EU-Unterhaltsverordnung, FPR 2008, 196–202.
 - : Kollisionsrecht nach dem Lissabonner Vertrag, FPR 2010, 505–510.
 - : Zum Beitritt der Europäischen Gemeinschaft zum Haager Protokoll über das Unterhaltskollisionsrecht, GPR 2010, 196–205.
 - : Zur Form der Rechtswahl für eheliche Beziehungen, in: Witzleb/Ellger/Mankowski/Merkt/Remien (Hrsg.): Festschrift für Dieter Martiny zum 70. Geburtstag, Tübingen 2014, S. 3–26.
 - : Internationales Familienrecht, 3. Auflage, Baden-Baden 2014.
- Antomo, Jennifer*: Anerkennung ausländischer Privatscheidungen – Rom III Verordnung analog?, NJW 2018, 435–438.
- Arnold, Stefan*: Entscheidungseinklang und Harmonisierung im internationalen Unterhaltsrecht, IPRax 2012, 311–315.
- : Gründe und Grenzen der Parteiautonomie im Europäischen Kollisionsrecht, in: ders. (Hrsg.): Grundfragen des Europäischen Kollisionsrechts, Tübingen 2016, S. 23–52.
 - : Anerkennung einer Scharia-Scheidung in Syrien, NZFam 2016, 706–707.
- Audit, Bernard*: Droit international privé, 5. Auflage, Paris 2008.

- Auer, Marietta*: Materialisierung, Flexibilisierung, Richterfreiheit: Generalklauseln im Spiegel der Antinomien des Privatrechtsdenkens, Tübingen 2005.
- : Methodenkritik und Interessenjurisprudenz: Philipp Heck zum 150. Geburtstag, ZEuP 2008, 517–533.
 - : Subjektive Rechte bei Pufendorf und Kant: Eine Analyse im Lichte der Rechtskritik Hohfelds, AcP 208 (2008), 584–634.
 - : Der privatrechtliche Diskurs der Moderne, Tübingen 2014.
- Augsberg, Steffen*: Von der Solange- zur Soweit-Rechtsprechung: Zum Prüfungsumfang des Bundesverfassungsgerichts bei richtlinienumsetzenden Gesetzen, DÖV 2010, 153–160.
- Baer, Susanne*: Rechtssoziologie, 3. Auflage, Baden-Baden 2017.
- Baetge, Dietmar*: Der gewöhnliche Aufenthalt im Internationalen Privatrecht, Tübingen 1994.
- : Auf dem Weg zu einem gemeinsamen europäischen Verständnis des gewöhnlichen Aufenthalts, in: Baetge/von Hein/von Hinden (Hrsg.): Die richtige Ordnung: Festschrift für Jan Kropholler zum 70. Geburtstag, Tübingen 2008, S. 77–88.
 - : Stichwort „Gewöhnlicher Aufenthalt“, in: Basedow/Hopt/Zimmermann (Hrsg.): Handwörterbuch des Europäischen Privatrechts, Band 1: Abschlussprüfer – Kartellverfahrensrecht, Tübingen 2009, S. 758–761.
- von Bar, Christian*: Internationales Privatrecht, Band 2: Besonderer Teil, München 1991.
- von Bar, Christian/Mankowski, Peter*: Internationales Privatrecht, Band 1: Allgemeine Lehren, 2. Auflage, München 2003.
- Bariatti, Stefania*: Multiple Nationalities and EU Private International Law – Many Questions and Some Tentative Answers, YbPIL 13 (2011), 1–20.
- Bartl, Franziska*: Die neuen Rechtsinstrumente zum IPR des Unterhalts auf internationaler und europäischer Ebene, Tübingen 2013.
- Basedow, Jürgen*: Die Neuregelung des Internationalen Privat- und Prozeßrechts, NJW 1986, 2971–2979.
- : The communitarization of the conflict of laws under the treaty of Amsterdam, Common Market Law Review 37 (2000), 687–708.
 - : Das Internationale Privatrecht in Zeiten der Globalisierung, in: Hohloch/Frank/Schlechter (Hrsg.): Festschrift für Hans Stoll zum 75. Geburtstag, Tübingen 2001, S. 405–416.
 - : Die Vergemeinschaftung des Kollisionsrechts nach dem Vertrag von Amsterdam, in: Baur/Mansel (Hrsg.), Systemwechsel im europäischen Kollisionsrecht, München 2002, S. 19–46.
 - : Die Vonselbstständigkeit des europäischen ordre public, in: Coester/Martiny/Prinz von Sachsen Gessaaphe (Hrsg.): Privatrecht in Europa: Vielfalt, Kollision, Kooperation. Festschrift für Hans Jürgen Sonnenberger zum 70. Geburtstag, München 2004, S. 291–319.
 - : Lex mercatoria und Internationales Schuldvertragsrecht: Eine rechtsökonomische Skizze, in: Berger/Borges/Herrmann/Schlüter/Wackerbarth (Hrsg.): Zivil- und Wirtschaftsrecht im europäischen und globalen Kontext: Festschrift für Norbert Horn zum 70. Geburtstag, Berlin 2006, S. 229–247.
 - : Freedom of Contract in the European Union, ERPL 2008, 901–923.
 - : Multiculturalism, globalisation and the law of the open society, Revue Hellénique de Droit International 62 (2009), 715–742.
 - : Das Staatsangehörigkeitsprinzip in der Europäischen Union, IPRax 2011, 109–116.
 - : Theorie der Rechtswahl oder Parteiautonomie als Grundlage des Internationalen Privatrechts, RabelsZ 75 (2011), 32–59.

- : European Divorce Law: Comments on the Rome III Regulation, in: Verbeke/Scherpe/Declercq/Helms/Senaev (Hrsg.): *Confronting the Frontiers of Family and Succession Law: Liber Amicorum Walter Pintens*, Cambridge/Antwerpen/Portland 2012, S. 135–150.
- : The Law of Open Societies: Private Ordering and Public Regulation in the Conflict of Laws, Den Haag 2015.
- : Kohärenz im Internationalen Privat- und Verfahrensrecht der Europäischen Union: Eine Orientierung, in: von Hein/Rühl (Hrsg.): *Kohärenz im Internationalen Privat- und Verfahrensrecht der Europäischen Union*, Tübingen 2016, S. 3–23.
- Basedow, Jürgen/Diehle-Leistner, Barbara*: Das Staatsangehörigkeitsprinzip im Einwanderungsland: Zu den soziologischen und ausländerpolitischen Grundlagen der Nationalitätsanknüpfung im Internationalen Privatrecht, in: Jayme/Mansel (Hrsg.): *Nation und Staat im Internationalen Privatrecht: Zum kollisionsrechtlichen Staatsangehörigkeitsprinzip in verfassungsrechtlicher und internationalprivatrechtlicher Sicht*, Symposium 1988 in Heidelberg, Heidelberg 1990, S. 13–43.
- Batiffol, Henri*: Les intérêts de droit international privé, in: Lüderitz/Schröder (Hrsg.): *Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung im Ausgang des 20. Jahrhunderts – Bewahrung oder Wende?* Festschrift für Gerhard Kegel, Frankfurt am Main 1977, S. 11–21.
- : *Aspects philosophiques du droit international privé* (réédition de l'ouvrage paru initialement en 1956), Paris 2002.
- Batiffol, Henri/Lagarde, Paul*: *Droit international privé*, Tome I, 7. Auflage, Paris 1981.
- Baumbach, Adolf/Lauterbach, Wolfgang/Albers, Jan/Hartmann, Peter (Hrsg.): *Zivilprozessordnung*, 77. Auflage, München 2019.
- Becker, Eva*: Die Vereinheitlichung von Kollisionsnormen im europäischen Familienrecht, NJW 2011, 1543–1546.
- Becker, Gary S.*: *A Treatise on the Family*, Cambridge/London 1981.
- Becker, Michael*: Die Ermittlung und Anwendung ausländischen Rechts in der deutschen Rechtspraxis, in: Witzleb/Ellger/Mankowski/Merk/Remien (Hrsg.): *Festschrift für Dieter Martiny zum 70. Geburtstag*, Tübingen 2014, S. 619–637.
- Beck-online. Großkommentar, BGB, Gsell, Beate/Krüger, Wolfgang/Lorenz, Stephan/Mayer, Jörg/Reymann, Christoph (Hrsg.): Stand: 1.12.2018 (zitiert: BeckOGK-BGB/*Bearbeiter*).
- Beck'scher Online-Kommentar BGB, Bamberger, Heinz Georg/Roth, Herbert/Hau, Wolfgang/Poseck, Roman (Hrsg.), 48. Edition, 1.11.2018 (zitiert: BeckOK-BGB/*Bearbeiter*).
- Beck'scher Online-Kommentar FamFG, Hahne, Meo-Micaela/Schlögel, Jürgen/Schlünder, Rolf (Hrsg.): 30. Edition 2019 (zitiert: BeckOK-FamFG/*Bearbeiter*).
- Beck'scher Online-Kommentar Grundgesetz, Epping, Volker/Hillgruber, Christian (Hrsg.), 40. Edition, Stand: 15.2.2019 (zitiert: BeckOK-GG/*Bearbeiter*).
- Beck'scher Online-Kommentar ZPO, Vorwerk, Volkert/Wolf, Christian (Hrsg.): 31. Edition 2018 (zitiert: BeckOK-ZPO/*Bearbeiter*).
- Beitzke, Günther*: *Grundgesetz und Internationalprivatrecht*, Berlin 1961.
- Benjamin, Walter*: Zur Kritik der Gewalt, in: ders.: *Zur Kritik der Gewalt und andere Aufsätze*, 13. Auflage, Berlin 2015, S. 29–65.
- Bergmann, Alexander/Ferid, Murad/Henrich, Dieter (Hrsg.): *Internationales Ehe- und Kinshiprecht mit Staatsangehörigkeitsrecht* (Loseblatt), Frankfurt am Main (zitiert: Bergmann/Ferid/Henrich/*Bearbeiter*).
- Bergschneider, Ludwig*: *Richterliche Inhaltskontrolle von Eheverträgen und Scheidungsvereinbarungen*, München 2008.
- : Der Beschlussvergleich gemäß § 278 Abs. 6 ZPO und das Problem der Form, FamRZ 2013, 260–263.

- Bernstein, Herbert*: Ein Kollisionsrecht für die Verfassung, NJW 1965, 2273–2276.
- Boele-Woelki, Katharina*: For Better or for Worse: The Europeanization of International Divorce Law, YbPIL 12 (2010), 1–26.
- : Why and How to Accommodate an Optional European Family Law, in: Witzleb/Ellger/Mankowski/Merkt/Remien (Hrsg.): Festschrift für Dieter Martiny zum 70. Geburtstag, Tübingen 2014, S. 27–40.
- : What Family Law for Europe, *RabelsZ* 82 (2018), 1–30.
- Boele-Woelki/Ferrand, Frédérique/González Beilfuss, Cristina/Jänterä-Jareborg, Maarit/Lowe, Nigel/Martiny, Dieter/Pintens, Walter*: Principles of European Family Law Regarding Divorce and Maintenance Between Former Spouses, Antwerpen/Oxford 2004.
- : Principles of European Family Law Regarding Property Relations Between Spouses, Cambridge/Antwerpen/Portland 2013.
- Boele-Woelki, Katharina/Martiny, Dieter*: Prinzipien zum Europäischen Familienrecht betreffend Ehescheidung und nachehelicher Unterhalt, ZEuP 2006, 6–20.
- Boele-Woelki, Katharina/Mom, Andreas*: Europäisierung des Unterhaltsrechts – Vereinheitlichung des Kollisionsrechts und des materiellen Rechts, FPR 2006, 232–237.
- : Vereinheitlichung des internationalen Unterhaltsrechts in der Europäischen Union – ein historischer Schritt, FPR 2010, 485–489.
- Böhm, Franz*: Privatrechtsgesellschaft und Marktwirtschaft, ORDO 17 (1966), 75–151.
- Boiché, Alexandre*: Présentation du règlement „Rome III“ sur la loi applicable au divorce, AJ Famille 2012, 370–375.
- Bonomi, Andrea*: The Hague Protocol of 23 November 2007 on the Law applicable to maintenance obligations, YbPIL 10 (2008), 333–357.
- : Preliminary Draft Protocol on the law applicable to maintenance obligations – explanatory report; abrufbar unter <www.hcch.net>.
- : Protocole du 23 Novembre 2007 sur la loi applicable aux obligations alimentaires: Rapport explicatif, Den Haag 2009.
- Bork, Reinhard*: Allgemeiner Teil des Bürgerlichen Gesetzbuchs, 4. Auflage, Tübingen 2016.
- Bork, Reinhard/Jacoby, Florian/Schwab, Dieter* (Hrsg.): FamFG, Kommentar, 2. Auflage, Bielefeld 2013 (zitiert: Bork/Jacoby/Schwab/Bearbeiter).
- Börner, Andreas*: Die Anforderungen an eine konkludente Wahl des auf die Ehwirkungen anwendbaren Rechts nach Art. 14 EGBGB, IPRax 1995, 309–314.
- Borrás, Alegría*: Erläuternder Bericht zu dem Übereinkommen über die gerichtliche Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung gerichtlicher Entscheidungen in Ehesachen, ABl. EG 1998, C 221/1 (35).
- : Quinta reunión de la comisión especial sobre el cobro internacional de alimentos con respecto a los niños y otras formas de manutención de la familia, de la conferencia de la haya de derecho internacional privado (8–16 mayo 2007), R.E.D.I. 2007, 434–441.
- : The substantive scope of application of european instruments in matrimonial matters, in: Hess/Jayme/Mansel (Hrsg.): Liber amicorum für Christian Kohler, Bielefeld 2018, S. 23–30.
- Bosch, Rainer*: Bewertungszeitpunkt bei der Inhaltskontrolle eines Ehevertrags, FamRZ 2016, 1026–1030.
- Britz, Gabriele*: Grundrechtsschutz durch das Bundesverfassungsgericht und den Europäischen Gerichtshof, EuGRZ 2015, 275–281.
- Brödermann, Eckart*: Paradigmenwechsel im Internationalen Privatrecht: Zum Beginn einer neuen Ära seit 17.12.2009, NJW 2010, 807–813.

- Brummund, Fabian*: Kohärenter Grundrechtsschutz im Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts, Baden-Baden 2011.
- von *Brunn, Johann Heinrich*: Der europäische ordre public, NJW 1962, 985–989.
- Bucher, Andreas*: Grundfragen der Anknüpfungsgerechtigkeit im internationalen Privatrecht (aus kontinentaleuropäischer Sicht), Basel und Stuttgart 1975.
- Büchler, Andrea*: Das islamische Familienrecht: Eine Annäherung unter Berücksichtigung des Verhältnisses des klassischen islamischen Rechts zum geltenden ägyptischen Familienrecht, Bern 2003.
- : Islamisches Familienrecht und ordre public in Europa: Oder: Welches sind die fundamentalen Grundsätze europäischer Familienrechtsordnungen, in: Götz/Schwenzer/Seelmann/Taupitz (Hrsg.): Familie – Recht – Ethik: Festschrift für Gerd Brudermüller zum 65. Geburtstag, München 2014, S. 61–71.
- Bumke, Christian*: Rechtsdogmatik: Überlegungen zur Entwicklung und zu den Formen einer Denk- und Arbeitsweise der deutschen Rechtswissenschaft, JZ 2014, 641–650.
- Burghaus, Julia*: Die Vereinheitlichung des internationalen Ehegüterrechts in Europa, Frankfurt am Main 2010.
- Buschbaum, Markus/Simon, Ulrich*: Les propositions de la Commission européenne relatives à l’harmonisation des règles de conflit de lois sur les biens patrimoniaux des couples mariés et des partenariats enregistrés, RCDIP 2011, 801–816.
- Büttner, Helmut*: Unfair zu Gretchen, FamRZ 1997, 600–601.
- : Grenzen ehevertraglicher Gestaltungsmöglichkeiten, FamRZ 1998, 1–8.
- Bydlinski, Franz*: Privatautonomie und objektive Grundlagen des verpflichtenden Rechtsgeschäftes, Wien 1967.
- Calliess, Christian*: Kollektive Ziele und Prinzipien im Verfassungsrecht der EU – Bestandsaufnahme, Wirkungen und Perspektiven, in: Hiebaum/Koller (Hrsg.), Politische Ziele und juristische Argumentation: Symposium der Internationalen Vereinigung für Rechts- und Sozialphilosophie 11. bis 12. Oktober 2002 in Graz, Stuttgart 2003, S. 85–111.
- : Europäische Gesetzgebung und nationale Grundrechte - Divergenzen in der aktuellen Rechtsprechung von EuGH und BVerfG?, JZ 2009, 113–121.
- Calliess, Christian/Ruffert, Matthias* (Hrsg.): EUV/EGV: Das Verfassungsrecht der Europäischen Union mit Europäischer Grundrechtecharta, Kommentar, 3. Auflage, München 2007 (zitiert: *Calliess/Ruffert/Bearbeiter*, EUV/EGV).
- : EUV/AEUV: Das Verfassungsrecht der Europäischen Union mit Europäischer Grundrechtecharta, Kommentar, 5. Auflage, München 2016 (zitiert: *Calliess/Ruffert/Bearbeiter*).
- Canaris, Claus-Wilhelm*: Systemdenken und Systembegriff in der Jurisprudenz, entwickelt am Beispiel des deutschen Privatrechts, 2. Auflage, Berlin 1983.
- : Verfassungs- und europarechtliche Aspekte der Vertragsfreiheit in der Privatrechtsgesellschaft, in: Badura/Scholz (Hrsg.): Festschrift für Lerche, München 1993, 873–891.
- : Die Bedeutung der iustitia distributiva im deutschen Vertragsrecht, München 1997.
- : Grundrechte und Privatrecht – eine Zwischenbilanz, Berlin/New York 1999.
- : Wandlungen des Schuldvertragsrechts – Tendenzen zu seiner „Materialisierung“, AcP 200 (2000), 273–364.
- Coester, Michael*: Art. 17b EGBGB unter dem Einfluss des Europäischen Kollisionsrechts, IPRax 2013, 114–122.
- Coester, Michael/Coester-Waltjen*: Rechtswahlmöglichkeiten im Europäischen Kollisionsrecht, in: Michaels/Solomon (Hrsg.): Liber amicorum Klaus Schurig zum 70. Geburtstag, München 2012, S. 33–47.

- Coester-Waltjen, Dagmar*: Die Inhaltskontrolle von Verträgen außerhalb des AGBG, AcP 190 (1990), 1–33.
- : Die Wirkungskraft der Grundrechte bei Fällen mit Auslandsberührung, Berichte der Deutschen Gesellschaft für Völkerrecht 38 (1998), 9–32.
- : Das Anerkennungsprinzip im Dornröschenschlaf?, in: Mansel/Pfeiffer/Kronke/Kohler/Hausmann (Hrsg.): Festschrift für Erik Jayme, Band I, München 2004, 121–130.
- : Die Grundsätze der Vertragsfreiheit, Jura 2006, 436–440.
- : Fernwirkungen der Europäischen Verordnungen auf die international-familienrechtlichen Regelungen des EGBGB, FamRZ 2013, 170–177.
- : Herausforderungen für das deutsche Familienrecht, FF 2013, 48–55.
- Colombi Ciacchi, Aurelia*: European Fundamental Rights and Private Law: The Dutch System in the Context of Different Legal Families, in: Heiderhoff/Lohsse/Schulze (Hrsg.), EU-Grundrechte und Privatrecht, Tübingen 2016, S. 203–226.
- Corneloup, Sabine*: Grundlagen der Rechtswahl im Familien- und Erbrecht, in: Roth (Hrsg.): Die Wahl ausländischen Rechts im Familien- und Erbrecht, Baden-Baden 2013, S. 15–31.
- : The Impact of EU Fundamental Rights on Private International Law, in: Heiderhoff/Lohsse/Schulze (Hrsg.): EU-Grundrechte und Privatrecht, Tübingen 2016, S. 61–88.
- Corneloup, Sabine* (Hrsg.): Droit européen du divorce - European Divorce Law: Contributions en français et en anglais, Paris 2013 (zitiert: *Corneloup/Bearbeiter*).
- Cremer, Wolfram*: Grundrechtsverpflichtete und Grundrechtsdimensionen nach der Charta der Grundrechte der Europäischen Union, EuGRZ 2011, 545–554.
- Dahrendorf, Ralf*: Der moderne soziale Konflikt: Essay zur Politik der Freiheit, München 1994.
- Daniel, Stefan*: Der Anspruch auf Grundbuchberichtigung, Jura 2017, 1–8.
- von Danwitz, Thomas*: Verfassungsrechtliche Herausforderungen in der jüngeren Rechtsprechung des EuGH, EuGRZ 2013, 253–261.
- Dauner-Lieb, Barbara*: Verbraucherschutz durch Ausbildung eines Sonderprivatrechts für Verbraucher: Systemkonforme Weiterentwicklung oder Schrittmacher der Systemveränderung, Berlin 1983.
- : Reichweite und Grenzen der Privatautonomie im Ehevertragsrecht: Zugleich Anmerkungen und Fragen zum Urteil des BVerfG vom 6.2.2001 – 1 BvR 12/92, AcP 201 (2001), 295–332.
- : Gütertrennung zwischen Privatautonomie und Inhaltskontrolle, AcP 210 (2010), 585–609.
- : Fairness – (k)ein Thema im Güterrecht?, in: Götz/Schwenzer/Seelmann/Taupitz (Hrsg.): Familie – Recht – Ethik: Festschrift für Gerd Brudermüller zum 65. Geburtstag, München 2014, S. 99–114.
- Deckenbrock, Christian/Dötsch, Wolfgang*: Gerichtlicher Vergleich – Unanwendbarkeit des § 127a BGB im Verfahren nach § 278 Abs. 6 ZPO?, MDR 2006, 1325–1328.
- Dederer, Hans-Georg*: Die Grenzen des Vorrangs des Unionsrechts – Zur Vereinheitlichung von Grundrechts-, Ultra-vires- und Identitätskontrolle, JZ 2014, 313–322.
- Dethloff, Nina*: Die einverständliche Scheidung: Eine rechtsvergleichende und rechtshistorische Untersuchung zu Umfang und Grenzen der Privatautonomie im Scheidungsrecht, München 1994.
- : Doppelstaatsangehörigkeit und Internationales Privatrecht, JZ 1995, 64–73.

- : Anmerkung zu BGH, Beschluss v. 18.9.1996 – XII ZB 206/94 (OLG Köln), JZ 1997, 414–415.
- : Europäische Vereinheitlichung des Familienrechts, AcP 204 (2004), 544–568.
- : Contracting in Family Law – A European Perspective, in: Boele-Woelki/Miles/Scherpe (Hrsg.), *The future of family Property in Europe*, Cambridge 2011, S. 65–94.
- : Plädoyer für eine staatliche Information über die Rechtsfolgen der Eheschließung, in: Verbeke/Scherpe/Declerck/Helms/Senaeve (Hrsg.): *Confronting the Frontiers of Family and Succession Law: Liber amicorum Walter Pintens*, Cambridge/Antwerpen/Portland 2012, S. 473–491.
- : Denn sie wissen nicht, was sie tun: Parteiautonomie im internationalen Familienrecht, in: Witzleb/Ellger/Mankowski/Merkel/Remien (Hrsg.): *Festschrift für Dieter Martiny zum 70. Geburtstag*, Tübingen 2014, S. 41–66.
- : Familienrecht, 32. Auflage, München 2018.
- Deutsches Notarinstitut (DNotI)*: Rechtswahl im Unterhaltsrecht ab dem 18. Juni 2011 – VO EG Nr. 4/2009; HUntProt, DNotI-Report 2011, 57–60.
- Dacey, Albert V./Morris, John H.C./Collins, Lawrence (Hrsg.): *On the conflict of Laws*, 15. Ausgabe, London 2016.
- Diederichsen, Uwe*: Topisches und systematisches Denken in der Jurisprudenz, NJW 1966, 697–705.
- : Das Bundesverfassungsgericht als oberstes Zivilgericht – ein Lehrstück der juristischen Methodenlehre, AcP 198 (1998), 171–260.
- Dilger, Jörg*: Die Regelungen zur internationalen Zuständigkeit in Ehesachen in der Verordnung (EG) Nr. 2201/2003, Tübingen 2004.
- : EuEheVO: identische Doppelstaater und forum patriae (Art. 3 Abs. 1 lit. b) (zu EuGH 16.7.2009, Rs. C-168/08 – Laszlo Hadadi / Csilla Marta Mesko, verheiratete Hadadi, unten S. 66, Nr. 1), IPRax 2010, 54–58.
- Dimmler, Jörg-Michael/Bißmaier, Volker*: Die Anwendung materiellen Rechts bei Trennungs- und Nacheheunterhaltsverfahren mit Auslandsbezug, FPR 2013, 11–15.
- Döbereiner, Christoph*: Der Kommissionsvorschlag für das Internationale Ehegüterrecht, MittBayNot 2011, 463–467.
- : Rechtswahlfreiheit im Ehegüterrecht, in: Dutta/Weber, *Die Europäischen Güterrechtsverordnungen: Tagungsband zu einem wissenschaftlichen Symposium des Deutschen Notarinstituts und der Universität Regensburg am 10. Februar 2017 in Würzburg*, München 2017, S. 63–84.
- Dölle, Hans*: Gleichberechtigung der Geschlechter und internationales Privatrecht: Vorläufige Stellungnahme des Max-Planck-Instituts für ausländisches und internationales Privatrecht, *RabelsZ* 18 (1953), 119–120.
- Dopffel, Peter/Siehr, Kurt*: Thesen zur Reform des Internationalen Privat- und Verfahrensrecht des MPI Hamburg, *RabelsZ* 44 (1980), 344–366.
- Dörner, Heinrich*: Moderne Anknüpfungstechniken im internationalen Personen- und Familienrecht, *StAZ* 1990, 1–9.
- : Zur Beerbung eines in der Bundesrepublik verstorbenen Iraners, IPRax 1994, 33–37.
- : Bürgenhaftung und ordre public, in: Berger/Ebke/Elsing/Großfeld/Kühne (Hrsg.): *Festschrift für Otto Sandrock zum 70. Geburtstag*, Heidelberg 2000, S. 205–222.
- Dornis, Tim W.*: Das Kollisionsrecht der auftragslosen Geschäftsführung: Ein Beispiel für Materialisierung und Typisierung im modernen europäischen IPR, *RabelsZ* 80 (2016), 543–578.
- Draxl, Josef*: Die wirtschaftliche Selbstbestimmung des Verbrauchers, Tübingen 1998.

- Dreier, Horst (Hrsg.): Grundgesetz Kommentar: GG, Band I: Präambel, Artikel 1–19, 3. Auflage, Tübingen 2013.
- : Grundgesetz Kommentar: GG, Band II: Artikel 20–82, 3. Auflage, Tübingen 2015.
- Dutta, Anatol*: Europäische Integration und nationales Privatrecht nach dem Vertrag von Lissabon: die Rolle des Internationalen Privatrechts, *EuZW* 2010, 530–534.
- : Namenstourismus in Europa?, *FamRZ* 2016, 1213–1219.
- : Das neue Internationale Güterrecht der Union – ein Abriss der europäischen Güterrechtsverordnungen, *FamRZ* 2016, 1973–1985.
- : Der gewöhnliche Aufenthalt – Bewährung und Perspektiven eines Anknüpfungsmoments im Lichte der Europäisierung des Kollisionsrechts, *IPRax* 2017, 139–146.
- Dürig, Günter*: Grundrechte und Zivilrechtsprechung, in: Maunz (Hrsg.): Vom Bonner Grundgesetz zur Gesamtdeutschen Verfassung: Festschrift zum 75. Geburtstag von Hans Nawiasky, München 1956, S. 157–190.
- Dworkin, Ronald*: Bürgerrechte ernstgenommen, Frankfurt am Main 1990.
- Ehlers, Dirk (Hrsg.): Europäische Grundrechte und Grundfreiheiten, 4. Auflage, Berlin/Boston 2014 (zitiert: Ehlers/*Bearbeiter*).
- Ehlers, Dirk/Pünder, Hermann (Hrsg.): Allgemeines Verwaltungsrecht, 15. Auflage, Berlin/Boston, 2016.
- Eichel, Florian*: Die Revisibilität ausländischen Rechts nach der Neufassung von § 545 Abs. 1 ZPO, *IPRax* 2009, 389–393.
- : Interlokale und interpersonale Anknüpfungen, in: Leible/Unberath (Hrsg.): Brauchen wir eine Rom 0-Verordnung? Überlegungen zu einem Allgemeinen Teil des europäischen IPR, Jena 2013, S. 397–427.
- Eidenmüller, Horst*: Recht als Produkt, *JZ* 2009, 641–653.
- : Effizienz als Rechtsprinzip, 4. Auflage, Tübingen 2015.
- Einsele, Dorothee*: Rechtswahlfreiheit im Internationalen Privatrecht, *RabelsZ* 60 (1996), 417–447.
- Enderlein, Wolfgang*: Rechtspaternalismus und Vertragsrecht, München 1996.
- Engel, Christoph/Schön, Wolfgang (Hrsg.): Das Proprium der Rechtswissenschaft, Tübingen 2007.
- Epiney, Astrid*: Die Rechtsprechung des EuGH im Jahr 2014, *NVwZ* 2015, 704–715.
- Erman, Walter (Begr.): Bürgerliches Gesetzbuch, Handkommentar mit AGG, EGBGB (Auszug), ErbbauRG, HausratsVO, LPartG, ProdHaftG, UKlaG, VAHRG und WEG, 14. Auflage, Köln 2014 (zitiert: Erman/*Bearbeiter*).
- Eßer, Maximilian*: Der Erlass weitergehender Formvorschriften im Rahmen des Haager Unterhaltsprotokolls durch die Mitgliedstaaten der EU, *IPRax* 2013, 399–402.
- Eschenbruch, Klaus/Schürmann, Heinrich/Menne, Martin (Hrsg.): Der Unterhaltsprozess: Praxishandbuch des materiellen Unterhaltsrechts und des Verfahrens in Unterhaltssachen, 6. Auflage, München 2013 (zitiert: Eschenbruch/Schürmann/Menne/*Bearbeiter*).
- Fasching, Hans W./Konecny, Andreas*: Kommentar zu den Zivilprozessgesetzen, Band V, Internationales Zivilprozessrecht (EuGVVO, EuBVO, EuVTVO, §§ 39, 39 a JN, §§ 63 bis 73, 283, 291 a bis 291 c ZPO, EuEheKindVO, EuMahnVO, EuBagatellVO, EuZVO, EuUVO, Anh §§ 38–40 JN, §§ 11, 12 ZustG), 2. Auflage, Wien 2011 (zitiert: Fasching/Konecny/*Bearbeiter*).
- Fastrich, Lorenz*: Richterliche Inhaltskontrolle im Privatrecht, München 1992.
- Fawcett, James/Carruthers, Janeen M.*: Cheshire, North & Fawcett: Private International Law, 14. Auflage, Oxford 2008.

- Fentiman, Richard*: International Commercial Litigation, Oxford 2010.
- Ferid, Murad*: Wechselbeziehungen zwischen Verfassungsrecht und Kollisionsnormen, in: von Caemmerer/Nickisch/Zweigert (Hrsg.): Vom deutschen zum europäischen Recht: Festschrift für Hans Döle, Band 2, Tübingen 1963, S. 119–148.
- Ferid, Murad/Firsching, Karl/Dörner, Heinrich/Hausmann, Rainer*: Internationales Erbrecht: Quellensammlung mit systematischen Darstellungen des materiellen Erbrechts sowie des Kollisionsrechts der wichtigsten Staaten (Loseblatt), München.
- Fezer, Karl-Heinz*: Aspekte einer Rechtskritik an der economic analysis of law und am property rights approach, JZ 1986, 817–824.
- Fikentscher, Wolfgang*: Methoden des Rechts in vergleichender Darstellung, Band 3: Mitteleuropäischer Rechtskreis, Tübingen 1976.
- Finger, Peter*: Verstärkte Zusammenarbeit einzelner Mitgliedstaaten der europ. Gesetzgebung für das Kollisionsrecht der Ehescheidung, FuR 2011, 61–68.
- Finke, Franz-Josef*: Erläuterungen zum Gleichberechtigungsgesetz, MDR 1957, 449–455.
- Fleischer, Holger*: Vertragsschlußbezogene Informationspflichten im Gemeinschaftsprivatrecht, ZEuP 2000, 772–798.
- : Informationsasymmetrie im Vertragsrecht: eine rechtsvergleichende und interdisziplinäre Abhandlung zu Reichweite und Grenzen vertragsschlußbezogener Aufklärungspflichten, Tübingen 2001.
 - : Der Rechtsmißbrauch zwischen Gemeineuropäischem Privatrecht und Gemeinschaftsprivatrecht, JZ 2003, 865–874.
- Flessner, Axel*: Fakultatives Kollisionsrecht, RabelsZ 34 (1970), 547–584.
- : Interessenjurisprudenz im internationalen Privatrecht, Tübingen 1990.
 - : Privatautonomie und Interessen im internationalen Privatrecht, am Beispiel der Forderungsabtretung, in: Heldrich/Koller/Prölss/Langenbacher/Grigoleit/Hager/Hey/Neuner/Petersen/Singer (Hrsg.): Festschrift für Claus-Wilhelm Canaris zum 70. Geburtstag, München 2007, S. 545–570.
 - : Rechtswahlfreiheit auf Probe: Zur Überprüfung von Art. 14 der Rom I-Verordnung, in: Sandrock/Baur/Scholtka/Shapira (Hrsg.): Festschrift für Gunther Kühne zum 70. Geburtstag, Frankfurt am Main 2009, S. 703–715.
 - : Das Parteiinteresse an der Lex Fori nach europäischem Kollisionsrecht, in: Verbeke/Scherpe/Declerck/Helms/Senaev (Hrsg.): Confronting the Frontiers of Family and Succession Law: Liber amicorum Walter Pintens, Cambridge/Antwerpen/Portland 2012, S. 593–606.
- Flume, Werner*: Allgemeiner Teil des Bürgerlichen Rechts, Zweiter Band: Das Rechtsgeschäft, Berlin/Heidelberg/New York, 1965.
- : Rechtsgeschäft und Privatautonomie: von Caemmerer/Friesenhahn/Lange (Hrsg.): Festschrift zum hundertjährigen Bestehen des Deutschen Juristentages 1860–1960. Deutscher Juristentag – Hundert Jahre deutsches Rechtsleben, Band 1, Karlsruhe 1960, S. 135–238.
- France, Anatole*: Die rote Lilie, München 1925.
- Frankenstein, Ernst*: Internationales Privatrecht (Grenzrecht), Band I, Berlin 1926.
- Franzina, Pietro*: The law applicable to divorce and legal separation under regulation (EU) No. 1259/2010 of 20 December 2010, Cuadernos de Derecho Transnacional 3 (2011), 85–129.
- Franzius, Claudio*: Grundrechtsschutz in Europa: Zwischen Selbstbehauptungen und Selbstbeschränkungen der Rechtsordnungen und ihrer Gerichte, ZaöRV 75 (2015), 383–412.
- Frenz, Walter*: Europarecht, 2. Auflage, Berlin/Heidelberg 2016.

- Fuchs, Angelika*: Mehrstaater im Internationalen Privatrecht, in: Witzleb/Ellger/Mankowski/Merkt/Remien (Hrsg.): Festschrift für Dieter Martiny zum 70. Geburtstag, Tübingen 2014, S. 303–324.
- Gade, Marcel*: Schwerpunktbereich IPR: Die Rom III-VO, JuS 2013, 779–782.
- Gamillscheg, Franz*: Der Einfluss Dumoulin auf die Entwicklung des Kollisionsrechts, Berlin 1955.
- : Anmerkung zu LG Hannover, Beschluss vom 19.4. 1961 – 8 T 11/61, JZ 1934, 22–26.
- : Die Grundrechte bei der Anwendung ausländischen Rechts, in: Dietz/Hübner (Hrsg.), Festschrift für Hans Carl Nipperdey zum 70. Geburtstag, Band 1, München 1965, S. 323–350.
- Gärditz, Klaus Ferdinand*: Anmerkung zur Entscheidung des BVerfG vom 24.04.2013 (1 BvR 1215/07; JZ 2013, 621) – „Zur Frage der Verfassungswidrigkeit des Antiterrorabteigesetzes“, JZ 2013, 633–636.
- Gaudemet-Tallon, Hélène*: Le pluralisme en droit international privé: Richesses et faiblesses (Le Funambule et l’Arc-en-ciel), Recueil des Cours 312 (2005), 9–489.
- : Un “rattachement cumulatif”: nationalité étatique et citoyenneté européenne, in: Bonnell/Holle/Nielsen (Hrsg.): Liber amicorum Ole Lando, Kopenhagen 2012, S. 151–165.
- : La loi française sur le divorce sans juge confrontée au droit européen et international, in: Hess/Jayme/Mansel (Hrsg.): Europa als Rechts- und Lebensraum, Liber amicorum für Christian Kohler, Bielefeld 2018, S. 91–102.
- Gebauer, Martin*: Das Prorogationsstatut im Europäischen Zivilprozessrecht, in: Kronke/Thorn (Hrsg.): Grenzen überwinden – Prinzipien bewahren, Festschrift für Bernd von Hoffmann, Bielefeld 2011, S. 577–588.
- : Zum Stand des Internationalen Privatrechts im Nationalsozialismus, in: Hess/Jayme/Mansel (Hrsg.): Europa als Rechts- und Lebensraum, Liber amicorum für Christian Kohler, Bielefeld 2018, S. 103–118.
- Geimer, Reinhold*: Internationales Zivilprozessrecht, 7. Auflage, Köln 2014.
- Geimer, Reinhold/Schütze, Rolf A.* (Hrsg.): Europäisches Zivilverfahrensrecht, 3. Auflage, München 2010 (zitiert: Geimer/Schütze/Bearbeiter, EZVR).
- Gernhuber, Joachim*: Ehe recht und Ehetypen, Berlin/New York 1981.
- Gernhuber, Joachim/Coester-Waltjen, Dagmar*: Familienrecht, 6. Auflage, München 2010.
- von Gierke, Otto*: Deutsches Privatrecht, Band 1: Allgemeiner Teil und Personenrecht, Leipzig 1895.
- : Die soziale Aufgabe des Privatrechts, 2. Auflage, Nachdruck Frankfurt am Main 1948.
- Goldtschmidt, Werner*: Suma del derecho internacional privado, Buenos Aires 1962.
- González Beilfuss, Cristina*: Zur Reform des spanischen internationalen und interregionalen Privatrechts, IPRax 1992, 396–400.
- Göppinger, Horst/Wax, Peter* (Hrsg.): Unterhaltsrecht, 9. Auflage, Bielefeld 2008 (zitiert: Göppinger/Wax/Bearbeiter).
- Gössl, Susanne Lilian*: The public policy exception in the European civil justice system, ELF 2016, 85–92.
- : „Anerkennung“ ausländischer Ehescheidungen und der EuGH – Lost in Translation?!, StAZ 2016, 232–233.
- Gottschalk, Eckart/Breßler, Steffen*: Missbrauchskontrolle von Gerichtsstandsvereinbarungen im europäischen Zivilprozess, ZEuP 2007, 56–80.
- Grabenwarter, Christoph*: Die Charta der Grundrechte der Europäischen Union, DVBl 2001, 1–13.

- Grabenwarter, Christoph/Pabel, Katharina*: Europäische Menschenrechtskonvention, 6. Auflage, München 2016.
- von der Groeben, Hans/Schwarze, Jürgen/Hatje, Armin (Hrsg.): Europäisches Unionsrecht: Vertrag über die Europäische Union, Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union, Charta der Grundrechte der Europäischen Union, Kommentar, 7. Auflage, Baden-Baden 2015 (zitiert: von der Groeben/Schwarze/Hatje/Bearbeiter).
- Grosser, Henning*: Der ordre public-Vorbehalt im Europäischen Kollisionsrecht, *Bucerius Law Journal* 2008, 9–14.
- Gruber, Urs Peter*: Das Haager Protokoll zum internationalen Unterhaltsrecht, in: Bernreuther/Freitag/Leible/Sippel/Wanitzek (Hrsg.): Festschrift für Ulrich Spellenberg, München 2010, S. 177–193.
- : Scheidung auf Europäisch – die Rom III-Verordnung, *IPRax* 2012, 381–392.
 - : Rechtswahl in der Rom III-Verordnung, in: Roth (Hrsg.): Die Wahl ausländischen Rechts im Familien- und Erbrecht, Baden-Baden 2013, S. 33–51.
 - : Der Schutz schwächerer Personen im Familien- und Erbrecht, in: von Hein/Rühl (Hrsg.): Kohärenz im Internationalen Privat- und Verfahrensrecht der Europäischen Union, Tübingen 2016, S. 336–358.
- Grünberger, Michael*: Personale Gleichheit, Baden-Baden 2013.
- : Alles obsolet? – Anerkennungsprinzip vs. klassisches IPR, in: Leible/Unberath (Hrsg.): Brauchen wir eine Rom 0-VO?: Überlegungen zu einem Allgemeinen Teil des europäischen IPR, Jena 2013, S. 81–160.
- Grundmann, Stefan*: Privatautonomie, Vertragsfunktion und „Richtigkeitschance“?, in: Grundmann/Renner/Micklitz (Hrsg.): Privatrechtstheorie, Tübingen 2015, S. 875–902.
- Grundmann, Stefan/Bianca, Cesare M.*: EU-Kaufrechts-Richtlinie, Köln 2002 (zitiert: Grundmann/Bianca/Bearbeiter, EU-Kaufrechts-Richtlinie).
- Grziwotz, Herbert*: Das Ende der Vertragsfreiheit in Ehevermögens- und Scheidungsfolgenrecht?, *FamRZ* 1997, 585–589.
- Gutmann, Thomas*: Paternalismus – eine Tradition deutschen Rechtsdenkens?, *ZRG GA* 122 (2005), 150–194.
- : Struktur und Funktion der Menschenwürde als Rechtsbegriff, Münster 2010.
 - : Der Holzkopf des Phädrus – Perspektiven der Grundlagenfächer, *JZ* 2013, 697–700.
- Habermas, Jürgen*: Der philosophische Diskurs der Moderne: Zwölf Vorlesungen, Frankfurt am Main 1988.
- : Faktizität und Geltung: Beiträge zur Diskurstheorie des Rechts und des demokratischen Rechtsstaats, 4. Auflage, Frankfurt am Main 1994.
- Habersack, Mathias*: Richtigkeitsgewähr notariell beurkundeter Verträge, *AcP* 189 (1989), 403–424.
- Hager, Johannes*: Grundrechte im Privatrecht, *JZ* 1994, 373–383.
- Hahne, Meo-Micaela*: Grundsätze der Inhaltskontrolle von Eheverträgen, in: Limmer (Hrsg.): Scheidung, Trennung – Scheidungs- und Trennungsvereinbarungen, Würzburg 2008, S. 8–26.
- Hammje, Petra*: Le nouveau règlement (UE) n° 1259/2010 du Conseil du 20 décembre 2010 mettant en oeuvre une coopération renforcée dans le domaine de la loi applicable au divorce et à la séparation des coprs, *RCDIP* 2011, 291–338.
- Handkommentar Zivilprozessordnung, Familienverfahren, Gerichtsverfahren, Europäisches Verfahrensrecht, Saenger, Ingo (Hrsg.), 7. Auflage, Baden-Baden 2017 (zitiert: HK-ZPO/Bearbeiter).

- Haratsch, Andreas/König, Christian/Pechstein, Matthias*: Europarecht, 10. Auflage, Tübingen 2016.
- Hart, Herbert Lionel Adolphus*: Der Begriff des Rechts: Mit dem Postskriptum von 1994 und einem Nachwort von Christoph Möllers, Berlin 2011.
- Hau, Wolfgang*: Das System der internationalen Entscheidungszuständigkeit im europäischen Eheverfahrensrecht, FamRZ 2000, 1333–1341.
- : Doppelte Staatsangehörigkeit im Europäischen Eheverfahrensrecht, IPRax 2010, 50–53.
 - : Zur Maßgeblichkeit der *lex fori* in internationalen Ehesachen, in: Bruns/Kern/Münch/Piekenbrock/Stadler/Tsikrikas (Hrsg.): Festschrift für Rolf Stürmer zum 70. Geburtstag, Band 2: Internationales, Europäisches und ausländisches Recht, Tübingen 2013, S. 1237–1251.
 - : Zur Durchführung der Rom III-Verordnung in Deutschland, FamRZ 2013, 249–255.
- Hausmann, Rainer*: Internationales und Europäisches Ehescheidungsrecht mit Scheidungsfolgenrecht, Kommentar, 2. Auflage, München 2018.
- : Schranken der Rechtswahl im internationalen Unterhaltsrecht, in: Witzleb/Ellger/Mankowski/Merkt/Remien (Hrsg.): Festschrift für Dieter Martiny zum 70. Geburtstag, Tübingen 2014, S. 345–364.
- Heck, Philipp*: Rezension L. v. Bar, Theorie und Praxis des Internationalen Privatrechts, 2. Auflage, Hannover 1889, Zeitschrift für das gesamte Handelsrecht und Wirtschaftsrecht 38 (1891), 305–319.
- : Gesetzesauslegung und Interessenjurisprudenz, AcP 112 (1914), 1–318.
 - : Begriffsbildung und Interessenjurisprudenz, Tübingen 1932.
 - : Interessenjurisprudenz. Gastvortrag an der Universität Frankfurt a.M., gehalten am 15. Dezember 1932, Tübingen 1933.
- Hegel, Georg Friedrich Wilhelm*: Phänomenologie des Geistes, in: Georg Friedrich Wilhelm Hegel Werke: Auf der Grundlage der Werke von 1832–1845 neu edierte Ausgabe, Moldenhauer, Eva/Michel, Karl Markus (Red.), Band 3, Frankfurt am Main 1986.
- Heiderhoff, Bettina*: Grundstrukturen des nationalen und europäischen Verbraucherrechts: Insbesondere zur Reichweite europäischer Auslegung, München 2004.
- : Wann ist ein „Clean Break“ unterhaltsrechtlich zu qualifizieren?, IPRax 2011, 156–158.
 - : General Principles of EU Civil Law, ZEuP 2015, 225–226.
 - : Der Erfolgsort bei der Persönlichkeitsrechtsverletzung im Internet, in: Hilbig-Lugani/Jakob/Mäsch/Reuß/Schmid (Hrsg.): Zwischenbilanz: Festschrift für Dagmar Coester-Waltjen, Bielefeld 2015, S. 413–430.
 - : Europäisches Privatrecht, 4. Auflage, Heidelberg 2016.
 - : Die Selbstbeschränkung des Anwendungsbereichs der EU-Charta in Art. 51 und die Ausbildung eines anerkennungsrechtlichen europäischen *ordre public*, in: Heiderhoff/Lohsse/Schulze (Hrsg.): EU-Grundrechte und Privatrecht, Tübingen 2016, S. 89–114.
 - : Das autonome IPR in familienrechtlichen Fragen, IPRax 2017, 160–167.
 - : Vorschläge zur Durchführung der EU-Güterrechtsverordnungen, IPRax 2017, 231–238.
- Heiderhoff, Bettina/Sahner, Andreas*: Materiale Vertragsfreiheit und soziales Mietrecht, Ad Legendum 2014, 108–117.
- Heiderhoff, Bettina/Schulze, Reiner*: Verbraucherrecht und Verbraucherverhalten – Einführung, in: Heiderhoff/Schulze (Hrsg.): Verbraucherrecht und Verbraucherverhalten: Consumer Law and Consumer Behaviour, Baden-Baden 2016, S. 11–31.
- von Hein, Jan*: Europäisches Internationales Deliktsrecht nach der Rom II-Verordnung, ZEuP 2009, 6–33.

- Heinrich, Christian*: Formale Freiheit und materiale Gleichheit: Die Grundlagen der Vertragsfreiheit und Vertragskontrolle am Beispiel ausgewählter Probleme des Arbeitsrechts, Tübingen 2000.
- Heldrich, Andreas*: Internationale Zuständigkeit und anwendbares Recht, Berlin 1969.
- Helms, Tobias*: Reform des internationalen Scheidungsrechts durch die Rom III-Verordnung, FamRZ 2011, 1765–1772.
- : Neues europäisches Familienkollisionsrecht, in: Verbeke/Scherpe/Declerck/Helms/Senaevae (Hrsg.): *Confronting the Frontiers of Family and Succession Law: Liber Amicorum Walter Pintens*, Cambridge/Antwerpen/Portland 2012, S. 681–700.
 - : Konkludente Wahl des auf die Ehescheidung anwendbaren Rechts? (zu OLG Hamm, 7.5.2013 – II-3 UF 267/12), IPRax 2014, 334–335.
 - : Neubewertung von Privatscheidungen nach ausländischem Recht vor dem Hintergrund der Entwicklungen im deutschen Sach-, Kollisions- und Verfahrensrecht, in: Hilbig-Lugani/Jakob/Mäsch/Reuß/Schmid (Hrsg.): *Zwischenbilanz: Festschrift für Dagmar Coester-Waltjen*, Bielefeld 2015, S. 431–442.
 - : Anwendbarkeit der Rom III-VO auf Privatscheidungen? Anmerkung zum Beschluss des Europäischen Gerichtshofs (Erste Kammer) v. 12.5.2016 – C-281/15 (Sahyouni), FamRZ 2016, 1134–1135.
 - : Ordre public – Der Einfluss der Grund- und Menschenrechte auf das IPR, IPRax 2017, 153–159.
 - : Diskussionsbeitrag zu IPRax 2017, 153, IPRax 2017, 159–160, wiedergegeben von Lutz/Rademacher.
- Henrich, Dieter (geb. 1930)*: Urteilsanmerkung zu BGH NJW 1964, 976, NJW 1964, 2015–2016.
- : Die Bedeutung der Grundrechte bei der Anwendung fremden Rechts, RabelsZ 36 (1972), 2–18.
 - : Auswirkungen des Ehereformgesetzes auf das internationale Familienrecht, in: Gaul/Habscheid/Mikat (Hrsg.): *Festschrift für Friedrich Wilhelm Bosch zum 65. Geburtstag*: 2. Dezember 1976, Bielefeld 1976, S. 411–423.
 - : Verbraucherschutz: Vertragsrecht im Wandel, in: Beuthien/Fuchs/Roth/Schiemann/Wacke (Hrsg.): *Festschrift für Dieter Medicus zum 70. Geburtstag*, Köln 1999, S. 199–209.
 - : Abschied vom Staatsangehörigkeitsprinzip?, in: Hohloch/Frank/Schlechtriem (Hrsg.): *Festschrift für Hans Stoll zum 75. Geburtstag*, Tübingen 2001, S. 437–449.
 - : Privatautonomie, Parteiautonomie und kulturelle Identität, in: Mansel/Pfeiffer/Kronke/Kohler/Hausmann (Hrsg.): *Festschrift für Erik Jayme*, Band I, München 2004, S. 321–329.
 - : Europäisierung des internationalen Familienrechts: Was bleibt vom EGBGB?, in: Bernreuther/Freitag/Leible/Sippel/Wanitzek (Hrsg.): *Festschrift für Ulrich Spellenberg zum 70. Geburtstag*, München 2010, S. 195–202.
 - : Zur Parteiautonomie im europäisierten internationalen Familienrecht, in: Verbeke/Scherpe/Declerck/Helms/Senaevae (Hrsg.): *Confronting the Frontiers of Family and Succession Law: Liber Amicorum Walter Pintens*, Cambridge/Antwerpen/Portland 2012, S. 701–713.
 - : Rechtswahl im Unterhaltsrecht nach dem Haager Unterhaltsprotokoll, in: Roth (Hrsg.): *Die Wahl ausländischen Rechts im Familien- und Erbrecht*, Baden-Baden 2013, S. 53–66.
 - : Auf dem Weg zum einem europäischen internationalen Ehegüterrecht, in: Götz/Schwenzer/Seelmann-Taupitz (Hrsg.): *Familie – Recht – Ethik: Festschrift für Gerd Brudermüller zum 65. Geburtstag*, München 2014, S. 311–322.

- : Im Labyrinth des internationalen Unterhaltsrechts, FamRZ 2015, 1761–1768.
- : Der Deutsche Rat für IPR und die Entstehung des IPR-Neuregelungsgesetzes, IPRax 2017, 120–123.
- Henrich, Dieter (geb. 1927)*: Vernunft in Verwirklichung: Einleitung, in: ders. (Hrsg.): G.F.W. Hegel, Philosophie des Rechts. Die Vorlesung von 1819/20 in einer Nachschrift, Frankfurt am Main 1983, S. 9–39.
- Herdegen, Matthias*: Europarecht, 18. Auflage, München 2016.
- Herfarth, Christoph*: Die Scheidung nach jüdischem Recht im internationalen Zivilverfahrensrecht, Heidelberg 2000.
- Hermes, Georg*: Grundrechtsschutz durch Privatrecht auf neuer Grundlage? Das BVerfG zu Schutzpflicht und mittelbarer Drittwirkung der Berufsfreiheit, NJW 1990, 1764–1768.
- Hess, Burkhard*: Der Schutz der Privatsphäre im Europäischen Zivilverfahrensrecht: Besprechung von EuGH, Urteil v. 25. 10. 2011, verb. Rs. C-509/09 und C-161/10, JZ 2012, 189–193.
- Hess, Burkhard/Hübner, Rudolf*: Die Revisibilität ausländischen Rechts nach der Neufassung des § 545 ZPO, NJW 2009, 3132–3135.
- Hess, Burkhard/Pfeiffer, Thomas*: Auslegung des in EU-Instrumenten des internationalen Privatrechts und Verfahrensrechts enthaltenen Ordre-public-Vorbehalts, 2011.
- Hilbig-Lugani, Katharina*: Staat – Familie – Individuum: Eine rechtsvergleichende Betrachtung zu Unterhaltsverhältnissen und ihrer privatautonomen Gestaltbarkeit in Deutschland, England und Wales, Frankreich und Schweden, Tübingen 2014.
- : Neue Herausforderungen des Begriffs des gewöhnlichen Aufenthalts im europäischen Familienrecht, in: Götz/Schwenzer/Seelmann/Taupitz (Hrsg.): Familie – Recht – Ethik: Festschrift für Gerd Brudermüller zum 65. Geburtstag, München 2014, S. 323–334.
- : Divergenz und Transparenz: Der Begriff des gewöhnlichen Aufenthalts der privat handelnden natürlichen Person im jüngeren EuIPR und EuZVR, GPR 2014, 8–16.
- Hillgruber, Christian*: Grundrechtsschutz im Vertragsrecht – zugleich: Anmerkung zu BVerfG NJW 1990, 1469, AcP 191 (1991), 69–86.
- von Hippel, Eike*: Der Schutz des Schwächeren, Tübingen 1982.
- Historisch-kritischer Kommentar zum BGB, Schmoeckel, Matthias/Rückert, Joachim/Zimmermann, Reinhard (Hrsg.) (zitiert: HKK-BGB/Bearbeiter):
- Band 2: Schuldrecht. Allgemeiner Teil. 1. Teilband: vor § 241 – § 304, Tübingen 2007.
 - Band 3: Schuldrecht. Besonderer Teil. 1. Teilband: vor § 433 – § 656, Tübingen 2013.
- von Hoffmann, Bernd*: Über den Schutz des schwächeren bei internationalen Schuldverträgen, RabelsZ 38 (1974), 396–420.
- von Hoffmann, Bernd/Thorn, Karsten*: Internationales Privatrecht, 9. Auflage, München 2007.
- Hoffmann, Birgit*: Das Verhältnis von Gesetz und Recht.: Eine verfassungsrechtliche und verfassungstheoretische Untersuchung zu Art. 20 Abs. 3 GG, Berlin 2003.
- Höfling, Wolfgang*: Vertragsfreiheit: eine grundrechtsdogmatische Studie, Heidelberg 1991.
- Hohfeld, Wesley N.*: Some Fundamental Legal Conceptions as Applied in Judicial Reasoning, Yale Law Journal 23 (1913), 16–59.
- Hohloch, Gerhard*: Das Deliktsstatut: Grundlagen und Grundlinien des internationalen Deliktsrechts, Frankfurt am Main 1984.
- : Unterhaltsstatut und Rechtswahl, in: Coester/Martiny/Prinz von Sachsen Gesaaphe (Hrsg.): Privatrecht in Europa: Vielfalt, Kollision, Kooperation. Festschrift für Hans Jürgen Sonnenberger zum 70. Geburtstag, München 2004, S. 401–416.
- Hommelhof, Peter*: Verbraucherschutz im System des deutschen und europäischen Privatrechts, Heidelberg 1996.

- Hönn, Günther:* Zu den „Besonderheiten“ des Arbeitsrechts, ZfA 2003, 325–329.
- Honneth, Axel:* Das Recht der Freiheit: Grundriß einer demokratischen Sittlichkeit, 2. Auflage, Berlin 2015.
- Horkheimer, Max/Adorno, Theodor W.:* Dialektik der Aufklärung: Philosophische Fragmente, 19. Auflage, Frankfurt am Main 2010.
- Howells, Geraint:* Consumer Credit and Behavioural Economics, in: Heiderhoff/Schulze (Hrsg.): Verbraucherrechte und Verbraucherverhalten: Consumer Law and Consumer Behaviour, Baden-Baden 2016, S. 61–81.
- Hruschka, Joachim:* Kants Rechtsphilosophie als Philosophie des subjektiven Rechts, JZ 2004, 1085–1092.
- Huber, Hans Dieter:* Interview mit Niklas Luhmann am 13.12.1990 in Bielefeld, Texte zur Kunst 1991, S. 121–133.
- Huber, Peter M.:* Auslegung und Anwendung der Charta der Grundrechte, NJW 2011, 2385–2390.
- Hügel, Stefan (Hrsg.): Beck’scher Online-Kommentar GBO, 34. Edition 2018 (zitiert: BeckOK-GBO/Bearbeiter).
- Isensee, Josef:* Europäische Familienpolitik als Kompetenzfrage, DVBl 2009, 801–807.
- Isensee, Josef/Kirchhof, Paul (Hrsg.): Handbuch des Staatsrechts der Bundesrepublik Deutschland, Band VII: Freiheitsrechte, 3. Auflage, Heidelberg 2009 (zitiert: Isensee/Kirchhof/Bearbeiter, HbStR).
- Jansen, Nils/Zimmermann, Reinhard:* Vertragsschluss und Irrtum im Europäischen Vertragsrecht: Textstufen transnationaler Modellregelungen, AcP 210 (2010), 196–250.
- Jänterä-Jareborg, Maarit:* Unification of International Family Law in Europe – A critical perspective, in: Boele-Woelki (Hrsg.): Perspectives for the Unification and Harmonisation of Family Law in Europe, Antwerp/Oxford, 2003, S. 194–216.
- : Jurisdiction and Applicable Law in Cross-Border Divorce Cases in Europe, in: Basedow/Baum/Nishitani (Hrsg.): Japanese and European Private International Law in Comparative Perspective, Tübingen 2008, S. 317–343.
- Jarass, Hans D.:* Die EU-Grundrechte: Ein Studien- und Handbuch, München 2005.
- : Das Grundrecht auf Achtung des Familienlebens, FamRZ 2012, 1181–1185.
- : Charta der Grundrechte der Europäischen Union, Kommentar, 3. Auflage, München 2016.
- Jarass, Hans D./Pieroth, Bodo:* GG: Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland, Kommentar, 15. Auflage, München 2018 (zitiert: Jarass/Pieroth/Bearbeiter).
- Jayne, Erik:* Grundrecht der Eheschließungsfreiheit und Wiederheirat geschiedener Ausländer, RabelsZ 36 (1972), 19–26.
- : Neue Bestimmungen zum Personalstatut des Asylberechtigten, IPRax 1984, 114–115.
- : Das neue IPR-Gesetz – Brennpunkte der Reform, IPRax 1986, 265–270.
- : Methoden der Konkretisierung des ordre public im Internationalen Privatrecht, Heidelberg 1989.
- : Türkisches Familienrecht und deutsche Praxis – Tagung in Heidelberg, IPRax 1989, 330–331.
- : Rechtsspaltung im spanischen Privatrecht und deutsche Praxis, RabelsZ 55 (1991), 303–331.
- : Die Parteiautonomie im internationalen Vertragsrecht auf dem Prüfstand – 65. Sitzung des Institut de Droit International in Basel, IPRax 1991, 429–430.

- : Rapport définitif, in: *Annuaire Institut de Droit international* 64-I (Session de Bâle 1991), Basel 1991, S. 62–79.
 - : Identité culturelle et intégration: le droit international privé postmoderne, *Cours général de droit international privé, Recueil des Cours* 251 (1995), 9–268.
 - : Kulturelle Identität und Kindeswohl im internationalen Kindschaftsrecht, *IPRax* 1996, 237.
 - : Religiöses Recht vor deutschen Gerichten, Heidelberg 1999.
 - : Internationales Privatrecht als Lebensform, in: Hadding (Hrsg.): *Festgabe Zivilrechtslehrer 1934/1935*, Berlin/New York 1999, S. 237–243.
 - : Zum Jahrhundertwechsel: Das Kollisionsrecht zwischen Postmoderne und Futurismus, *IPRax* 2000, 165–171.
 - : Kulturelle Identität und Internationales Privatrecht, in: Jayme (Hrsg.): *Kulturelle Identität und Internationales Privatrecht*, Heidelberg 2003, S. 5–14.
 - : Die kulturelle Dimension des Rechts – ihre Bedeutung für das Internationale Privatrecht und die Rechtsvergleichung, *RabelsZ* 67 (2003), 211–230.
 - : Kulturelle Identität im Internationalen Privatrecht, *Berichte der Deutschen Gesellschaft für Völkerrecht* 43 (2008), S. 137–214.
 - : Die Kodifikationsidee am Beispiel der kollisionsrechtlichen Parteiautonomie, in: *Jud/Rechberger/Reichelt* (Hrsg.): *Kollisionsrecht in der Europäischen Union: Neue Fragen des Internationalen Privat- und Zivilverfahrensrechtes*, Wien 2008, S. 63–75.
 - : Das Europäische IPR löst sich vom Binnenmarkt: Tagung der Europäischen Gruppe für Internationales Privatrecht in Hamburg, *IPRax* 2008, 72–73.
 - : Party Autonomy in International Family and Succession Law: New Tendencies, *YbPIL* 11 (2009), 1–10.
 - : Pasquale Stanislao Mancini. Internationales Privatrecht zwischen Risorgimento und praktischer Jurisprudenz, in: Jayme (Hrsg.): *Internationales Privatrecht: Ideengeschichte von Mancini und Ehrenzweig zum Europäischen Kollisionsrecht*, Heidelberg 2009, S. 8–50.
 - : Zugehörigkeit und kulturelle Identität – Die Sicht des Internationalen Privatrechts, *Göttingen* 2012.
 - : Die zukünftige Bedeutung der nationalen IPR-Kodifikationen, *IPRax* 2017, 179–183.
- Jayme, Erik/Kohler, Christian*: *Europäisches Kollisionsrecht 2006: Eurozentrismus ohne Kodifikationsidee*, *IPRax* 2006, 537–550.
- Jestaedt, Matthias*: *Wissenschaft als Recht*, *JZ* 2014, 1–12.
- von Jhering, Rudolf*: *Der Geist des römischen Rechts auf den verschiedenen Stufen seiner Entwicklung*, Dritter Teil, 4. Auflage, Leipzig 1888.
- Johannsen, Kurt H./Henrich, Dieter* (Hrsg.): *Familienrecht: Scheidung, Unterhalt, Verfahren*, Kommentar, 6. Auflage, München 2015 (zitiert: *Johannsen/Henrich/Bearbeiter*).
- Juenger, Friedrich K.*: *Zum Wandel des Internationalen Privatrechts*, Karlsruhe 1974.
- Junker, Abbo*: *Internationales Arbeitsrecht im Konzern*, Tübingen 1992.
- juris-Praxiskommentar BGB*, Herberger, Maximilian/Martinek, Michael/Rüßmann, Helmut/Weth, Stephan (Gesamt-herausgeber): *Band 6: Internationales Privatrecht*, Würdinger (Hrsg.), 7. Auflage, Saarbrücken 2014 (zitiert: *jurisPK-BGB/Bearbeiter*).
- Kahl, Wolfgang*: *Neuere Entwicklungen der Grundrechtsdogmatik: Von Modifikationen und Erosionen des grundrechtlichen Freiheitsparadigmas*, *AöR* 131 (2006), 579–620.
- Kahn, Franz*: *Die Lehre vom ordre public (Prohibitivgesetze)*, in: *Lenel/Lewald* (Hrsg.): *Abhandlungen zum internationalen Privatrecht*, Band 1, München/Leipzig 1928, S. 161–254.

- : Bedeutung der Rechtsvergleichung mit Bezug auf das internationale Privatrecht, in: Lenel/Lewald (Hrsg.): Abhandlungen zum internationalen Privatrecht, Band 1, München/Leipzig 1928, S. 491–503.
- Kahnemann, Daniel/Tversky, Amos*: Prospect Theory: An Analysis of Decision under Risk, *Econometrica* 47 (1979), 263–291.
- Kant, Immanuel*: Beantwortung der Frage: Was ist Aufklärung?, in: *Berlinische Monatschrift* 4 (1784), 481–494.
- : Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, Kritik der praktischen Vernunft, Werkausgabe Band VII: Wilhelm Weischedel (Hrsg.), 21. Auflage, Berlin 2014.
- : Metaphysik der Sitten, in: Akademie-Ausgabe Band VI, Berlin 1907, S. 203–493.
- : Über den Gemeinspruch: Das mag in der Theorie richtig sein, taugt aber nicht für die Praxis, Hamburg 1992.
- Karré-Abermann, Doris*: Wirksamkeitsvoraussetzungen von Gerichtsstandsklauseln in Satzungen von Aktiengesellschaften, *ZEuP* 1994, 138–150.
- Kaufmann, Arthur/Hassemer, Winfried/ Neumann, Ulfrid* (Hrsg.): Einführung in Rechtsphilosophie und Rechtstheorie der Gegenwart, 8. Auflage, Heidelberg/München/Landsberg/Frechen/Hamburg, 2011.
- Kegel, Gerhard*: Der Gegenstand des Internationalen Privatrechts, in: Ipsen (Hrsg.): Festschrift für Leo Raape zu seinem siebenzigsten Geburtstag 1948, Hamburg 1948, S. 13–33.
- : Begriffs- und Interessenjurisprudenz im internationalen Privatrecht, in: Gerwig/Simoni-*nius/Spiro/Süss/Wolff* (Hrsg.): Festschrift Hans Lewald, Basel 1953, S. 259–288.
- : The crisis of conflict of laws, *Recueil des Cours* 112 (1964 II), 95–268.
- : Internationales Privatrecht, 3. Auflage, München 1971.
- : Embarras de richesse, *RabelsZ* 36 (1972), 27–34.
- : Wandel auf dünnem Eis, in: Juenger (Hrsg.): Wandel des internationalen Privatrechts, Karlsruhe 1974, S. 35–44.
- : Vaterhaus und Traumhaus: Herkömmliches internationales Privatrecht und Hauptthesen der amerikanischen Reformen, in: Sandrock (Hrsg.): Festschrift für Günther Beitzke zum 70. Geburtstag am 26. April 1979, Berlin/New York 1979, S. 551–573.
- : IPR, *Rpfleger* 1987, 1–5.
- : Ernst Rabel, *IPRax* 2007, 1–4.
- Kegel, Gerhard/Schurig, Klaus*: Internationales Privatrecht, 9. Auflage, München 2004.
- Keidel, Theodor* (Begr.): *FamFG, Kommentar*, 19. Auflage, München 2017 (zitiert: Keidel/Bearbeiter).
- Kelsen, Hans*: *Reine Rechtslehre*, 2. Auflage der Studienausgabe der 2. Auflage von 1960, Tübingen 2013.
- : Das Problem der Gerechtigkeit, in: *ders.*: *Reine Rechtslehre mit einem Anhang: Das Problem der Gerechtigkeit*, 2. Auflage, Wien 1967, S. 357–444.
- Kern, Christoph A./Glücker, Daniela*: Das neue Europäische Erbstatut und seine Aufnahme in der deutschen Literatur, *RabelsZ* 78 (2014), 294–314.
- Kersting, Wolfgang*: Wohlgeordnete Freiheit: Immanuel Kants Rechts- und Staatsphilosophie. Mit einer Einleitung zur Taschenbuchausgabe 1993: Kant und die politische Philosophie der Gegenwart, Frankfurt am Main 1993.
- Kieninger, Eva-Maria*: Ermittlung und Anwendung ausländischen Rechts, in: Leible/Unberath (Hrsg.): Brauchen wir eine Rom 0-Verordnung? Überlegungen zu einem Allgemeinen Teil des europäischen IPR, Jena 2013, S. 479–501.
- Kind, Sandra*: Die Grenzen des Verbraucherschutzes durch Information – aufgezeigt am Teilzeitwohnrechtgesetz, Berlin 1998.

- Kindler, Peter*: Vom Staatsangehörigkeits- zum Domizilprinzip: das künftige internationale Erbrecht der Europäischen Union, IPRax 2010, 44–50.
- Kingreen, Thorsten*: Die Grundrechte des Grundgesetzes im europäischen Grundrechtsföderalismus, JZ 2013, 801–811.
- Kipke, Roland/Gündüz, Eray*: Philosophische Dimensionen der Menschenwürde – zu den Grundlagen des höchsten Verfassungsgutes, Jura 2017, 9–15.
- Kischel, Uwe*: Rechtsvergleichung, München 2015.
- Kloepfer, Michael*: Verfassungsrecht I, München 2011.
- Knauer, Christoph/Wolf, Christian*: Zivilprozessuale und strafprozessuale Änderungen durch das Erste Justizmodernisierungsgesetz – Teil 1: Änderungen der ZPO; NJW 2004, 2857–2865.
- Kneer, Georg/Nassehi, Armin*: Niklas Luhmanns Theorie sozialer Systeme, 4. Auflage, Paderborn 2000.
- Kohler, Christian*: Zur Gestaltung des europäischen Kollisionsrechts für Ehesachen: Der steinige Weg zu einheitlichen Vorschriften über das anwendbare Recht für Scheidung und Trennung, FamRZ 2008, 1673–1681.
- : Einheitliche Kollisionsnormen für Ehesachen in der Europäischen Union: Vorschläge und Vorbehalte, FPR 2008, 193–196.
- : Le choix de la loi applicable au divorce – Interrogations sur le règlement „Rome III“ de l’Union européenne, in: Kronke/Thorn (Hrsg.): Grenzen überwinden – Prinzipien bewahren, Festschrift für Bernd von Hoffmann, Bielefeld 2011, S. 208–217.
- : L'autonomie de la volonté en droit international privé : un principe universel entre libéralisme et étatismes, Den Haag 2013.
- : Sonderstellung staatseigener Unternehmen im Europäischen Zivilprozessrecht?, IPRax 2015, 500–505.
- : Grenzen des gegenseitigen Vertrauens im Europäischen Justizraum: Zum Urteil des EGMR in Sachen Avotins v. Lettland, IPRax 2017, 333–338.
- Kohler, Christian/Pintens, Walter*: Entwicklungen im europäischen Personen- und Familienrecht (2010–2011), FamRZ 2011, 1433–1440.
- Kokott, Juliane*: Grund- und Menschenrechte als Grundlage eines internationalen ordre public, Berichte der Deutschen Gesellschaft für Völkerrecht 38 (1998), 71–114.
- Kollmann, Andreas*: Begriffs- und Problemgeschichte des Verhältnisses von formellem und materiellem Recht, Berlin 1996.
- Körber, Torsten*: Grundfreiheiten und Privatrecht, Tübingen 2004.
- Köthe, Jens*: Schranken der Privatautonomie im internationalen Deliktsrecht, Berlin 2008.
- Kötz, Hein*: Europäisches Vertragsrecht, 2. Auflage, Tübingen 2015.
- Kramer, Ernst A.*: Die „Krise“ des liberalen Vertragsdenkens, München/Salzburg 1974.
- : Die Gültigkeit der Verträge nach den UNIDROIT Principles of International Commercial Contracts, ZEuP 1999, 209–228.
- Kränzle, Michael*: Heimat als Rechtsbegriff?, Tübingen 2014.
- Kroll-Ludwigs, Kathrin*: Die Rolle der Parteiautonomie im europäischen Kollisionsrecht, Tübingen 2013.
- : Stärkung der Parteiautonomie durch die Europäischen Güterrechtsverordnungen, NZFam 2016, 1061–1065.
- Kropholler, Jan*: Das kollisionsrechtliche System des Schutzes der schwächeren Vertragspartei, RabelsZ 42 (1978), 634–661.
- : Die Auslegung von EG-Verordnungen zum Internationalen Privat- und Verfahrensrecht, in: Basedow/Drobnig/Ellger/Hopt/Kötz/Kulms (Hrsg.): Aufbruch nach Europa: 75 Jahre Max-Planck-Institut für Privatrecht, Tübingen 2001, S. 583–594.

- : Internationales Privatrecht, 6. Auflage, Tübingen 2006.
- Krüger, Hilmar*: Gerhard Kegel (1912–2006), online abrufbar unter <www.ipr.uni-koeln.de/fileadmin/sites/ipr/Dokumente/Nachruf_Krueger.doc> (zuletzt abgerufen am 12.12.2018).
- Kühl, Kristian/ Reichold, Hermann/ Ronellenfitsch, Michael*: Einführung in die Rechtswissenschaft, 2. Auflage, München 2015.
- Kühn, Anna-Lisa*: Internationales Unterhaltsrecht und Rechtswahl, in: Spickhoff (Hrsg.): Symposium Parteiautonomie im Europäischen Internationalen Privatrecht, Bonn 2014, S. 113–122.
- Kühne, Gunther*: Die Parteiautonomie im internationalen Erbrecht, Bielefeld 1973.
- : Die außerschuldvertragliche Parteiautonomie im neuen IPR, IPRax 1987, 69–74.
- : Parteiautonomie zwischen kollisionsrechtlicher und materiellrechtlicher Gerechtigkeit, in: Krüger/Mansel (Hrsg.), Liber amicorum Gerhard Kegel, München 2002, S. 65–82.
- : Methodeneinheit und Methodenvielfalt im Internationalen Privatrecht – eine Generation nach „Kollisionsnorm und Sachrecht“, in: Michaels/Solomon (Hrsg.): Liber amicorum Klaus Schurig zum 70. Geburtstag, München 2012, S. 129–146.
- : Buchbesprechungen, RabelsZ 78 (2014), 863–872.
- : Internationales Privatrecht im 20. Jahrhundert: Der Einfluss von Gerhard Kegel und Alexander Lüderitz auf das Kollisionsrecht, ZVgIRWiss 114 (2015), 355–366.
- : Einige Bemerkungen zur IPR-Reform von 1986, IPRax 2017, 243–245.
- Kuntz, Thilo*: Recht als Gegenstand der Rechtswissenschaft und performative Rechtserzeugung: Zugleich ein Beitrag zur Möglichkeit von Dogmatik, AcP 216 (2016), 866–910.
- Lagarde, Paul*: Le principe de proximité dans le droit international privé contemporain, Cours général de droit international privé, Recueil des Cours 196 (1986 I), S. 9–237.
- Lammel, Siegbert*: Vom BGB zum BGB: Das Soziale im Mietrecht im Wandel der Zeiten, in: Börstinghaus (Hrsg.): Theorie und Praxis des Miet- und Wohnungseigentumsrechts: Festschrift für Hubert Blank zum 65. Geburtstag, München 2006, S. 713–744.
- Lamont, Ruth*: Habitual Residence and Brussels IIbis: Developing concepts for European Private International Family Law, Journal of Private International Law 3 (2007), 261–281.
- Langenfeld, Gerrit*: Zur gerichtlichen Kontrolle von Eheverträgen, DNotZ 2001, 272–280.
- Lardeux, Gwendoline*: La révision du règlement Bruxelles I „bis“: perspectives communautaires sur les désunions internationales, Recueil Dalloz Chronique 2008, 795–801.
- : Rome III est mort. Vive Rome III!, Recueil Dalloz 2011, 1835–1841.
- Lass, Christiane*: Der Flüchtling im deutschen Internationalen Privatrecht, München 1995.
- Leflar, Robert A.*: American conflicts law, A rev. of The law of conflict of laws, 1959, Indianapolis 1968.
- Lehmann, Matthias*: Auf der Suche nach dem Sitz des Rechtsverhältnisses: Savigny und die Rom I-Verordnung, in: Bernreuther/Freitag/Leible/Sippel/Wanitzek (Hrsg.): Festschrift für Ulrich Spellenberg, München 2010, S. 245–260.
- : Das neue Unterhaltskollisionsrecht – im Irrgarten zwischen Brüssel und Den Haag, GPR 2014, 342–352.
- Leible, Stefan*: Rechtswahlfreiheit und kollisionsrechtlicher Verbraucherschutz, JbZivRWiss 1995/96, 245–269.
- : Parteiautonomie im IPR – Allgemeines Anknüpfungsprinzip oder Verlegenheitslösung, in: Mansel/Pfeiffer/Kronke/Kohler/Hausmann (Hrsg.): Festschrift für Erik Jayme, Band I, München 2004, S. 485–503.

- Leible, Stefan/Lehmann, Matthias*: Die neue EG-Verordnung über das auf außervertragliche Schuldverhältnisse anzuwendende Recht („Rom II“), RIW 2007, 721–735.
- Leible, Stefan/Röder, Erik*: Missbrauchskontrolle von Gerichtsstandsvereinbarungen im Europäischen Zivilprozessrecht, RIW 2007, 481–487.
- Leible, Stefan/Staudinger, Ansgar*: Artikel 65 EGV im System der EG-Kompetenzen, The European Legal Forum 4 (2000/01), 225–235.
- Lenz, Karl-Otto/Borchardt, Klaus Dieter* (Hrsg.): EU- und EG-Vertrag: Kommentar zu dem Vertrag über die Europäische Union und zu dem Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft, 4. Auflage, Köln u.a. 2006 (zitiert: *Lenz/Borchardt/Bearbeiter*, EU- und EG-Vertrag).
- Lesage-Mathieu, Stephan*: Dispositives Kollisionsrecht im prozessualen Kontext, Frankfurt am Main 2005.
- Lieb, Manfred*: Sonderprivatrecht für Ungleichgewichtslagen? Überlegungen zum Anwendungsbereich sogenannter Inhaltskontrollen privatrechtlicher Verträge, AcP 178 (1978), 196–226.
- Limbach, Jutta*: Das Rechtsverständnis in der Vertragslehre, JuS 1985, 10–15.
- : Die Kompensation von Ungleichgewichtslagen, KritV 1986, 165–188.
- Lipp, Volker*: Parteiautonomie im internationalen Unterhaltsrecht, in: Verbeke/Scherpe/Declerck/Helms/Senaeve (Hrsg.): *Confronting the Frontiers of Family and Succession Law: Liber Amicorum Walter Pintens*, Cambridge/Antwerpen/Portland 2012, S. 847–866.
- Lohsse, Sebastian/Schulze, Reiner*: EU-Grundrechte im Privatrecht – Entwicklung, Interaktion und Perspektiven, in: Heiderhoff/Lohsse/Schulze (Hrsg.), *EU-Grundrechte und Privatrecht*, Baden-Baden 2016, S. 11–30.
- Looschelders, Dirk*: Die Ausstrahlung der Grund- und Menschenrechte auf das IPR, *RabelsZ* 65 (2001), 463–491.
- : Das allgemeine Vertragsrecht des *Common European Sales Law*, AcP 212 (2012), 581–693.
- : *Schuldrecht Besonderer Teil*, 13. Auflage, München 2018.
- Looschelders, Dirk/Boos, Sabine*: Das grenzüberschreitende Unterhaltsrecht in der internationalen und europäischen Entwicklung, *FamRZ* 2006, 374–383.
- Lorenz, Egon*: *Zur Struktur des Internationalen Privatrechts*, Berlin 1977.
- Lorenz, Stefan*: Der Schutz vor dem unerwünschten Vertrag: Eine Untersuchung von Möglichkeiten und Grenzen der Abschlußkontrolle im geltenden Recht, München 1997.
- : Deutscher Gleichberechtigungsgrundsatz und fremdes Kollisionsrecht oder: Soll am deutschen (Grundrechts)wesen die Welt genesen?, in: Gerkens/Peter/Hinterberger/Vigneron (Hrsg.): *Mélanges Fritz Sturm offerts par ses collègues et ses amis à l'occasion de son soixante-dixième anniversaire*, Liège 1999, S. 1559–1572.
- : RGZ 106, 82 ff revisited: Zur Lückenfüllungsproblematik beim *ordre public* in Ja/Nein-Konflikten, *IPRax* 1999, 429–432.
- Loussouarn, Yvon/Bourel, Pierre/Vareilles-Sommières, Pascal de*: *Droit international privé*, 10. Auflage, Paris 2013.
- Lüderitz, Alexander*: Anknüpfung im Parteiinteresse, in: Lüderitz/Schröder (Hrsg.): *Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung im Ausgang des 20. Jahrhunderts – Bewahrung oder Wende? Festschrift für Gerhard Kegel*, Frankfurt am Main 1977, S. 31–54.
- Luhmann, Niklas*: Subjektive Rechte: Zum Umbau des Rechtsbewußtseins für die moderne Gesellschaft, in: *ders.: Gesellschaftsstruktur und Semantik*, Band 2, Frankfurt am Main 1992, S. 45–104.
- : *Das Recht der Gesellschaft*, Frankfurt am Main 1993.

- : Rechtssoziologie, 4. Auflage, Wiesbaden 2008.
- : Legitimation durch Verfahren, 9. Auflage, Frankfurt am Main 2013.
- : Soziale Systeme: Grundriß einer allgemeinen Theorie, 16. Auflage, Frankfurt am Main 2015.
- Luig, Klaus*: Römische und germanische Rechtsanschauung, individualistische und soziale Ordnung, in: Rückert/Willoweit (Hrsg.): Die Deutsche Rechtsgeschichte in der NS-Zeit: ihre Vorgeschichte und ihre Nachwirkungen, Tübingen 1995, S. 95–137.
- Lukács, Georg*: Die Verdinglichung und das Bewußtsein des Proletariats, in: ders.: Geschichte und Klassenbewußtsein (Werke Band 2), Darmstadt/Neuwied 1970, S. 257–397.
- Lurger, Brigitta*: Vertragliche Solidarität: Entwicklungschance für das allgemeine Vertragsrecht in Österreich und in der Europäischen Union, Baden-Baden 1998.
- : Die Verortung natürlicher Personen im europäischen IPR und IZVR: Wohnsitz, gewöhnlicher Aufenthalt, Staatsangehörigkeit, in: Hein/Rühl (Hrsg.): Kohärenz im Internationalen Privat- und Verfahrensrecht der Europäischen Union, Tübingen 2016, S. 202–236.
- Lüttringhaus, Jan D.*: Übergreifende Begrifflichkeiten im europäischen Zivilverfahrens- und Kollisionsrecht: Grund und Grenzen der rechtsaktübergreifenden Auslegung dargestellt am Beispiel vertraglicher und außervertraglicher Schuldverhältnisse, *RabelsZ* 77 (2013), 35–68.

- Magiera, Siegfried*: Die Grundrechtecharta der Europäischen Union, *DÖV* 2000, 1017–1026.
- Magnus, Ulrich*: Sonderkollisionsnorm für das Statut von Gerichtsstands- und Schiedsgerichtsvereinbarungen?, *IPRax* 2016, 521–531.
- Magnus, Ulrich/Mankowski, Peter (Hrsg.): *Brussels Ibis Regulation, Commentary*, München 2015 (zitiert: Magnus/Mankowski/*Bearbeiter*).
- : *Brussels Ibis Regulation, Commentary*, München 2012 (zitiert: Magnus/Mankowski/*Bearbeiter*).
- Majer, Christian F.*: Flüchtlinge im Internationalen Privatrecht – Vorschlag für eine teleologische Reduktion des Art. 12 GFK, *StAZ* 2016, 337–341.
- : Anmerkung zu den Schlussanträgen des GA in der Rs. C-372/16, *NZ Fam* 2017, 1010.
- Makowsky, Mark*: Europäisierung des Internationalen Scheidungsrechts durch die Rom III-Verordnung, *GPR* 2012, 266–272.
- Mankowski, Peter*: Binnenmarkt-IPR – Eine Problemskizze, in: Basedow/Drobnig/Ellger/Hopt/Kötz/Kulms (Hrsg.): *Aufbruch nach Europa: 75 Jahre Max-Planck-Institut für Privatrecht*, Tübingen 2001, S. 595–615.
- : *Beseitigungsrechte: Anfechtung, Widerruf und verwandte Institute*, Tübingen 2003.
- : *Kulturelle Identität und Internationales Privatrecht*, *IPRax* 2004, 282–290.
- : *Internationale Zuständigkeit und anwendbares Recht – Parallelen und Divergenzen*, in: Lorenz/Trunk/Eidenmüller/Wendehorst/Adolff (Hrsg.): *Festschrift für Andreas Heldrich zum 70. Geburtstag*, München 2005, S. 867–897.
- : *Rechtswahl und Gerichtsstandsvereinbarung im Lichte der Spieltheorie*, in: Eger/Ott/Bigus/von Wangenheim (Hrsg.): *Internationalisierung des Rechts und seine ökonomische Analyse: Festschrift für Hans-Bernd Schäfer zum 65. Geburtstag*, Wiesbaden 2008, S. 369–383.
- : *Formzwecke*, *JZ* 2010, 662–668.
- : *Der gewöhnliche Aufenthalt eines verbrachten Kindes nach der Brüssel IIA-VO: Anmerkung zu EuGH, Urt. v. 22.12.2010 – Rs. C-497/10 PPU*, *GPR* 2011, 209–213.
- : *Das Bündelungsmodell im Internationalen Privatrecht*, in: Michaels/Solomon (Hrsg.): *Liber Amicorum Klaus Schurig zum 70. Geburtstag*, München 2012, S. 159–179.

- : Primärrechtliche Anerkennungspflicht im Internationalen Familienrecht, in: Hilbig-Lugani/Jakob/Mäsch/Reuß/Schmid (Hrsg.): Zwischenbilanz: Festschrift für Dagmar Coester-Waltjen, Bielefeld 2015, S. 571–585.
- : Verbraucherschützendes Widerrufsrecht und Rechtsmissbrauch: Zugleich Besprechung von BGH, Urteil v. 16.3.2016 – VIII ZR 146/15, JZ 2016, 787–792.
- : Die Reaktion des Internationalen Privatrechts auf neue Erscheinungsformen der Migration, IPRax 2017, 40–49.
- : Das Staatsangehörigkeitsprinzip – gestern und heute, IPRax 2017, 130–139.
- Mann, Frederick Alexander*: Der gewöhnliche Aufenthalt im IPR, JZ 1956, 466–470.
- Mansel, Heinz-Peter*: Personalstatut, Staatsangehörigkeit und Effektivität: Internationalprivat- und verfahrensrechtliche Untersuchung zu Mehrstaatern, einer Ausweichklausel für die Staatsangehörigkeitsanknüpfung und zum innerdeutschen Kollisionsrecht, München 1988.
- : Das Staatsangehörigkeitsprinzip im deutschen und gemeinschaftsrechtlichen Internationalen Privatrecht: Schutz der kulturellen Identität oder Diskriminierung der Person?, in: Jayme (Hrsg.): Kulturelle Identität und Internationales Privatrecht, Heidelberg 2003, S. 119–154.
- : Anerkennung als Grundprinzip des Europäischen Rechtsraums. Zur Herausbildung eines europäischen Anerkennungs-Kollisionsrechts: Anerkennung statt Verweisung als neues Strukturprinzip des Europäischen internationalen Privatrechts, RabelsZ 70 (2006), 651–731.
- : Parteiautonomie, Rechtsgeschäftslehre der Rechtswahl und Allgemeinen Teil des europäischen Kollisionsrechts, in Leible/Unberath (Hrsg.): Brauchen wir eine Rom 0-VO? Überlegungen zu einem Allgemeinen Teil des europäischen IPR, Jena 2013, S. 241–292.
- Mansel, Heinz-Peter/Thorn, Karsten/Wagner, Rolf*: Europäisches Kollisionsrecht 2016, IPRax 2017, 1–39.
- Martens, Sebastian A.E.*: Einigungsmängel im EU-Kaufrecht, in: Schmidt-Kessel (Hrsg.): Ein einheitliches europäisches Kaufrecht? Eine Analyse des Vorschlags der Kommission, München 2012, S. 179–201.
- : Methodenlehre des Unionsrechts, Tübingen 2013.
- Martinek, Michael*: Unsystematische Überregulierung und kontraintentionale Effekte im europäischen Verbraucherschutzrecht, oder: Weniger wäre mehr, in: Grundmann (Hrsg.): Systembildung und Systemlücken in Kerngebieten des Europäischen Privatrechts – Gesellschafts-, Arbeits- und Schuldvertragsrecht, Beiträge der Ringvorlesung am Institut für Wirtschaftsrecht der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Tübingen 2000, S. 511–557.
- Martiny, Dieter*: Maintenance obligations in the conflict of laws, Recueil des Cours 247 (1994 III), 135–289.
- : Die Zukunft des europäischen ordre public im Internationalen Privat- und Verfahrensrecht, in: Coester/Martiny/Prinz von Sachsen Gesaaphe (Hrsg.): Privatrecht in Europa: Vielfalt, Kollision, Kooperation. Festschrift für Hans Jürgen Sonnenberger zum 70. Geburtstag, München 2004, S. 523–548.
- : Ein internationales Scheidungsrecht für Europa – Konturen einer Rom III-Verordnung, in: Freitag/Leible/Sippel/Wanitzek (Hrsg.): Internationales Familienrecht für das 21. Jahrhundert: Symposium zum 65. Geburtstag von Professor Dr. Ulrich Spellenberg, München 2006, S. 119–135.
- : Die Entwicklung des Europäischen Internationalen Familienrechts – ein juristischer Hürdenlauf, FPR 2008, 187–192.

- : Die Kommissionsvorschläge für das internationale Ehegüterrecht sowie für das internationale Güterrecht eingetragener Partnerschaften, IPRax 2011, 437–458.
- Marx, Karl*: Zur Kritik der politischen Ökonomie, MEW Band 13, Berlin 1961, S. 7–160.
- Mäsch, Gerald*: Rechtswahlfreiheit und Verbraucherschutz: Eine Untersuchung zu den Art. 29 I, 27 III und 34 EGBGB, Berlin 1993.
- Masing, Johannes*: Einheit und Vielfalt des Europäischen Grundrechtsschutzes, JZ 2015, 477–487.
- Maugeri, Marisaria*: Is the DCFR ready to be adopted as an Optional Instrument?, European Review of Contract Law 7 (2011), 219–228.
- Maultzsch, Felix*: Parteiautonomie im Internationalen Privat- und Zivilverfahrensrecht, in: von Hein/Rühl (Hrsg.): Kohärenz im Internationalen Privat- und Verfahrensrecht der Europäischen Union, Tübingen 2016, S. 153–181.
- Maunz, Theodor/Dürig, Günter* (Hrsg.): Grundgesetz Kommentar, Loseblattsammlung, München (erscheint fortlaufend; zitiert: Maunz/Dürig/Bearbeiter).
- Maurer, Hartmut*: Allgemeines Verwaltungsrecht, 18. Auflage, München 2011.
- Mayer-Maly, Theo*: Wertungswandel und Privatrecht, JZ 1981, 801–805.
- Medicus, Dieter*: Der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit im Privatrecht, AcP 1992, 35–70.
- : Abschied von der Privatautonomie im Schuldrecht: Erscheinungsformen, Gefahren, Abhilfen, Köln 1994.
- Meeusen, Johan*: Instrumentalisation of Private International Law in the European Union: Towards a European Conflicts Revolution?, in: Journal of Migration and Law 9 (2007), 287–305.
- Meili, Friedrich*: Die theoretischen Abhandlungen von Bartolus und Baldus über das internationale Privat- und Strafrecht, in: Zeitschrift für Internationales Recht 1894, 262–269.
- Menger, Anton*: Das bürgerliche Recht und die besitzlosen Volksklassen: Eine Kritik d. Entwurfs eines bürgerl. Gesetzbuches fuer d. Deutsche Reich, 2. Auflage, Tübingen 1890.
- Menke, Christoph*: Kritik der Rechte, Berlin 2015.
- Mentz, Paul*: Moralphilosophie im Stande Unfreiheit. Adornos negative Philosophie der Moral, in: Jacobsen/Lehmann/Röhrbein (Hrsg.), Kritische Theorie und Emanzipation, Würzburg 2014, S. 39–70.
- Metzger, Axel*: Extra legem, intra ius: Allgemeine Rechtsgrundsätze im Europäischen Privatrecht, Tübingen 2009.
- : Stichwort „Qualifikation“, in: Basedow/Hopt/Zimmermann (Hrsg.): Handwörterbuch des Europäischen Privatrechts, Band II: Kauf - Zwingendes Recht, Tübingen 2009, S. 1219–1222.
- Meyer, Jürgen* (Hrsg.): Charta der Grundrechte der Europäischen Union, Kommentar, 4. Auflage, Tübingen 2014 (zitiert: Meyer/Bearbeiter).
- Michaels, Ralf*: Die europäische IPR-Revolution: Regulierung, Europäisierung, Mediatisierung, in: Baetge/von Hein/von Hinden (Hrsg.): Die richtige Ordnung: Festschrift für Jan Kropholler zum 70. Geburtstag, Tübingen 2008, S. 151–173.
- : Mehr Freiheit wagen im Recht der Privatautonomie? Rechtswahlfreiheit und religiöse Rechte, in: Dutta/Heinze (Hrsg.): „Mehr Freiheit wagen“: Beiträge zur Emeritierung von Jürgen Basedow, Tübingen 2018, S. 247–276.
- Michaels, Ralf/Kamann, Hans-Georg*: Europäisches Verbraucherschutzrecht und IPR, JZ 1997, 601–609.
- Micklitz, Hans-W.*: Brauchen Konsumenten und Unternehmen eine neue Architektur des Verbraucherrechts?, Gutachten A zum 69. Deutschen Juristentag, München 2012.

- Möller, Lena-Maria*: Die Golfstaaten auf dem Weg zu einem modernen Recht der Familie?: Zur Kodifikation des Personalstatuts in Bahrain, Katar und den Vereinigten Arabischen Emiraten, Tübingen 2014.
- : No fear of *italaq*: A Reconsideration of Muslim Divorce Laws in Light of the Rome III Regulation, JPIL 10 (2014), 461–487.
- Mörsdorf-Schulte, Juliana*: Europäisches Internationales Scheidungsrecht (Rom III), *RabelsZ* 77 (2013), 786–827.
- Müller-Freienfels, Wolfram*: Ehe und Recht, Tübingen 1962.
- Müller-Graff, Peter-Christian*: Die Marktfreiheiten als Herzstück der europäischen Wettbewerbsidee, in: Blanke/Scherzberg/Wegner (Hrsg.): Dimensionen des Wettbewerbs: Europäische Integration zwischen Eigendynamik und politischer Gestaltung, Tübingen 2010, S. 329–343.
- Mummenhoff, Winfried*: Ausnahmen von der lex loci im IPR, *NJW* 1975, 476–481.
- Münch, Christof*: Unterhaltsvereinbarungen nach der Reform, *FamRZ* 2009, 171–179.
- von Münch, Ingo/Kunig, Philip (Hrsg.): Grundgesetz-Kommentar, 6. Auflage, München 2012 (zitiert: von Münch/Kunig/Bearbeiter).
- Münchener Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch, Säcker, Franz Jürgen/Rixecker, Roland/Oetker, Hartmut (Hrsg.) (zitiert: MK-BGB/Bearbeiter):
- Band 1: Allgemeiner Teil, §§ 1–240, *ProstG*, *AGG*, 7. Auflage, München 2015.
 - Band 2: Schuldrecht – Allgemeiner Teil, 7. Auflage, München 2016.
 - Band 8: Familienrecht I, §§ 1297–1588, *Versorgungsausgleichsgesetz*, *Gewaltschutzgesetz*, *Lebenspartnerschaftsgesetz*, 7. Auflage, München 2017.
 - Band 10: Internationales Privatrecht, *Rom I-Verordnung*, *Rom II-Verordnung*, *Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuche* (Art. 1–24), 5. Auflage, München 2010 (zit. MK-BGB/Bearbeiter, 5. Auflage).
 - Band 10: Internationales Privatrecht I, Europäisches Kollisionsrecht, *Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuche* (Art. 1–24), 6. Auflage, München 2015 (zit. MK-BGB/Bearbeiter, 6. Auflage).
 - Band 10: Internationales Privatrecht I, Europäisches Kollisionsrecht, *Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuche* (Art. 1–24), 7. Auflage, München 2018 (zit. MK-BGB/Bearbeiter).
- Münchener Kommentar zum FamFG mit Internationalem und Europäischem Zivilverfahrensrecht in Familiensachen (*IZVR*, *EuZVR*), Rauscher, Thomas (Hrsg.), 2. Auflage, München 2013 (zitiert: MK-FamFG/Bearbeiter).
- Münchener Kommentar zur Zivilprozessordnung mit Gerichtsverfassungsgesetz und Nebengesetzen, Rauscher, Thomas/Krüger, Wolfgang (Hrsg.) (zitiert: MK-ZPO/Bearbeiter):
- : Band 2: § 355–945b, 5. Auflage, München 2016.
 - : Band 3: §§ 1012–1109, *EGZPO*, *GVG*, *EGGVG*, *UKlaG*, Internationales und Europäisches Zivilverfahrensrecht, 4. Auflage, München 2013.
- Musielak, Hans-Joachim/Borth, Helmut (Hrsg.): Familiengerichtliches Verfahren, 1. und 2. Buch, Kommentar, 6. Auflage, München 2018 (zitiert: Musielak/Borth/Bearbeiter).
- Musielak, Hans-Joachim/Voit, Wolfgang (Hrsg.): Zivilprozessordnung, mit Gerichtsverfassungsgesetz, Kommentar, 15. Auflage, München 2018 (zitiert: Musielak/Voit/Bearbeiter).
- Muthorst, Olaf*: Grundlagen der Rechtswissenschaft, München 2011.
- Nehne, Timo*: Methodik und allgemeine Lehren des europäischen Internationalen Privatrechts, Tübingen 2012.

- Neuhaus, Paul Heinrich*: Savigny und die Rechtsfindung aus der Natur der Sache, *RabelsZ* 15 (1949/50), 364–381.
- : Besprechung von Kegel, Gerhard, *Internationales Privatrecht*, Ein Studienbuch, *RabelsZ* 25 (1960), 375–379.
- : Ebehindernisse der Religionsverschiedenheit und *ordre public*, *StAZ* 1965, 279–281.
- : Bundesverfassungsgericht und Internationales Privatrecht, *RabelsZ* 36 (1972), 127–140.
- : Die Grundbegriffe des Internationalen Privatrechts, 2. Auflage, Tübingen 1976.
- Neumann, Franz L.*: Der Funktionswandel des Gesetzes im Recht der Bürgerlichen Gesellschaft, in: ders.: *Demokratischer und autoritärer Staat: Studien zur politischen Theorie*, herausgegeben und mit einem Vorwort von Herbert Marcuse, Frankfurt am Main, 1986, S. 31–81.
- Niethammer-Jürgens, Kerstin*: Auswirkungen des Flüchtlingsstatuts auf Gerichtsstandsvereinbarung und Rechtswahl, in: Budzikiewicz, Christine/Heiderhoff, Bettina/Klinkhammer, Frank/Niethammer-Jürgens, Kerstin (Hrsg.): *Migration und IPR*, Baden-Baden 2018, S. 119–130.
- Nishitani, Yuko*: Mancini und die Parteiautonomie: Eine Untersuchung auf der Grundlage der neu zutage gekommenen kollisionsrechtlichen Vorlesungen Mancinis, Tübingen 2000.
- Nitsch, Stephanie*: Scheidungsrecht – International: Die Rom III-VO, *ZfRV* 2012, 264–269.
- Nomos Kommentar BGB, Dauner-Lieb, Barbara/Heidel, Thomas/Ring, Gerhard (Gesamtherausgeber) (zitiert: NK-BGB/*Bearbeiter*):
- Heidel, Thomas/Hüßtege, Rainer/Mansel, Hans-Peter/Noack, Ulrich (Hrsg.): *Bürgerliches Gesetzbuch – BGB, Band 1: Allgemeiner Teil, EGBGB*, 3. Auflage, Baden-Baden 2016.
- Hüßtege, Rainer/Mansel, Hans-Peter (Hrsg.): *Bürgerliches Gesetzbuch – BGB, Band 6: Rom Verordnungen – EuErbVO – HUP*, 2. Auflage, Baden-Baden 2015.
- Nozick, Robert*: *Anarchy, State, and Utopia*, New York 1974.
- Oechsler, Jürgen*: *Gerechtigkeit im modernen Austauschvertrag*, Tübingen 1997.
- Ogorek, Regina*: *Richterkönig oder Subsumtionsautomat?: Zur Justiztheorie im 19. Jahrhundert*, Frankfurt am Main, 1986.
- O’Hara, Erin A./Ribstein, Larry A.*: From Politics to Efficiency in Choice of Law, *University of Chicago Law Review* 67 (2000), 1151–1232.
- Ohler, Christoph*: Grundrechtliche Bindungen der Mitgliedstaaten nach Art. 51 GRCh, *NVwZ* 2013, 1433–1438.
- Oppermann, Thomas/Classen, Claus Dieter/Nettesheim, Martin*: *Europarecht*, 7. Auflage, München 2016.
- von Overbeck, Alfred E.*: La contribution de la conférence de La Haye au développement du Droit International Privé, *Recueil des Cours* 233 (1992-II), 9–98.
- Palandt, Otto (Hrsg.): *Bürgerliches Gesetzbuch*, 78. Auflage, München 2019.
- Palsson, Lennart*: Rules, Problems and Trends in Family Conflict of law; *Recueil des Cours* 199 (1986-IV), 313–413.
- Paraschas, Katherina*: Überlegungen zu Reichweite und Grenzen des Grundrechtsschutzes nach der Charta der Grundrechte der Europäischen Union im Bereich der justiziellen Zusammenarbeit in Zivilsachen, in: Hess/Jayme/Mansel (Hrsg.): *Europa als Rechts- und Lebensraum, Liber Amicorum für Christian Kohler*, Bielefeld 2018, S. 357–370.
- Pfeiffer, Thomas*: Ruhestandsmigration und EU-Erbrechtsverordnung, *IPRax* 2016, 310–314.

- Pieroth, Bodo/Schlink, Bernhard/Kingreen, Thorsten/Poscher, Ralf*: Grundrechte, Staatsrecht II, 30. Auflage, Heidelberg 2014.
- Pfütze, Alexander*: Die Inhaltskontrolle von Rechtswahlvereinbarungen im Rahmen der Verordnungen Rom I bis III, ZEuS 2011, 35–85.
- Pietsch, Peter*: Rechtswahl für Ehesachen nach „Rom III“, NJW 2012, 1768–1770.
- : Scheidungsrecht in Malta, FamRZ 2012, 426–427.
- Pintens, Walter*: Grundgedanken und Perspektiven einer Europäisierung des Familien- und Erbrechts, Teil 1, FamRZ 2003, 329–336.
- : Formerfordernisse in dem Vorschlag für eine EU-Verordnung im Bereich des Ehegüterrechts, in: Schwab/Dose (Hrsg.): Familienrecht in Theorie und Praxis: Festschrift für Meo-Micaela Hahne, Bielefeld 2012, S. 99–110.
- Pirrung, Jörg*: Auf dem Weg nach Europa?, FPR 2010, 516–519.
- : Gewöhnlicher Aufenthalt des Kindes bei internationalem Wanderleben und Voraussetzungen für die Zulässigkeit einstweiliger Maßnahmen in Sorgerechtsachen nach der EuEheVO, IPRax 2011, 50–55.
- : Internationale und europäische Einflüsse auf die IPR-Reform von 1986, IPRax 2017, 124–130.
- Planck, Gottlieb*: Zur Kritik des Entwurfs eines bürgerlichen Gesetzbuchs für das deutsche Reich, AcP 75 (1889), 327–429.
- Prinz, Nicole*: Das neue Internationale Unterhaltsrecht unter europäischem Einfluss, Baden-Baden 2013.
- Prütting, Hanns/Helms, Tobias (Hrsg.): FamFG, Kommentar mit FamGKG, 3. Auflage, Köln 2013 (zitiert: Prütting/Helms/Bearbeiter).
- Prütting, Hanns/Wegen, Gerhard/Weinreich, Gerd (Hrsg.): Bürgerliches Gesetzbuch, Kommentar, 11. Auflage, München 2016 (zitiert: PWW/Bearbeiter).
- Püls, Joachim*: Parteiautonomie: Die Bedeutung des Parteiwillens und die Entwicklung seiner Schranken bei Schuldverträgen im deutschen Rechtsanwendungsrecht des 19. und 20. Jh., Berlin 1995.
- Raape, Leo/Sturm, Fritz*: Internationales Privatrecht, Band 1, 6. Auflage, Berlin 1977.
- Rabel, Ernst*: Das Problem der Qualifikation, Zeitschrift für ausländisches und internationales Privatrecht 5 (1931), 241–288.
- Raiser, Ludwig*: Vertragsfreiheit heute, JZ 1958, 1–8.
- : Vertragsfunktion und Vertragsfreiheit, in: von Caemmerer/Friesenhahn/Lange (Hrsg.): Festschrift zum hundertjährigen Bestehen des Deutschen Juristentages 1860–1960. Deutscher Juristentag – Hundert Jahre deutsches Rechtsleben, Band 1, Karlsruhe 1960, S. 101–133.
- : Das Recht der allgemeinen Geschäftsbedingungen, Bad Homburg 1961.
- : Die Zukunft des Privatrechts: Vortrag gehalten vor der Juristischen Gesellschaft am 21. April 1971, Berlin 1971.
- Raiser, Thomas*: Max Weber und die Rationalität des Rechts, JZ 2008, 853–859.
- Raupach, Claudia*: Ehescheidung mit Auslandsbezug in der Europäischen Union, Tübingen 2014.
- Rauscher, Thomas*: Leidet der Schutz der Ehescheidungsfreiheit unter der VO Brüssel II? in: Schütze (Hrsg.): Einheit und Vielfalt des Rechts: Festschrift für Reinhold Geimer zum 65. Geburtstag, München 2002, S. 883–901.
- : Heimatlos in Europa? – Gedanken gegen eine Aufgabe des Staatsangehörigkeitsprinzips im IPR, in: Mansel/Pfeiffer/Kronke/Kohler/Hausmann (Hrsg.): Festschrift für Erik Jayme, Band I, München 2004, S. 719–745.

- : Ehevereinbarungen: Die Rückkehr der Rechtssicherheit - zu BGH v. 11. 2. 2004 - XII ZR 265/02, DNotZ 2004, 524–547.
- : Familienrecht, 2. Auflage, Heidelberg 2008.
- : Internationales Privatrecht mit internationalem und europäischem Verfahrensrecht, 4. Auflage, Heidelberg/München/Frechen/Landsberg/Hamburg 2012.
- : Gerichtsstandsvereinbarungen in Unterhaltssachen mit Auslandsberührungen, FamFR 2013, 25–29.
- : Anpassung des IPR an die Rom III-VO, FPR 2013, 257–261.
- Rauscher, Thomas (Hrsg.): Europäisches Zivilprozess- und Kollisionsrecht: EuZPR/EuIPR, Kommentar (zitiert: Rauscher/Bearbeiter):
 - Band I: Brüssel Ia-VO, 4. Auflage, Köln 2015.
 - Band III: Rom I-VO, Rom II-VO, 4. Auflage, Köln 2016.
 - Band IV: Brüssel IIa-VO, EG-UntVO, HUntVerfÜbk 2007, EU-EheGüterVO-E, EU-LP-GüterVO-E, EU-SchutzMVO, 4. Auflage, Köln 2015.
 - Band V: KSÜ, EU-ErbVO, HUntStProt 2007, Rom III-VO, 4. Auflage, Köln 2016.
- Rehbinder, Eckard: Zur Politisierung des Internationalen Privatrechts, JZ 1973, 151–158.
- Reich, Norbert: Markt und Recht: Theorie und Praxis des Wirtschaftsrechts in der Bundesrepublik Deutschland, Neuwied u.a. 1977.
- : Reflexives Recht? Bemerkungen zu einer neuen Theorie von Gunther Teubner, in: Broda/Deutsch/Schreiber/Vogel (Hrsg.): Festschrift für Rudolf Wassermann zum sechzigsten Geburtstag, München 1985, S. 151–163.
- : Grundgesetz und internationales Vertragsrecht, NJW 1994, 2128–2131.
- : General Principles of EU Civil Law, Cambridge/Antwerpen/Portland 2014.
- Reichert-Facilides, Daniel: Fakultatives und zwingendes Kollisionsrecht, Tübingen 1995.
- Reichert-Facilides, Fritz: Einführung in die Thematik „Internationales Verbraucherschutzrecht“, in: Schnyder/Heiss/Rudisch (Hrsg.): Internationales Verbraucherschutzrecht: Erfahrungen und Entwicklungen in Deutschland, Liechtenstein, Österreich und der Schweiz. Referate und Diskussionsbeiträge des Kolloquiums zu Ehren von Fritz Reichert-Facilides, Tübingen 1995, S. 1–9.
- Reinhart, Gert: Zur Parteiautonomie im künftigen deutschen internationalen Privatrecht auf den Gebieten des Familien und Erbrechts (§§ 14, 15, 29 IPR-Gesetz-Entwurf), ZVglRWiss 80 (1981), 150–171.
- Reithmann, Christoph/Martiny, Dieter: Internationales Vertragsrecht: Das Internationale Privatrecht der Schuldverträge, 8 Auflage, Köln 2015.
- Remien, Oliver: European Private International Law, the European Community and its Emerging Area of Freedom, Security and Justice, Common Market Law Review 38 (2001), 53–86.
- : Die Anwendung und Ermittlung ausländischen Rechts im System des Europäischen Internationalen Privatrechts, ZVglRWiss 115 (2016), 570–585.
- Renner, Moritz: Formalisierung, Materialisierung und Prozeduralisierung, in: Grundmann/Micklitz/Renner (Hrsg.): Privatrechtstheorie, Tübingen 2015, S. 821–831.
- : Ordre public und Eingriffsnormen: Konvergenz und Divergenzen zwischen IPR und IZVR, in: von Hein/Rühl (Hrsg.): Kohärenz im Internationalen Privat- und Verfahrensrecht der Europäischen Union, Tübingen 2016, S. 359–378.
- Repgen, Tilman: Die soziale Aufgabe des Privatrechts: Eine Grundfrage in Wissenschaft und Kodifikation am Ende des 19. Jahrhunderts, Tübingen 2001.
- Requejo Isidro, Marta: Reflections on the Preambles to the EU Private International Law Regulations, in: Hess/Jayme/Mansel (Hrsg.): Europa als Rechts- und Lebensraum, Liber Amicorum für Christian Kohler, Bielefeld 2018, S. 425–440.

- Reuter, Dieter*: Freiheitsethik und Privatrecht, in: Möschel/Streit/Witt (Hrsg.): Marktwirtschaft und Rechtsordnung: Festschrift zum 70. Geburtstag von Prof. Dr. Erich Hoppmann, Baden-Baden 1994, S. 349–372.
- Rieck, Jürgen*: Möglichkeiten und Risiken der Rechtswahl nach supranationalem Recht bei der Gestaltung von Ehevereinbarungen, NJW 2014, 257–262.
- Riehm, Thomas*: Vom Gesetz, das klüger ist als seine Verfasser – Zur Revisibilität ausländischen Rechts: Zugleich Besprechung von BGH, Beschluss v. 4.7.2013 – V ZB 197/12, JZ 2014, 73–78.
- Riesenhuber, Karl (Hrsg.): Europäische Methodenlehre: Handbuch für Ausbildung und Praxis, 3. Auflage, Berlin/New York 2015.
- Rittner, Fritz*: Die gestörte Vertragsparität und das Bundesverfassungsgericht, NJW 1994, 3330–3331.
- Rohe, Matthias*: Staatsangehörigkeit oder Lebensmittelpunkt? Anknüpfungsgerechtigkeit im Lichte neuerer Entwicklungen, in: Engel/Weber, Festschrift für Dietrich Rothoef zum 65. Geburtstag, München 1994, S. 1–39.
- : Islamisierung des deutschen Rechts?, JZ 2007, 801–806.
- : Das islamische Recht: Geschichte und Gegenwart, 3. Auflage, München 2011.
- : Europäisches Kollisionsrecht und religiöses Recht, in: Arnold (Hrsg.): Grundfragen des Europäischen Kollisionsrechts, Tübingen 2016, S. 67–86.
- Röhl, Klaus Friedrich/Röhl, Hans Christian*: Allgemeine Rechtslehre, 3. Auflage, München 2008.
- Roppo, Vincenzo*: From Consumer Contracts to Asymmetric Contracts: a Trend in European Contract Law?, ERCL 2009, 304–349.
- Rösler, Hannes*: Europäisches Konsumentenvertragsrecht: Grundkonzeption, Prinzipien, Fortentwicklung, München 2004.
- : Protection of the Weaker Party in European Contract Law: Standardized and Individual Inferiority in Multi-Level Private Law, ERPL 2010, 729–756.
- : Rechtswahlfreiheit im Internationalen Scheidungsrecht der Rom III-VO, RabelsZ 78 (2014), 155–192.
- : Mehr Freiheit wagen im Kollisionsrecht: Zur Zulässigkeit von *floating-choice-of-law clauses* im Wirtschafts-, Familien- und Erbkollisionsrecht der Europäischen Union, in: Dutta/Heinze (Hrsg.): „Mehr Freiheit wagen“: Beiträge zur Emeritierung von Jürgen Basedow, Tübingen 2018, S. 277–302.
- Roth, Herbert*: Die Revisibilität ausländischen Rechts und die Klugheit des Gesetzes, NJW 2014, 1224–1226.
- Roth, Wulf-Henning*: Internationales Versicherungsvertragsrecht: Das Versicherungsverhältnis im internationalen Vertragsrecht – Zugleich ein Beitrag zum Schutz des schwächeren Vertragspartners im IPR und zur Dienstleistungsfreiheit in der Europäischen Gemeinschaft, Tübingen 1986.
- : Europäische Kollisionsrechtsvereinheitlichung: Überblick – Kompetenzen – Grundfragen, in: Kieninger/Remien (Hrsg.), Europäische Kollisionsrechtsvereinheitlichung, Baden-Baden 2012, S. 11–49.
- : Der Grundsatz der loyalen Zusammenarbeit in der Europäischen Union und das Internationale Privatrecht, in: Heid/Stotz/Verny (Hrsg.): Festschrift für Manfred A. Daus zum 70. Geburtstag, München 2014, S. 315–335.
- Röthel, Anne*: Normkonkretisierung im Privatrecht, Tübingen 2004.
- : Rom III-VO: Impulse für eine Materialisierung der Parteiautonomie, Jahrbuch für Italienisches Recht 25 (2012), 3–15.

- : Verzicht auf den Kindespflichtteil: Plädoyer für mehr Wachsamkeit, NJW 2012, 337–341.
- Rückert, Joachim*: Idealismus, Jurisprudenz und Politik bei Friedrich Carl von Savigny, Ebelsbach 1984.
- Rückert, Joachim/Seinecke, Ralf* (Hrsg.): Methodik des Zivilrechts – Von Savigny bis Teubner, 2. Auflage, Baden-Baden 2012.
- Rudolf, Claudia*: Europäisches Kollisionsrecht für Ehescheidungen – Rom III-VO, Zeitschrift für Familien- und Erbrecht (EF-Z) 2012, 101–105.
- Rühl, Giesela*: Die Kosten der Rechtswahlfreiheit: Zur Anwendung ausländischen Rechts durch ausländische Gerichte, *RabelsZ* 71 (2007), 559–596.
- : Rechtswahlfreiheit im europäischen Kollisionsrecht, in: Baetge/von Hein/von Hinden (Hrsg.): Die richtige Ordnung: Festschrift für Jan Kropholler zum 70. Geburtstag, Tübingen 2008, S. 187–209.
- : Statut und Effizienz: Ökonomische Grundlagen des Internationalen Privatrechts, Tübingen 2011.
- : Der Schutz des „Schwächeren“ im europäischen Kollisionsrecht, in: Kronke/Thorn (Hrsg.): Grenzen überwinden – Prinzipien bewahren, Festschrift für Bernd von Hoffmann, Bielefeld 2011, S. 364–377.
- : Allgemeiner Teil und Effizienz: Zur Bedeutung des ökonomischen Effizienzkriteriums im europäischen Kollisionsrecht, in: Leible/Unberath (Hrsg.): Brauchen wir eine Rom 0-Verordnung? Überlegungen zu einem Allgemeinen Teil des europäischen IPR, Jena 2013, S. 161–180.
- Rüthers, Bernd*: Die unbegrenzte Auslegung: Zum Wandel der Privatrechtsordnung im Nationalsozialismus, 6., um ein Nachwort erweiterte Auflage, Tübingen 2005.
- Rüthers, Bernd/Fischer, Christian/Birk, Axel*: Rechtstheorie mit Juristischer Methodenlehre, 9. Auflage, München 2016.
- Saastamoinen, Salla*: The European Private International Law and the Charter of Fundamental Rights, in: Le Bureau Permanent de la Conférence de La Haye de droit international privé (Hrsg.): Un engagement au service du Droit international privé: Mélanges en l'honneur de Hans van Loon, Cambridge/Antwerp/Portland, 2013, 503–514.
- Sahner, Andreas*: Europeanization and doctrines of Private International Law: New developments in International Family Law, in: Heiderhoff/Queirolo (Hrsg.): European and International Cross-Border Private and Economic Relationships and Individual Rights, Ariccia 2016, S. 159–221.
- von Savigny, Friedrich Carl*: System des heutigen Römischen Rechts, Band 1, Berlin 1840.
- : System des heutigen Römischen Rechts, Band 2, Berlin 1840.
- : System des heutigen Römischen Rechts, Band 8, Berlin 1849.
- Sen, Amartya*: Die Idee der Gerechtigkeit, München 2017.
- Schack, Haimo*: Das neue internationale Eheverfahrensrecht in Europa, *RabelsZ* 65 (2001), 615–633.
- : Das IPR – ein Buch mit sieben Siegeln, reif für das moderne Antiquariat?, in: Krüger/Mansel (Hrsg.): Liber amicorum Gerhard Kegel, München 2002, S. 179–198.
- : Internationales Zivilverfahrensrecht mit internationalem Insolvenzrecht und Schiedsverfahrensrecht (IZVR), 6. Auflage, München 2014.
- Schäfer, Hans-Bernd/Ott, Claus*: Lehrbuch der ökonomischen Analyse des Zivilrechts, 5. Auflage, Berlin/Heidelberg 2012.
- Schall, Christian/Weber, Johannes*: Die vorsorgende Wahl des Scheidungsstatuts nach der Rom III-VO, *IPRax* 2014, 381–386.

- Schäuble, Daniel*: Die Sicherung von Unterhaltsvereinbarungen zwischen Ehegatten durch Rechtswahl zu Gunsten deutschen Rechts, NZFam 2014, 1071–1078.
- Schilling, Theodor*: Bestand und allgemeine Lehren der bürgerschützenden allgemeinen Rechtsgrundsätze des Gemeinschaftsrechts, EuGRZ 2000, 3–43.
- Schinkels, Boris*: Das internationalprivatrechtliche Interesse – Gedanken zur Zweckmäßigkeit eines Begriffs, in: Kronke/Thorn (Hrsg.): Grenzen überwinden – Prinzipien Bewahren: Festschrift für Bernd von Hoffmann zum 70. Geburtstag am 28. Dezember 2011, Bielefeld 2011, S. 390–404.
- Schmidtchen, Dieter*: Territorialität des Rechts, Internationales Privatrecht und die privatautonome Regelung internationaler Sachverhalte, *RabelsZ* 59 (1995), 56–112.
- Schmidt-Rimpler, Walter*: Grundfragen einer Erneuerung des Vertragsrechts, *AcP* 147 (1941), 130–197.
- : Zum Vertragsproblem, in: Baur/Esser/Kübler/Steindorff (Hrsg.): Funktionswandel der Privatrechtseinrichtungen: Festschrift für Ludwig Raiser, Tübingen 1974, S. 3–26.
- Schmidt-Salzer, Joachim*: Rechtspolitische Grenzen der zivilrechtlichen Vertragsfreiheit, *NJW* 1971, 173–176.
- Schmitz-Valckenberg, Walter*: Vollmachtlose Vertretung des Käufers durch den Verkäufer bei Grundstückskaufvertrag nur ausnahmsweise zulässig, *Urteilsanmerkung*, DNotZ 1994, 495–496.
- Schmitz, Thomas*: Die EU-Grundrechtecharta aus grundrechtsdogmatischer und grundrechtstheoretischer Sicht, *JZ* 2001, 833–843.
- Schroeder, Vincent*: Die Verweisung auf Mehrrechtsstaaten im deutschen Internationalen Privatrecht unter besonderer Berücksichtigung der Verweisung auf die Vereinigten Staaten von Amerika, Tübingen 2007.
- Schulz, Andrea*: Die EU und die Haager Konferenz für Internationales Privatrecht, in: von Hein/Rühl (Hrsg.): Kohärenz im Internationalen Privat- und Verfahrensrecht der Europäischen Union, Tübingen 2016, S. 110–144.
- Schulze, Götz*: Bedürfnis und Leistungsfähigkeit im Internationalen Unterhaltsrecht – Zum Anwendungsbereich von Art. 11 Abs. 2 des Haager Unterhaltsstatutsabkommens (= Art. 18 Abs. 7 EGBGB) und ihrer Bedeutung als narrativer Norm, Heidelberg 1997.
- : Moralische Forderungen und das IPR, *IPRax* 2010, 290–298.
- Schulze, Reiner/Zoll, Fryderyk*: Europäisches Vertragsrecht, Baden-Baden 2015.
- Schurig, Klaus*: Kollisionsnorm und Sachrecht: Zu Struktur, Standort und Methode des internationalen Privatrechts, Berlin 1981.
- : Zwingendes Recht, „Eingriffsnormen“ und neues IPR, *RabelsZ* 54 (1990), S. 217–249.
- : Interessenjurisprudenz contra Interessenjurisprudenz im IPR, *RabelsZ* 59 (1995), 229–244.
- : „Ingmar“ und die „international zwingende“ Handelsvertreter-Richtlinie oder: Die Urzeugung einer Kollisionsnorm, in: Mansel/Pfeiffer/Kronke/Kohler/Hausmann (Hrsg.): Festschrift für Erik Jayme, Band I, München 2004, S. 837–847.
- : Internationalität und Zivilrecht heute, Abschiedsvorlesung vom 28.11.2008 abrufbar unter http://www.jura.uni-passau.de/fileadmin/dateien/fakultaeten/jura/lehrstuehle/solo-mon/Abschiedsvorlesung_Prof_Schurig.pdf.
- : Eine hinkende Vereinheitlichung des internationalen Ehescheidungsrechts in Europa, in: Kronke/Thorn (Hrsg.): Grenzen überwinden – Prinzipien bewahren: Festschrift für Bernd von Hoffmann zum 70. Geburtstag am 28. Dezember 2011, Bielefeld 2011, S. 405–414.
- : Das Fundament trägt noch, in: Mansel (Hrsg.): Internationales Privatrecht im 20. Jahrhundert: Der Einfluss von Gerhard Kegel und Alexander Lüderitz auf das Kollisionsrecht, Tübingen 2014, S. 5–38.

- Schwab, Dieter*: Familiäre Solidarität, FamRZ 1997, 521–528.
- : Familienrecht, 25. Auflage, München 2017.
- Schwarze, Jürgen/Becker, Ulrich/Hatje, Armin/Schoo, Johann (Hrsg.): EU-Kommentar, 2. Auflage, Baden-Baden 2009 (zitiert: Schwarze/Becker/Hatje/Schoo/Bearbeiter).
- Schwenzer, Ingeborg*: Vertragsfreiheit im Ehevermögens- und Scheidungsfolgenrecht, AcP 196 (1996), 88–113.
- Schweppenhäuser, Gerd*: Ethik nach Auschwitz: Adornos negative Moralphilosophie, Hamburg 1993.
- Schwind, Fritz*: Der „gewöhnliche Aufenthalt“ im IPR, in: Heldrich/Sonnenberger (Hrsg.): Festschrift für Murad Ferid zum 80. Geburtstag am 11. April 1988, Frankfurt am Main 1988, S. 423–432.
- Schwung, Siegfried*: Das Ersatzrecht bei einem Verstoß des ausländischen Rechts gegen den ordre public, RabelsZ 49 (1985), 407–425.
- Seif, Ulrike*: Von Savigny und das Internationale Privatrecht des 19. Jahrhunderts, RabelsZ 65 (2001), 492–521.
- Siehr, Kurt*: Grundrecht der Eheschließungsfreiheit und Internationales Privatrecht, RabelsZ 36 (1972), 93–115.
- : Ökonomische Analyse des Internationalen Privatrechts, in: Henrich (Hrsg.): Festschrift für Karl Firsching zum 70. Geburtstag, München 1985, S. 269–294.
- : Die Berücksichtigung religiösen Rechts bei gerichtlicher Scheidung jüdischer Ehepaare, in: Bachmann/Breidenbach/Coester-Waltjen/Hess/Nelle/Wolf (Hrsg.): Grenzüberschreitungen: Beiträge zum Internationalen Verfahrensrecht und zur Schiedsgerichtsbarkeit, Festschrift für Peter Schlosser zum 70. Geburtstag, Tübingen 2005, S. 877–899.
- : Ehescheidung deutscher Juden, IPRax 2009, 332–336.
- : Der ordre public im Zeichen der Europäischen Integration: Die Vorbehaltsklausel und die EU-Binnenbeziehung, in: Kronke/Thorn (Hrsg.): Grenzen überwinden – Prinzipien bewahren: Festschrift für Bernd von Hoffmann zum 70. Geburtstag am 28. Dezember 2011, Bielefeld 2011, S. 424–436.
- Simitis, Spiros*: Über die Entscheidungsfindung im internationalen Privatrecht, StAZ 1976, 6–15.
- Simon, Herbert*: A Behavioral Model of Rational Choice, Quarterly Journal of Economics 69 (1955), 99–118.
- Soergel, Hans Theodor/Siebert, Wolfgang/Baur, Jürgen F. (Hrsg.): Kohlhammer-Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch. Mit Einführungsgesetz und Nebengesetzen, Band 10: Einführungsgesetz, 13. Auflage, Stuttgart 2000 (zitiert: Soergel/Bearbeiter).
- Snell, Jukka*: Fundamental Rights Review of National Measures: Nothing New under the Charter?, EPL 21 (2015), 285–308.
- Sohst, Wolfgang*: Das Spanische Bürgerliche Gesetzbuch, Código Civil Español und Spanisches Notargesetz, Kommentar, 5. Auflage, Berlin 2013.
- Sonnenberger, Hans-Jürgen*: Das IPR im dritten Jahrtausend: Rückblick und Ausblick, ZVgIRWiss 100 (2001), 107–136.
- : Randbemerkungen zum Allgemeinen Teil eines europäisierten IPR, in: Baetge/von Hein/von Hinden (Hrsg.): Die richtige Ordnung: Festschrift für Jan Kropholler, Tübingen 2008, S. 227–246.
- : Eingriffsnormen, in: Leible/Unberath (Hrsg.): Brauchen wir eine Rom 0-Verordnung? Überlegungen zu einem Allgemeinen Teil des europäischen IPR, Jena 2013, S. 429–444.
- Spellenberg, Ulrich*: Die Zuständigkeit für Eheklagen nach der EheGVO, in: Schütze (Hrsg.): Einheit und Vielfalt des Rechts: Festschrift für Reinhold Geimer zum 65. Geburtstag, München 2002, S. 1257–1280.

- : Der Konsens in Art. 23 EuGVVO – Der kassierte Kater (Cour de cassation, 1ère civ., 23.1.2008 – 06-21898), IPRax 2010, 464–471.
- Spickhoff, Andreas*: Der ordre public im internationalen Privatrecht: Entwicklung – Struktur – Konkretisierung, Neuwied/Frankfurt am Main 1989.
- : Die Rechtswahl und ihre Grenzen unter der Rom I-VO, in: Kieninger/Remien (Hrsg.): Europäische Kollisionsrechtsvereinheitlichung, Baden-Baden 2012, S. 117–137.
- : Internationales Scheidungsrecht und Rechtswahl, in: ders. (Hrsg.): Symposium Parteiautonomie im Europäischen Internationalen Privatrecht, Bonn 2014, S. 93–112.
- von Staudinger, Julius (Begr.): J. von Staudingers Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch mit Einführungsgesetz und Nebengesetzen: § 125–129 BGB, BeurkG (Beurkundung); Habermann, Norbert (Red.), Neubearbeitung 2012, Berlin 2012 (zitiert: *Staudinger/Bearbeiter*):
- : § 1363–1563 (Eheliches Güterrecht); Bar, Christian von (Red.), Neubearbeitung 2007, Berlin 2007.
- : §§ 1564–1568; §§ 1568 a+b (Scheidung der Ehe); Bar, Christian von (Red.), Neubearbeitung 2010, Berlin 2010.
- : Artikel 3–6 EGBGB (IPR – Allgemeiner Teil); Henrich, Dieter (Red.), Neubearbeitung 2013, Berlin 2013.
- : Artikel 7, 9–12, 47, 48 EGBGB (Internationales Recht der natürlichen Personen und der Rechtsgeschäfte); Mankowski, Peter (Red.), Neubearbeitung 2013, Berlin 2013.
- : Artikel 13-17b EGBGB; Henrich, Dieter (Red.), Neubearbeitung 2010, Berlin 2010.
- : Internationales Verfahrensrecht in Ehesachen 1 (Europäisches Recht: Brüssel IIa-Verordnung); Henrich, Dieter (Red.), Neubearbeitung 2015, Berlin 2015.
- : Internationales Verfahrensrecht in Ehesachen 2 (Deutsches Recht: FamFG); Henrich, Dieter (Red.), Neubearbeitung 2016, Berlin 2016.
- : Artikel 18 EGBGB; Anhang I, II, III zu Artikel 18; Vorbem zu Artikel 19 (Internationales Unterhaltsrecht, Internationales Kindschaftsrecht 1); Henrich, Dieter (Red.), Neubearbeitung 2003, Berlin 2003.
- : Übersicht Vorbem C-H zu Art 19 EGBGB (Internationales Kindschaftsrecht 2); Henrich, Dieter (Red.), Neubearbeitung 2009, Berlin 2009.
- : Einleitung zur Rom I-VO; Art 1–10 Rom I-VO (Internationales Vertragsrecht 1); Magnus, Ulrich (Red.), Neubearbeitung 2016, Berlin 2016.
- : Haager Unterhaltsprotokoll; Henrich, Dieter (Red.), Neubearbeitung 2016, Berlin 2016.
- : Artikel 25, 26 EGBGB (Internationales Erbrecht; Kropholler, Jan (Red.), Neubearbeitung 2007, Berlin 2007.
- Stein, Friedrich/Jonas, Martin (Begründer): Kommentar zur Zivilprozessordnung (zitiert: *Stein/Jonas/Bearbeiter*):
- : Band 4: §§ 253–327, 22. Auflage, Tübingen 2008.
- : Band 6: §§ 511–703d, 22. Auflage, Tübingen 2013.
- : Band 10: EuGVVO, GVG, 22. Auflage, Tübingen 2011.
- Stern, Klaus (Hrsg.): Staatsrecht, Band 3, Halbband 2: Allgemeine Lehren der Grundrechte, München 1994 (zitiert: *Stern/Bearbeiter*).
- Stojanovic, Srdjan*: Die Parteiautonomie und der internationale Entscheidungseinklang unter besonderer Berücksichtigung des internationalen Ehegüterrechts, Zürich 1983.
- Stoll, Hans*: Das Statut der Rechtswahlvereinbarung – eine irreführende Konstruktion, in: Meier/Siehr (Hrsg.): Rechtskollisionen: Festschrift für Anton Heini zum 65. Geburtstag, Zürich 1995, S. 429–444.
- Stolleis, Michael*: Stärkung der Grundlagenfächer, JZ 2013, 712–714.

- Stöve, Elisabeth:* Gerichtsstandsvereinbarungen nach Handelsbrauch, Art. 17 EuGVÜ und § 38 ZPO: Unter besonderer Berücksichtigung des kaufmännischen Bestätigungsschreibens, des Konnossements und der Faktura, Heidelberg 1993.
- Streinz, Rudolf:* Die Europäisierung des Familienrechts: Unionsrechtliche Ansätze und verfassungsrechtliche Grenzen, in: Hilbig-Lugani/Jakob/Mäsch/Reuß/Schmid (Hrsg.): Zwischenbilanz: Festschrift für Dagmar Coester-Waltjen, Bielefeld 2015, S. 271–285.
- : Europarecht, 10. Auflage, Heidelberg 2016.
- Streinz, Rudolf (Hrsg.):* EUV/AEUV, Beck'sche Kurzkommentare, 3. Auflage, München 2018 (zitiert: *Streinz/Bearbeiter*, EUV/AEUV).
- Sturm, Fritz:* Fakultatives Kollisionsrecht – Notwendigkeit und Grenzen, in: Bernstein/Drobnig/Kötz (Hrsg.): Festschrift für Konrad Zweigert zum 70. Geburtstag, Tübingen 1981, S. 329–351.
- : Parteiautonomie als bestimmender Faktor im internationalen Familien- und Erbrecht, in: Bickel u.a. (Hrsg.): Recht und Rechtserkenntnis: Festschrift für Ernst Wolf, Köln u.a. 1985, 637–658.
- Stürmer, Johannes:* Die Rom III-VO – ein neues Scheidungskollisionsrecht, Jura 2012, 708–713.
- Stürmer, Michael:* Europäisierung des (Kollisions-)Rechts und nationaler ordre public, in: Kronke/Thorn (Hrsg.): Grenzen überwinden – Prinzipien bewahren: Festschrift für Bernd von Hoffmann zum 70. Geburtstag am 28. Dezember 2011, Bielefeld 2011, S. 463–482.
- : Die Rolle des Kollisionsrechts bei der Durchsetzung von Menschenrechten, in: Hilbig-Lugani/Jakob/Mäsch/Reuß/Schmid (Hrsg.): Zwischenbilanz: Festschrift für Dagmar Coester-Waltjen zum 70. Geburtstag am 11. Juli 2015, Bielefeld 2015, S. 843–854.
- : Der ordre public im Europäischen Kollisionsrecht, in: Arnold (Hrsg.): Grundfragen des Europäischen Kollisionsrechts, Tübingen 2016, S. 85–104.
- Süß, Rembert/Ring, Gerhard (Hrsg.):* Eherecht in Europa mit Eingetragene Lebenspartnerschaft und Adoption, 3. Auflage 2017, Bonn 2017 (zitiert: *Süß/Ring/Bearbeiter*).
- Tamm, Marina:* Verbraucherschutzrecht: Europäisierung und Materialisierung des deutschen Zivilrechts und die Herausbildung eines Verbraucherschutzprinzips, Tübingen 2011.
- Teubner, Gunther:* Reflexives Recht, ARSP 68 (1982), 13–59.
- : Recht als autopoietisches System, Frankfurt am Main 1989.
- : Selbstsubversive Gerechtigkeit: Kontingen- oder Transzendenzformel des Rechts?, Zeitschrift für Rechtssoziologie 29 (2008), 9–36.
- Teubner, Gunter/ Zumbansen, Peer:* Rechtsentfremdungen: Zum gesellschaftlichen Mehrwert des zwölften Kamels, in Teubner/Baecker (Hrsg.), Die Rückgabe des zwölften Kamels: Niklas Luhmann in der Diskussion über Gerechtigkeit, Stuttgart 2000, S. 189–215.
- Thoma, Ioanna:* Die Europäisierung und die Vergemeinschaftung des nationalen ordre public, Tübingen 2007.
- Thomale, Chris:* Verstärkte Zusammenarbeit als Einigungsersatz? – Eine Gegenrede am Beispiel des Europäischen Privat- und Gesellschaftsrechts, ZEuP 2015, 517–545.
- Thomale, Chris/Hübner, Leonard:* Zivilgerichtliche Durchsetzung völkerrechtlicher Unternehmensverantwortung, JZ 2017, 385–397.
- Thomas, Heinz/Putzo, Hans (Begr.):* Zivilprozessordnung, Kommentar, 37. Auflage, München 2016.
- Thüsing, Gregor:* Gedanken zur Vertragsautonomie im Arbeitsrecht, in: Wank/Hirte/Frey/Fleischer/Thüsing (Hrsg.): Festschrift für Herbert Wiedemann zum 70. Geburtstag, München 2002, S. 559–585.

- Thym, Daniel*: Die Reichweite der EU-Grundrechte-Charta – Zu viel Grundrechtsschutz?, NVwZ 2013, 889–896.
- : Blaupausenfallen bei der Abgrenzung von Grundgesetz und Grundrechtecharta, DÖV 2014, 941–951.
- Towfigh, Emanuel V./Petersen, Niels* (Hrsg.): Ökonomische Methoden im Recht: Eine Einführung für Juristen, Tübingen 2010 (zitiert: *Towfigh/Petersen/Bearbeiter*).
- Traar, Thomas*: Rom III – EU-Verordnung zum Kollisionsrecht für Ehescheidungen, ÖJZ 2011, 805–814.
- Trautmann, Clemens*: Europäisches Kollisionsrecht und ausländisches Recht im nationalen Zivilverfahren, Tübingen 2011.
- Tscherner, Eva Maria*: Can behavioural research advance mandatory law, information duties, standard terms and withdrawal rights?, Austrian Law Journal 2014, 144–155.
- Tuhr, Andreas von*: Allgemeiner Teil des Deutschen Bürgerlichen Rechts, Band 1: Allgemeine Lehren und Personenrecht, München 1910.
- unalex Kommentar Internationales Zivilprozessrecht: Brüssel I-Verordnung, Kommentar zur VO (EG) 44/2001 und zum Übereinkommen von Lugano, Simons, Thomas/Hausmann, Rainer (Hrsg.): München 2012 (zitiert: *unalex-Kommentar/Bearbeiter*).
- Unberath, Hannes*: Scheidung durch talaq vor einem deutschen Gericht und Recht auf rechtliches Gehör, IPRax 2004, 515–519.
- : Der Nachhall der metaphysischen Anfangsgründe der Rechtslehre im System des heutigen römischen Rechts, ZRG GA 127 (2010), 142–187.
- Van Calster, Geert*: European Private International Law, Oxford/Portland/Oregon 2013.
- Verwilghen, Michel*: Erläuternder Bericht zum Haager Unterhaltsübereinkommen, BT-Drucks. 10/258, S. 29–72.
- Vesting, Thomas*: Kein Anfang und kein Ende: Die Systemtheorie des Rechts als Herausforderung für Rechtswissenschaft und Rechtsdogmatik, Jura 2001, 299–305.
- Viarengo, Ilaria*: The Eu Proposal on Matrimonial Property Regimes: Some General Remarks, YbPIL 13 (2011), 199–215.
- Voltz, Markus*: Menschenrechte und ordre public im IPR, Frankfurt am Main 2002.
- Voßkuhle, Andreas*: Pyramide oder Mobile? – Menschenrechtsschutz durch die europäischen Verfassungsgerichte, EuGRZ 2014, 165–167.
- : „Integration durch Recht“ – Der Beitrag des Bundesverfassungsgerichts, JZ 2016, 161–168.
- von Wächter, Carl Georg*: Ueber die Collision der Privatrechtsgesetze verschiedener Staaten, AcP 24 (1841), 230–311; AcP 25 (1842), 1–60, 161–200, 361–419.
- Wagner, Gerhard*: Rudolf von Jherings Theorie des subjektiven Rechts und der berechtigenden Reflexwirkungen, AcP 193 (1993), 319–347.
- : Fakultatives Kollisionsrecht und prozessuale Parteiautonomie, ZEuP 1999, 6–46.
- : Scheidung von EU-Auslandsdeutschen nach Inlandsrecht – europarechtswidrig? (zu KG, 21.4.1999 – 3 UF 4810/98), IPRax 2000, 512–520.
- : Haftung für Menschenrechtsverletzungen, RabelsZ 80 (2016), 717–782.
- Wagner, Rolf*: Der Wettstreit um neue kollisionsrechtliche Vorschriften im Unterhaltsrecht, FamRZ 2006, 979–987.
- : Konturen eines Gemeinschaftsinstruments zum internationalen Güterrecht unter besonderer Berücksichtigung des Grünbuchs der Europäischen Kommission, FamRZ 2009, 269–281.

- Walter, Christian*: Grundrechtsschutz gegen Hoheitsakte internationaler Organisationen: Überlegungen zur Präzisierung und Fortentwicklung der Dogmatik des Maastricht-Urteils des Bundesverfassungsgerichts, AöR 129 (2004), 39–80.
- Wandt, Sandra*: Rechtswahlregelungen im Europäischen Kollisionsrecht: Eine Untersuchung der Hauptkodifikationen auf Kohärenz, Vollständigkeit und rechtstechnische Effizienz, Frankfurt am Main 2014.
- Weber, Albrecht*: Einheit und Vielfalt der europäischen Grundrechtsordnung(en), DVBl 2003, 220–227.
- Weber, Anja*: Die Vergemeinschaftung des internationalen Privatrechts, Berlin 2004.
- Weber, Johannes*: Die Europäischen Güterrechtsverordnungen: Eine erste Annäherung, DNotZ 2016, 659–697.
- Weber, Max*: Wirtschaft und Gesellschaft: Grundriss der verstehenden Soziologie, 5. Auflage, Tübingen 1980.
- Weber, Ralph*: Einige Gedanken zur Konkretisierung von Generalklauseln durch Fallgruppen, AcP 192 (1992), 516–567.
- Weigel, Michael/Blankenheim, Marcus*: Europäische Gerichtsstandsklauseln – Missbrauchskontrolle und Vermeidung von Unklarheiten bei der Auslegung widersprechender Vereinbarungen, WM 2006, 664–668.
- Weitnauer, Hermann*: Der Schutz des Schwächeren im Zivilrecht, Karlsruhe 1975.
- Wellenhofer, Marina*: Familienrecht, 4. Auflage, München 2017.
- : Sittenwidrigkeit eines Ehevertrags bei Unternehmerehe, JuS 2017, 1209–1211.
- Weller, Marc-Philippe*: Anknüpfungsprinzipien im Europäischen Kollisionsrecht: Abschied von der „klassischen IPR-Dogmatik“?, IPRax 2011, 429–437.
- : Der „gewöhnliche Aufenthalt“ – Plädoyer für einen willenszentrierten Aufenthaltsbegriff, in: Leible/Unberath (Hrsg.): Brauchen wir eine Rom 0-Verordnung? Überlegungen zu einem Allgemeinen Teil des europäischen IPR, Jena 2013, S. 293–323.
- : Die neue Mobilitätsanknüpfung im Internationalen Familienrecht: Abfederung des Personalstatutenwechsels über die Datumstheorie, IPRax 2014, 225–233.
- : Die lex personalis im 21. Jahrhundert: Paradigmenwechsel von der lex patriae zur lex fori, in: Hilbig-Lugani/Jakob/Mäsch/Reuß/Schmid (Hrsg.): Zwischenbilanz: Festschrift für Dagmar Coester-Waltjen, Bielefeld 2015, S. 897–912.
- : Anknüpfungsprinzipien im Europäischen Kollisionsrecht – eine neue „kopernikanische Wende“?, in: Arnold (Hrsg.): Grundfragen des Europäischen Kollisionsrechts, Tübingen 2016, S. 133–162.
- : Vom Staat zum Menschen: Die Methodentrias des Internationalen Privatrechts unserer Zeit, RabelsZ 81 (2017), 747–780.
- Weller, Marc-Philippe/Benz, Nina/Thomas, Chris*: Rechtsgeschäftsähnliche Parteiautonomie, ZEuP 2017, 250–282.
- Weller, Marc-Philippe/Hauber, Irene/Schulz, Alix*: Gleichstellung im Internationalen Scheidungsrecht – talaq und get im Licht des Art. 10 Rom III-VO, IPRax 2016, 123–132.
- Weller, Marc-Philippe/Kaller, Luca/Schulz, Alix*: Haftung deutscher Unternehmen für Menschenrechtsverletzungen im Ausland, AcP 216 (2016), 387–420.
- Weller, Marc-Philippe/Pika, Maximilian*: Privatscheidungen zwischen Europäischem Kollisions- und Zivilprozessrecht, IPRax 2017, 65–72.
- Wendehorst, Christiane*: Denkschulen im Internationalen Privatrecht, Berichte der Deutschen Gesellschaft für Völkerrecht 45 (2012), S. 33–59.
- Wengler, Wilhelm*: Die Anknüpfung des zwingenden Schuldrechts im internationalen Privatrecht, ZVglRWiss 54 (1941), 168–212.
- : Anmerkung zu BGH JZ 1965, 99, 100–103.

- : Die Bedeutung der verfassungsrechtlichen Bestimmungen über die Eheschließungsfreiheit und den Schutz der Familie für das Internationale Privatrecht, *RabelsZ* 36 (1972), 116–126.
- Westermann, Harm Peter*: Die Bedeutung der Privatautonomie im Recht des Konsumentenkredits, in: *Medicus/Mertens/Nörr/Zöllner* (Hrsg.): Festschrift für Hermann Lange zum 70. Geburtstag am 24. Januar 1992, Stuttgart/Berlin/Köln 1992, S. 995–1016.
- Westermann, Harry*: Wesen und Grenzen der richterlichen Streitentscheidung im Zivilrecht, Münster 1955.
- Wieacker, Franz*: Das Sozialmodell der klassischen Privatrechtsgesetzbücher und die Entwicklung der modernen Gesellschaft, Karlsruhe 1953.
- Wiedemann, Herbert*: Zur Verfassungswidrigkeit des HGB § 90a Abs 2 S 2 und eines vertraglich vereinbarten Berufsverbots sowie zur Bedeutung der Grundrechte für das Vertragsrecht und die richterliche Inhaltskontrolle von Verträgen, *JZ* 1990, 695–697.
- Wiemer, Eike*: Inhaltskontrolle von Eheverträgen: Eine kritische Auseinandersetzung mit der Kernbereichslehre des BGH, Bielefeld 2007.
- Wiethölter, Rudolf*: Zur Frage des internationalen ordre public, *Berichte der deutschen Gesellschaft für Völkerrecht* 7 (1967), 133–177.
- von Wilmsky, Peter*: EG-Vertrag und kollisionsrechtliche Rechtswahlfreiheit, *RabelsZ* 62 (1998), 1–37.
- Windscheid, Bernhard*: Die Actio des römischen Civilrechts vom Standpunkte des heutigen Rechts, Düsseldorf 1856.
- Winkler von Mohrenfels, Peter*: Die Rom III-VO und die Parteiautonomie, in: *Kronke/Thorn* (Hrsg.): Grenzen überwinden – Prinzipien bewahren: Festschrift für Bernd von Hoffmann zum 70. Geburtstag am 28. Dezember 2011, Bielefeld 2011, S. 527–542.
- : Die Rom III-VO, *ZEuP* 2013, 699–724.
- : Art. 10 Rom III-VO: Kollisionsrechtliche Eingriffsnorm oder Spezialfall des ordre public?, in: *Witzleb/Ellger/Mankowski/Merkt/Remien* (Hrsg.): Festschrift für Dieter Martiny zum 70. Geburtstag, Tübingen 2014, S. 595–615.
- : Die Rom III- und Brüssel IIa-Verordnungen in der deutschen Rechtspraxis, *ZVglRWiss* 115 (2016), 650–671.
- Witz, Claude*: L'établissement du contenu du droit étranger en Allemagne, in: *Witz* (Hrsg.): L'application du droit étranger par le juge national: Allemagne, France, Belgique, Suisse, Paris 2014, S. 27–68.
- Wolf, Manfred*: Rechtsgeschäftliche Entscheidungsfreiheit und vertraglicher Interessenausgleich, Tübingen 1970.
- Wurmnest, Wolfgang*: Ordre public, in: *Leible/Unberath* (Hrsg.): Brauchen wir eine Rom 0-Verordnung? Überlegungen zu einem Allgemeinen Teil des europäischen IPR, Jena 2013, S. 445–478.
- Yassari, Nadjma*: Das iranische Familienrecht und seine Anwendung im Teheraner Familiengericht, in: *Tellenbach/Hanstein* (Hrsg.): Beiträge zum islamischen Recht IV, Frankfurt am Main 2004, S. 59–76.
- : Die Brautgabe im Familienvermögensrecht, Tübingen 2014.
- Ziegenhorn, Gero*: Kontrolle von mitgliedstaatlichen Gesetzen „im Anwendungsbereich des Unionsrechts“ am Maßstab der Unionsgrundrechte, *NVwZ* 2010, 803–808.
- Zimmermann, Annette*: Das Rechtsmißbrauchsverbot im Recht der Europäischen Gemeinschaften, Münster 2002.

- Zimmermann, Reinhard*: The Law of Obligations, Roman Foundations of the Civilian Tradition, Oxford 1990.
- Zöllner, Richard* (Begr.): Zivilprozessordnung, Kommentar, 32. Auflage, Köln 2018 (zitiert: *Zöllner/Bearbeiter*).
- Zöllner, Wolfgang*: Privatautonomie und Arbeitsverhältnis, AcP 176 (1976), 221–246.
- : Zivilrechtswissenschaft und Zivilrecht im ausgehenden 20. Jahrhundert, AcP 188 (1988), 85–100.
 - : Vermögensrechtliche Folgevereinbarungen für den Scheidungsfall, in: Medicus/Mertens/Nörr/Zöllner (Hrsg.): Festschrift für Hermann Lange zum 70. Geburtstag am 24. Januar 1992, Stuttgart/Berlin/Köln 1992, S. 973–991.
 - : Die Privatrechtsgesellschaft im Gesetzes- und Richterstaat, Köln 1996.
 - : Regelungsspielräume im Schuldvertragsrecht: Bemerkungen zur Grundrechtsanwendung im Privatrecht und zu den sogenannten Ungleichgewichtslagen, AcP 196 (1996), 1–36.
- Zöllner, Wolfgang/Loritz, Karl-Georg/Hergenröder, Curt Wolfgang*: Arbeitsrecht, 7. Auflage, München 2015.
- Zweigert, Konrad*: Zum Abschlußort schuldrechtlicher Distanzverträge, in: Dölle/Rheinstein/Zweigert: Festschrift für Ernst Rabel, Tübingen 1954, S. 631–654.
- : „Rechtsgeschäft“ und „Vertrag“ heute, in: von Caemmerer/Mentschikoff/Zweigert (Hrsg.): Festschrift für Max Rheinstein: Ius privatum gentium, Band 2, Tübingen 1968, S. 493–504.
 - : Zur Armut des internationalen Privatrechts an sozialen Werten, RabelsZ 37 (1973), 435–452.
 - : Schlussbemerkungen zum Schutz des Schwächeren im Recht, RabelsZ 40 (1976), 789–798.
- Zweigert, Konrad/Kötz, Hein*: Einführung in die Rechtsvergleichung auf dem Gebiet des Privatrechts, Band II: Die Institutionen, 2. Auflage, Tübingen 1984.
- : Einführung in die Rechtsvergleichung auf dem Gebiet des Privatrechts, 3. Auflage, Tübingen 1996.

Sachregister

- Abschlusskontrolle, *siehe* Wirksamkeitskontrolle
- Adorno, Theodor W. 27, 32
- AEUV 71 ff., 79, 103, 183, 323, 336, 334, 427, 442
- AGB 6, 128, 244 f., 273, 282 ff., 327
- allgemeine Ehwirkungen 230 f., 235
- allgemeine Handlungsfreiheit, *siehe auch* Vertragsfreiheit 106 f., 116, 143, 420 f.
- allgemeine Rechtsgrundsätze des Unionsrechts 39, 107, 189, 307 f., 310, 420–426
- Amsterdamer Vertrag 67 ff.
- Amtsermittlungsgrundsatz 410 f.
- Anerkennung
- Anerkennungsprinzip, Anerkennung von Rechtslagen 70, 72, 75
 - Anerkennung von Urteilen 305, 307, 308, 313, 326 f., 332, 335, 365, 442
- animus manendi* 175, 197
- Anknüpfung
- akzessorische 221 ff., 230 f., 233 f., 236, 238, 263 f., 292, 470
 - allseitige 56, 58, 65, 75, 95, 255
 - alternative 162, 240 f., 254, 263
 - einseitige 56, 95, 241 f., 255
 - hilfsweise 195
 - objektive 97, 104, 159, 162, 164, 168, 178, 185, 191, 192, 195, 198, 204, 217, 220, 225, 302, 340, 347, 443
 - subjektive 95 ff., 145, 162, 168, 188 f., 192, 214, 216, 218, 220, 221, 234, 373, 435 f.
 - subsidiäre 58, 160, 352
- Anknüpfungsleiter 58, 199
- Anknüpfungspunkt 64, 84, 91, 95 ff., 102, 104, 135, 168, 170 f., 183, 185, 188 f., 198, 204, 214, 229, 232, 234 f., 237, 240, 255, 290, 293, 400 ff., 415
- Anknüpfungsverlegenheit/-patt 61, 91, 98 ff., 104, 183, 191 f., 201, 237
- Anwendungsvorrang des Unionsrechts 318, 324 ff., 416, 471 f.
- Arbeitsvertrag 143
- Asylsuchende 196, 218 f.
- Aufenthalt, gewöhnlicher 11, 65, 88, 96, 99 ff., 102 ff., 161–182, 186, 195 ff., 201, 206, 210, 214 f., 217 f., 220 f., 228 f., 232, 234, 237, 254 ff., 262 ff., 270 f., 283 f., 293, 342, 382 ff., 393, 399, 437, 441 ff., 456, 468
- autonome Auslegung 169, 171, 174
 - Begriff für die Rechtswahl 178 ff.
 - Begriff in der Brüssel IIa-VO 176 f.
 - Bestimmung 171–179
 - Daseinsmittelpunkt 172
 - Dauer 173, 179
 - funktionale Auslegung 173 f., 176 ff.
 - gemeinsamer 180 ff.
 - Integrationswille 103, 175
 - Regelanknüpfung, *siehe* Aufenthaltsprinzip
 - Wechsel 181
- Aufenthaltsprinzip 72, 103 ff., 178, 220
- Autopoiesis 18 f., 21, 36, 123, 156, 463
- Bartolus de Saxoferrato 38 ff.
- Beratung, notarielle und anwaltliche 254, 259, 266, 395 ff.

- Beschränkung der Rechtswahlfreiheit 81, 154 ff., 166 ff., 178, 182, 184, 206, 213, 215, 219 f., 226, 231, 236 ff., 370, 459, 467 f.
- Beurkundung 134, 239, 249, 251 ff., 259, 265, 284, 395, 412
- Billigkeitskontrolle, *siehe* Wirksamkeitskontrolle
- Binnenmarkt 65, 67 ff., 85, 89, 101, 106, 127, 170, 179, 214, 256, 418, 422
- Binnenmarktbezug 68 ff., 89
- Brüssel I/Ia-VO 245 f., 248, 256, 270, 429
- Brüssel IIa-VO 2, 174, 176 f., 186, 205 f., 210, 213, 228 f., 233, 234, 237, 243, 336, 344 f., 365, 413, 429, 439 ff., 468
- Bündelungsmodell 95 ff.
- Bürgerliches Recht 4, 6, 8 f., 12, 15, 24, 26, 28, 30 f., 36, 61, 94, 104, 106, 109, 110, 113, 115, 117 ff., 125, 129, 145 f., 151, 156, 342, 369 f., 402, 463 ff.
- BVerfG 6, 52, 54 ff., 128, 132 ff., 320 ff., 406, 466
- *Angehörigenbürgschaften* 128, 133, 130 f., 138, 140
 - *Antiterrordatei* 323 ff.
 - *Eheverträge* 132 ff.
 - *Handelsvertreter-Beschluss* 128, 133
 - *Spanier-Beschluss* 53 ff.
- Canaris, Claus-Wilhelm 6
- Code 17 ff., 21
- Commission on European Family Law (CEFL), *siehe auch* Principles of European Family Law 392
- common law* 208 f, 345
- Deliktsrecht, Internationales 85, 227, 305
- dépeçage*, *siehe auch* Teilrechtswahl 293, 400
- Deutsches Notarinstitut 397
- Dialektik 26 ff., 32, 472
- Diskriminierung 72, 103, 164, 183, 190, 256, 316, 331, 334, 343, 346 f., 353, 355, 359 f., 366, 470
- Doppelstaater, *siehe* Mehrstaater
- Drittstaatensachverhalte 68, 73, 89, 190, 256, 393
- Dumoulin, Charles 91
- Effektivitätsprinzip 253, 330, 426 ff., 463, 473
- Effektivitätsprüfung 186, 188, 190 ff., 218, 435
- Effizienz 76, 78 ff., 83, 106, 218, 228
- EGMR 307 f., 326, 335, 358, 419
- EGV 67 ff.
- Ehegüterrecht 56, 134, 152, 165, 221, 233, 236, 265, 388, 391, 455 ff., 471
- eheliche Lebensverhältnisse 418, 437
- Ehesachen 228, 250, 252, 344
- Ehescheidungsrecht, *siehe* Scheidung
- Eheschließung 54 ff., 110, 130 f., 133, 137 ff., 209, 232, 241, 265, 291, 343, 391
- Ehevertrag 129–140, 152, 228 f., 232, 254, 263 f., 276, 342, 355, 395, 406 ff., 412, 419
- eingetragene (Lebens-)partnerschaft 2, 164, 231, 236, 262, 470
- Eingriffsnormen 84, 109, 338
- EIPR, *siehe* Europäisches Kollisionsrecht
- EMRK 57, 307, 309 ff., 315, 325 f., 335 f. 418 ff.
- Entfremdung 20 ff., 194, 464
- Entmaterialisierung 146 ff., 442 ff.
- Entscheidungseinklang
- innerer 50
 - internationaler 50, 71, 103, 235, 261, 269, 299, 332, 336 ff., 416
- Erbrecht, Internationales 1, 3, 42 f., 95, 202, 242, 311
- Ersatzanknüpfung 177, 299, 332, 334, 462
- EuEheGüVO 1 ff., 231–236, 262–285, 290–294, 301 f., 303 f., 455–460
- EuEheVO, *siehe* Brüssel IIa-VO
- EuGH 63, 69, 103, 172, 174 ff., 179, 186 ff., 213, 244 f., 305–328, 331 ff.,

- 364 f., 375, 382, 417, 419 ff., 425 ff., 440, 469
- EuGVVO, *siehe* Brüssel I-VO
- EuPartGüVO 1 ff., 164 f., 231–236, 262–285, 290–294, 301 f., 303 f., 455–460
- Europäische Union 1 ff., 66 ff., 71, 79, 89, 127, 169, 170, 212, 216, 228, 255, 311, 324, 326, 329, 364, 391, 418, 420, 455, 460, 472
- Europäischer *ordre public*, *siehe* *ordre public*
- Europäisches Justizielles Netz 391 ff.
- Europäisches Kollisionsrecht 1 ff., 66–90
- Europäisierung 59, 66 ff., 101, 190, 310 f., 416, 466
- fakultatives Kollisionsrecht 62 ff., 78, 206 f.
- favor divortii* 146 ff., 209 ff., 241, 442 ff.
- Flessner, Axel 62 ff.
- flexibler Schutz 90, 128 f., 151, 155 ff.
- floating choice of law* 209 ff., 439 f., 452, 468
- Flüchtlinge 193–198, 218 f., 232 f.
- Flume, Werner 121
- Form 130, 134, 152 f., 227, 235, 238–266, 274 ff., 284, 286, 293, 328, 389, 395, 411 ff., 469
- Eheschließung 241
 - Ehevertrag 262 ff.
 - in den EuGüVOen 262–266
 - in der Rom III-VO 243–257, 265
 - im HUP 257–262, 265
 - in der Systemtheorie 7, 14, 18 f., 22, 24, 30 f.
 - Zwecke 238 f., 241 f.
- Formalisierung 10 ff., 14, 17, 24, 30 ff., 37, 44, 140, 143, 156, 455, 464 f.
- forum shopping* 416
- französisches Recht 221, 236, 298, 306
- Fremdbestimmung 115 f., 118, 123, 134, 138, 140 f., 290, 414, 425, 447, 466
- Generalklauseln 14 ff., 33 ff., 52, 128 f., 133, 142 ff., 293, 327, 329, 335, 369, 377, 380, 409, 431 f., 458
- Gerechtigkeit
- internationalprivatrechtliche 47 ff., 84, 86 ff., 99, 105, 108, 146, 153, 155, 157 f., 167, 178, 192, 205 ff., 214 f., 218, 221, 229, 233, 299, 339, 342 f., 401, 403, 414, 432, 435 f., 462, 465, 468
 - materiellrechtliche 156, 441 ff.
- Gerichtsstandsvereinbarung 78, 213, 227 ff., 234, 244 f., 269 f., 272, 289, 429
- Gesetzgebungsverfahren 1 f., 186, 188, 344
- Gleichbehandlungsgrundsatz 8 ff., 87, 357 ff.
- GRCh 89, 165, 183, 309, 311 f., 314–334, 353, 357, 359 ff., 366, 417 ff., 470
- Grundfreiheiten 69 f., 107, 312
- Grundrechte, nationale 33 ff., 52 ff., 58 f., 106 ff., 128 f., 143, 297, 304 f., 318 ff., 369, 416, 466, 470
- Günstigkeitsvergleich 85, 154 ff., 161 f., 196, 260, 373 ff.
- Güterrecht, *siehe* Ehegüterrecht
- Güterstand 129, 221, 234, 241, 262, 265 f., 334, 388 f.
- Gütertrennung 130
- Haager Konferenz für Internationales Privatrecht 2 f., 171, 216, 267, 287 f.
- Handelsvertreter*-Beschluss, *siehe* BVerfG
- Haustürgeschäfte 127
- Hegel, Georg Friedrich Wilhelm 26 ff., 113, 424
- Heimatrecht 53 ff., 85, 99 ff., 195 f., 203, 217, 232, 397, 435
- Heimwärtsstreben 50, 78
- hinkende Rechtsverhältnisse 50, 55
- homo oeconomicus* 65 f., 83, 117, 167
- HUP 1 ff., 158–164, 216–231, 257–262, 285–290, 302 f., 369–409
- hypothetischer Wille 277 f., 282, 294, 400

- Idealismus 113 ff.
 Idealtypen 12 f.
 Identität 64 ff., 83, 100 f., 149, 167,
 215, 434
 Individualschutz 162 f., 196, 241
 Informationen 61, 85, 127, 143,
 153 ff., 170 f., 213, 235, 239, 241 f.,
 251, 265 f., 277, 309, 385–399, 405–
 409, 450–455, 459, 460, 462, 467,
 469
 Informationsmöglichkeiten 387–399
 Inhaltskontrolle, *siehe* Wirksamkeits-
 kontrolle
 Integration
 – europäische 1, 3, 216, 312, 320,
 321, 329, 331, 472 f.
 – migrantische 61, 101, 103, 170,
 176, 179, 193 ff., 217
 Interessen 15 f., 29, 35, 48–64, 74, 76,
 80 f., 84 ff., 91–109, 112, 116,
 118 ff., 133, 145, 163, 165 ff., 176,
 180 ff., 191 ff., 198–201, 205–209,
 212, 220, 240–242, 272, 277 f., 283,
 343, 347, 361, 372 ff., 434, 439,
 444 ff., 462, 465 ff.
 Interessenjurisprudenz 35, 47 f., 51,
 59, 62, 80, 108
 interlokales Privatrecht 184, 198 ff.,
 219, 233, 438
 Internet 246, 254, 390 ff., 398 f., 453,
 460, 462
 IPR-Reform 46, 57 ff., 183
 Irrtumsrecht 279, 284, 292, 294, 395
 islamisches Recht 345 f., 353 ff.

 Jayme, Erik 64 f., 73, 107
 jüdisches Recht 353, 356, 359
 Justizielle Zusammenarbeit in Zivilsa-
 chen 71, 306

 Kant, Immanuel 110 ff.
 Kegel, Gerhard 47 ff., 56, 58 ff., 87,
 91, 95, 361, 465
 Kernbereichslehre 136 ff.
 Kindeswohl 165, 174, 176 f.
 Kodifizierung 46 f.
 Kollisionsrechtsvereinheitlichung 1,
 68 ff., 415 f., 426, 470, 472

 Kompetenz der EU 67 ff., 79, 89, 259,
 319 f., 322, 325, 329 f., 335, 349,
 418, 442
 kopernikanische Wende 37 ff.
 Krise des Rechts 22 f.
 Kulturelle Identität, *siehe* Identität

law shopping 164
lex causae 240, 292, 298 ff., 305, 336
lex fori 41 ff., 46, 48, 50, 62, 78, 81 f.,
 87, 105 f., 160–162, 189, 194, 204–
 216, 223–237, 248 f., 253, 257 f.,
 263, 269, 273, 285 ff., 291, 293, 296,
 298 ff., 330 ff., 336, 338–353, 363,
 370 ff., 378, 401 ff., 413, 433, 438,
 443, 447, 449, 452, 458, 468, 470
 Lissabon-Vertrag 67, 71
 Lücke des Rechts 22 ff., 31, 43, 61,
 108, 366, 368, 465
 Lüderitz, Alexander 61 f.
 Luhmann, Niklas 17 f., 22, 24 f., 465
 Mancini, Pasquale Stanislao 46, 98
 Materialisierung 5–37, 42, 49, 52, 59,
 67, 75, 84 ff., 90 ff., 109 f., 119,
 124 f., 140 ff., 156 f., 239, 342 f.,
 366, 368 f., 376, 401, 414 ff., 421,
 456, 463 ff.
 Max-Planck-Institut für ausländisches
 und internationales Privatrecht 207
 Mehrstaater 184, 187 ff., 202, 215,
 217, 233, 413, 468
 Menke, Christoph 17, 22, 26, 30, 32
 Menschenrechte 57, 64, 107, 307, 346,
 359, 366
 Menschenwürde 16
 Methodik 33, 79 f.
 Mietrecht 29, 114, 116, 126, 154
 Migration 98, 101, 193 ff.
 Minderjährigenschutz 109, 162

 Namensrecht, Internationales 332

 öffentliche Ordnung, *siehe* *ordre public*
 ökonomische Analyse 76 ff.
 Ordnungsinteresse 50 ff., 60, 80, 105,
 129, 205, 343, 466
ordre public 295–341, 369 f.,
 – europäischer 305–336
 – Funktion 295, 341 f.

- negativer 296
 - positiver 296
 - Rechtsfolgen 297, 338–341
 - Voraussetzungen 295 ff., 301–338
- Parteiautonomie
- Begründung 91–109
 - dogmatische Analyse 95–97
 - und Schwächerenschutz 145–156
 - Verankerung in Grundrechten 106 ff.
- PECL 238, 407, 456
- Personalstatut 42 f., 46, 50, 85, 98, 170, 174, 176, 194 ff., 291
- Principles of European Family Law 314
- Prinzip der engsten Verbindung 43 ff., 190, 206, 218 f., 226, 228, 233, 370, 372
- Privatautonomie 5, 24 f., 28, 61, 78, 90, 92 f., 105 f., 108 f., 110–124, 129, 131, 141 ff., 145 f., 156, 238, 369, 401, 415, 423, 448 f., 464, 466
- Rationalität 12 ff., 34, 44, 51, 53, 57, 116, 125 f., 143, 465
- Rechtsmissbrauch 212, 425 f., 461, 471
- Rechtsverhältnis 44, 110, 112 f., 125, 156, 180, 214, 465
- Rechtswahl 90–108, 145–471
- Rechtswahlfreiheit, *siehe* Parteiautonomie
- Rechtswahlstatut 266–295, 410, 413, 428, 430 ff., 458, 461, 471
- Rechtswahlverbot 158–165
- Rechtswahlvertrag 146, 159, 181 f., 214 f., 227, 242, 271 ff., 291, 368, 386, 402, 468
- Reflexivität 24, 28, 30, 31, 144 f., 156, 366, 402, 463 ff.
- religiöses Recht 351 ff., 444
- Responsivität 28 ff., 33 f., 38, 49, 144, 156, 465 ff.
- Richtigkeitsvermutung 120 ff., 142
- Rom I-VO 11, 67, 80, 84 f., 162, 165, 203, 211 f., 268, 280, 282 f., 289
- Rom II-VO 67, 69, 80, 227, 268, 273, 311
- Rom III-VO 1 ff., 165–215, 229–231, 236–238, 243–256, 265–285, 295 ff., 343–369, 409–454
- Sachrecht, Verhältnis zum Kollisionsrecht 11 ff., 84 ff.
- Sahyouni*-Fall, 347, 365 ff.
- von Savigny, Friedrich Carl 37 f., 43 ff., 59, 64, 70, 75 f., 95, 112, 296, 465
- Scheidung
- Entmaterialisierung 146 ff., 442 ff.
 - Verbot 148, 345 f., 351
- Schmidt-Rimpler, Walter 120 ff.
- Schurig, Klaus 75 f., 95 f., 296
- Schwächerenschutz
- als allgemeiner Rechtsgrundsatz 422 f.
 - im IPR 145–156
 - im Privatrecht 125–141
 - Verankerung im Unionsrecht 416–428
- Selbstbegrenzung 24 ff., 37 ff.
- Sittenwidrigkeit 130, 134 ff., 380, 425 f., 431
- Solidaritätsgrundsatz 423 ff.
- Sonderprivatrecht 126
- spanisches Recht 54 ff., 81, 167, 181, 199, 346, 364, 447
- Staatenlose 193, 197 f., 218, 233, 468
- staatliche Interessen, *siehe* Ordnungsinteressen
- Staatsangehörigkeitsprinzip 46, 61, 98 ff., 176
- Statutentheorie 38 ff., 95, 296
- Statutenwechsel 68, 103, 105, 170, 397
- Subsidiaritätsprinzip 67, 329 ff.
- Systemtheorie 17 ff.
- Teilrechtswahl 231, 234
- Teubner, Gunther 17, 23, 33
- Umwelt, *siehe* Systemtheorie
- Unionsgrundrechte, *siehe* GRCh
- Unkenntnis der Parteien 338 ff., 400
- Unterhaltsrecht
- Bedürftigkeit 136 ff., 379 ff., 383, 458, 461

- Unterhaltsbemessung 379
- Unterhaltsverzicht 130, 162 ff.
- Unterhaltssachen 228
- Unwandelbarkeit 234, 236

- Verbraucherschutzrecht 6, 11, 78, 84
f., 126 f., 143, 154, 162, 313, 374 f.,
394, 399, 422 f., 454
- Verlegenheitslösung, *siehe* Anknüpfungsv
erlegenheit
- Verschuldensscheidung 149, 448 f.,
452
- verstärkte Zusammenarbeit 1, 223,
329, 472
- Vertrag, *siehe* Privatautonomie und
Rechtswahlvertrag
- Vertragsfreiheit, *siehe* Privatautonomie
- Verweisungsvertrag, *siehe* Rechtswahl-
vertrag
- Völkerrecht 2 f., 41, 44, 64, 212, 216,
261, 267, 308

- Vorbehaltsklausel, *siehe* *ordre public*
vorformulierte Vertragsbedingungen,
siehe AGB
- Vorfrage 160, 230, 291, 448

- von Wächter, Carl Georg 41 ff.
- Weber, Max 12, 44, 49, 57, 119, 463
- Widerrufsrecht 6, 127
- Wieacker, Franz 8 ff.
- Wirksamkeitskontrolle
 - im Ehevertragsrecht 132 ff.
 - im HUP 369–409
 - in den Güterrechtsverordnungen
456–462
 - in der Rom III-VO 409–455
- Wohnsitz 40, 46, 169, 197

- Zugang zur Scheidung 344, 353 ff.,
454
- zwingendes Recht 92, 98, 104 f.,
125 ff., 143, 154, 162, 466